



Kempten^{Allgäu}

BETEILIGUNGSBERICHT 2022



ZUM **AST**
STADTBUS



Klinikverbund
Allgäu



die Sozialbau 
Heimat neu leben

T:K
THEATERINKEMPTEN

AÜW 


CAMBOMARE
Freude am Leben



Amt für Finanzen
September 2023



INHALTSVERZEICHNIS:

I. Vorwort	Seite 1-2
Übersicht über die Beteiligungen der Stadt	Seite 3-4
II. Einzelberichte	Seite 5-126
<u>Rechtskreis Stadt</u>	Seite 7-60
1. <u>Klinikverbund Allgäu gGmbH</u>	Seite 9-26
2. <u>Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH</u>	Seite 27-32
3. <u>Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach</u>	Seite 33-40
4. <u>Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH</u>	Seite 41-48
5. <u>Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG</u>	Seite 49-54
6. <u>Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH (SKS)</u>	Seite 55-60

Rechtskreis KKU

Seite 61-126

7. Kemptener Kommunalunternehmen A. ö. R.

Seite 63-74

8. Theater Kempten gGmbH

Seite 75-80

9. Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

Seite 81-100

**10. Kemptener Verkehrsbetriebe-
und Beteiligungs GmbH & Co. KG**

Seite 101-108

11. Allgäuer Überlandwerk GmbH

Seite 109-126

I. VORWORT



Die Stadt Kempten (Allgäu) nimmt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben außerhalb der Kernverwaltung in privatrechtlichen und einem öffentlich-rechtlichen Unternehmen wahr. Über die städtischen Beteiligungsgesellschaften in privater Rechtsform hat die Stadt gemäß der Gemeindeordnung jährlich einen Bericht zu erstellen und diesen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Beteiligungsbericht 2022 umfasst, wie in den Vorjahren, darüber hinaus auch das Kemptener Kommunalunternehmen (A. ö. R.) und dessen Tochtergesellschaften.

Der Beteiligungsbericht 2022 gibt den Bürgerinnen und Bürgern und den Mitgliedern des Stadtrates wieder einen umfassenden Überblick über die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften, an denen die Stadt mindestens fünf Prozent der Anteile hält. Er wird in den Stadtratssitzungen im Oktober und November 2023 vorgestellt. Anschließend ist er im Internetportal der Stadt Kempten (Allgäu) abrufbar und kann im Rathaus im Vorzimmer der Kämmerei eingesehen werden. Grundlage des Beteiligungsberichts sind die Beiträge der einzelnen Gesellschaften zum Stichtag 31.12.2022. Den Geschäftsführern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Beteiligungsunternehmen möchte ich für ihre hervorragende Arbeit und ihren Einsatz herzlich danken.

Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert:

den **Rechtskreis „Stadt“**, das sind die Unternehmen, an denen die Stadt Kempten (Allgäu) unmittelbar beteiligt ist

- zu 100,00 % an der Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH
- zu 57,68 % an der Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach
- zu 33,33 % an der Klinikverbund Allgäu gGmbH
- zu 50,00 % an der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH
- zu 12,43 % an der Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH
- zu 5,40 % an der Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG
- zu 5,40 % an der Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH

den **Rechtskreis „KKU“**, das sind die Unternehmen, an denen die Stadt über das Kommunalunternehmen mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Stadt Kempten (Allgäu) ist dabei Anstalts- und Gewährsträgerin.

Das Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) ist beteiligt

- zu 100,00 % an der Theater Kempten gGmbH
 - zu 100,00 % an der Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB)
 - zu 53,12 % an der Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH
- und über die KVB mittelbar mehrheitlich an
- der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW).

Die Übersichten auf Seite 3 und Seite 4 geben einen Überblick über die beiden Rechtskreise, den jeweiligen Beteiligungsanteil der Stadt bzw. des Kommunalunternehmens und der Gesellschaften untereinander.

Die Jahre 2020 und 2021 waren schwierige Jahre, geprägt durch die Einschränkungen der Corona Pandemie. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 haben sich die Risiken auf die Kostenseite verschoben – die Krise an den Energiemärkten und massive Preissteigerungen belasten die Gesamtwirtschaft und jede Einzelne und jeden Einzelnen. Die Auswirkungen auf die Beteiligungsunternehmen werden in den jeweiligen Beiträgen geschildert.

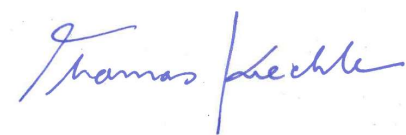
Seit 2012 arbeiten die Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW) und der Zweckverband Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) in der SolarEnergie Allgäu GbR (SEA) zusammen mit dem Ziel, Photovoltaikanlagen zu bauen und zu betreiben. Die stetige Zunahme des Geschäftsumfanges und die anstehenden Projekte erforderten eine Haftungsbeschränkung der Gesellschafter und damit eine Anpassung der Rechtsform der SEA. Die Allgäuer Überlandwerk GmbH stellte am 28. Juli 2022 dem Stadtrat die angestrebte Änderung der Rechtsform zur SolarEnergie Allgäu GmbH & Co. KG und die Gründung der SolarEnergie Allgäu Verwaltungs GmbH (Komplementär) vor.

Die Beteiligung der SEA am Solarpark Wiggensbach und ein Vorratsbeschluss zugunsten der SEA erhielten ebenfalls am 28. Juli 2022 die Zustimmung des Stadtrates. Der Vorratsbeschluss ermöglicht der SEA ohne zeitintensive Gremienbefassung Beteiligungen einzugehen und Projekte zu entwickeln. Ein vorgegebener Kriterienkatalog legt den Rahmen für die Beteiligungsoptionen und Projektentwicklungen fest.

Der Klinikverbund Allgäu holte am 20. Oktober 2022 die Zustimmung des Stadtrates zur Gründung einer Perspektiv GmbH ein. Da Gesellschaftsgründungen regelmäßig viel Zeit in Anspruch nehmen, hält der Klinikverbund seit Jahren eine Perspektiv GmbH vor, um schnell handlungsfähig zu sein. Die letzte Perspektiv GmbH wurde für das Medizinische Versorgungszentrum Die Kindersprechstunde GmbH verwendet.

In der selben Stadtratssitzung ließ sich der Klinikverbund Allgäu die Änderung der Satzung genehmigen. Die Expertenbestellung im Aufsichtsrat und die Ausweitung der Gemeinnützigkeit auf die Tochtergesellschaften OKS Klinik-Service GmbH, AKS Klinik-Service GmbH und der Reha-Klinik Allgäu GmbH wurden neu geregelt. Bürgschaften zur Absicherung von Fördermitteln für Baumaßnahmen und zur Sicherstellung der Liquidität des Klinikverbundes gewährte der Stadtrat in den Sitzungen im Januar und Dezember.

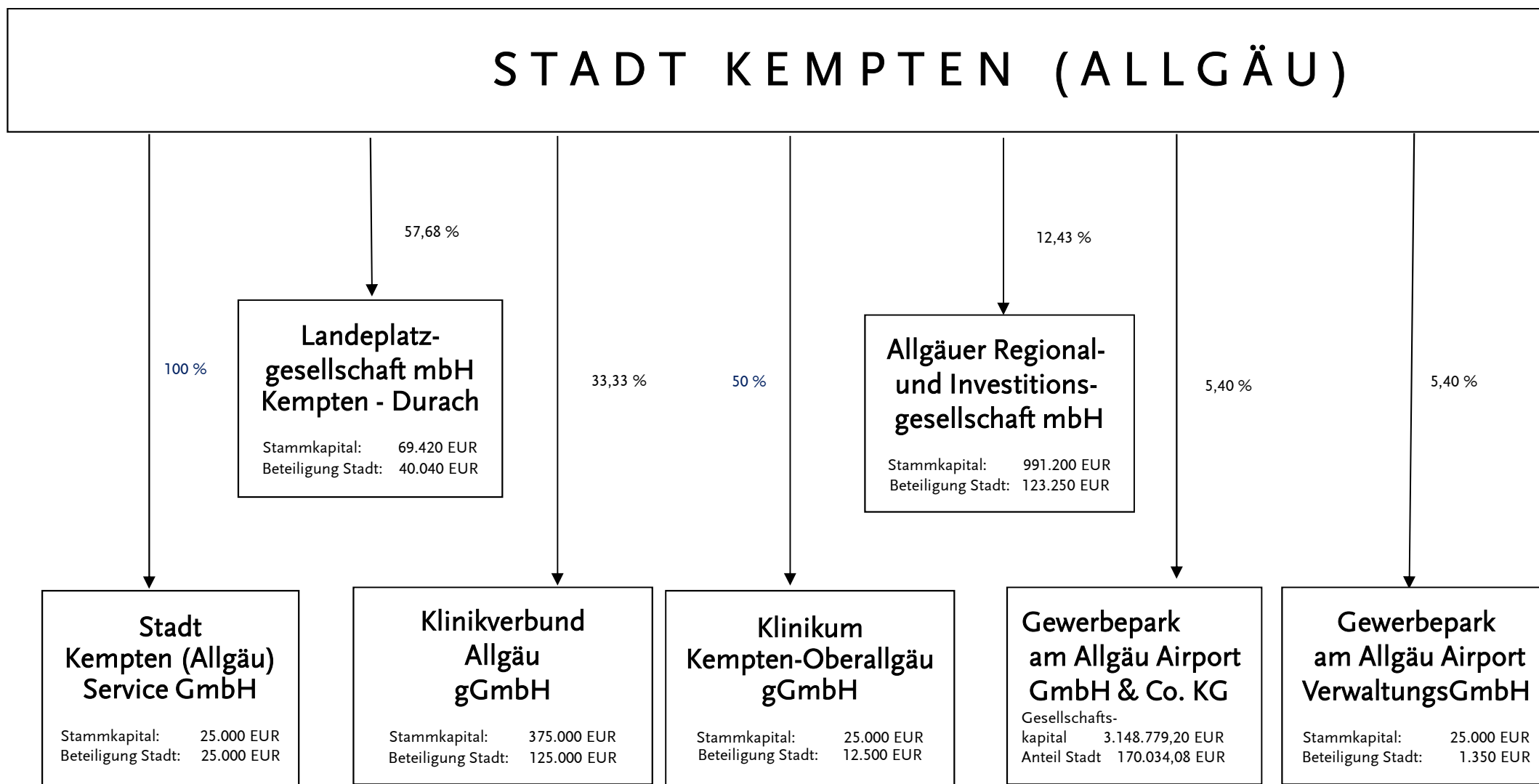
Kempten, im September 2023



Thomas Kiechle
Oberbürgermeister

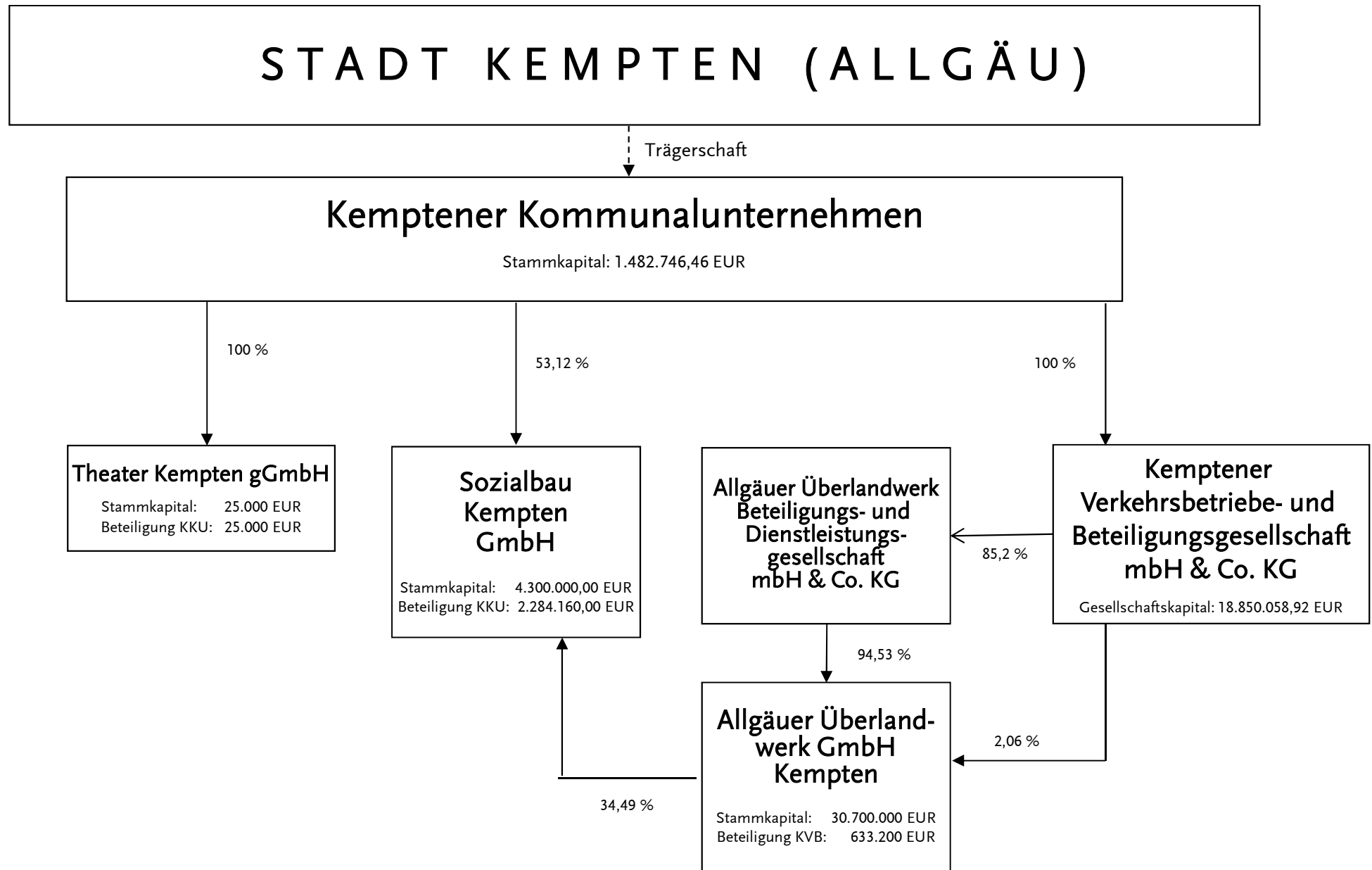
Beteiligungen der Stadt Kempten (Allgäu) (Rechtskreis Stadt)

Stand: 31.12.2022



Beteiligungen der Stadt Kempten (Allgäu) (Rechtskreis KKU)

Stand: 31.12.2022



II. EINZELBERICHTE

Rechtskreis

Stadt Kempten (Allgäu)

1. Klinikverbund Allgäu gGmbH

1.1 Unternehmensdaten

Firma	Klinikverbund Allgäu gGmbH, Immenstadt
Gründung	15. März 2010
Gemeinnützig	ja
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	375.000,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	15. März 2010; letzte Änderung 21. Oktober 2019, einschließlich Nachtragsurkunde 21. November 2022
Bilanzsumme	362.306.895,45 EUR (VJ: 344.347 TEUR)
Jahresergebnis	- 2.150.289,91 EUR (VJ: + 2.848 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter*	2.111 (VJ: 2.092)

*Vollbeschäftigte im Jahresdurchschnitt

1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Landkreis Oberallgäu	125.000,00	33,33
Stadt Kempten (Allgäu)	125.000,00	33,33
Landkreis Unterallgäu	125.000,00	33,33
	375.000,00	100,00

1.3 Organe

1.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Landkreis Oberallgäu	Landrätin Indra Baier-Müller	125.000,00
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	125.000,00
Landkreis Unterallgäu	Landrat Alex Eder	125.000,00

1.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Weirather, Hans-Joachim	1. Vorsitzender
Baier-Müller, Indra	stellv. Vorsitzende
Kiechle, Thomas	stellv. Vorsitzender
Eder, Alex	
Bäßler, Dr. Reinhold	
Dannhart, Tobias	
Eigstler, Thomas	
Fries, German	
Gebhard, Matthias (bis 26. Juli 2022)	
Gehring, Thomas	
Geiger, Josef	
Groll, Erna-Kathrein	
Hartmann, Hans-Peter	
Kaplan, Dr. Max	
Kibler, Andreas	
Knott, Sibylle	
Leiner, Ulrich	
Menthel, Lutz	
Niederwald, Dr. Alexandra	
Ott, Boris	
Pflügl, Daniel	
Prestel, Prof. Dr. Philipp	
Pschierer, Franz	
Saul, Michael (bis 26. Juli 2022)	
Schlieper, Bettina (ab 27. Juli 2022)	
Selder, Prof. Dr. Astrid	
Spitzer, Dr. Dominik	
Tschugg, Andreas	
Tushi, Kjemal (ab 27. Juli 2022)	
Wimmer, Dr. Gerhard	

1.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Ruland, Andreas Osberghaus, Michael Treffler, Markus Glück, Florian	Jeweils Einzelvertretungsberechtigt
Prokura	Duss, Jochen Weinert, Wolfgang Heberle, Bernhard	jeweils Gesamtprokura

1.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens gemäß der zuletzt mit notarieller Urkunde vom 21. Oktober 2019 bzw. Nachtragsurkunde vom 12. März 2020 neu gefassten Satzung i. S. v. § 3 Abs. 1 Nr. 2 GmbHG ist die Sicherstellung des öffentlichen Gesundheitswesens für die Stadt Kempten (Allgäu), den Landkreis Oberallgäu und den Landkreis Unterallgäu sowie die jeweils angrenzenden Gebiete, insbesondere durch

- den Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern/Kliniken mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben,
- den Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten,
- die Beteiligung an Gesundheitsnetzen,
- die sonstige Ausbildung und Weiterbildung von im Gesundheitswesen tätigen Personen,
- die Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sowie durch Gesundheitsaufklärung,
- den Betrieb von Reha-Einrichtungen,
- den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren sowie
- den Betrieb von Pflegeeinrichtungen.

Nach § 3 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung.

1.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Klinikverbund Allgäu gGmbH; Rundungsdifferenzen)

		31.12.2021	31.12.2022
		TEUR	TEUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	2.303	3.412
	II. Sachanlagen Einrichtungen und Ausstattungen	208.922	219.134
	III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	10.832	11.301
B. Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	7.186	6.837
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.934	111.274
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.918	10.004
		122.038	128.115
C. Rechnungsabgrenzungsposten		252	345
Bilanzsumme		344.347	362.307
Passiva			
A. Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	375	375
	II. Kapitalrücklage	35.294	38.259
	III. Gewinnrücklagen	1.145	1.430
	IV. Gewinnvortrag	10.065	12.628
	V. Jahresüberschuss	2.848	-2.150
		49.728	50.542
B. Sonderposten aus Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
	Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	125.091	118.074
C. Rückstellungen			
	Pensionsrückstellungen	2.884	2.873
	Steuerrückstellungen	0	0
	Sonstige Rückstellungen	39.613	37.644
D. Verbindlichkeiten		125.875	152.049
E. Ausgleichsposten aus der Darlehensförderung		172	170
F. Rechnungsabgrenzungsposten		984	955
Bilanzsumme		344.347	362.307

Ertragslage (Klinikverbund Allgäu gGmbH mit den Standorten Klinikum Kempten und Kliniken Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim, Ottobeuren)

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatz	266.419	275.083
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand & Dritter für lfd. Aufw.	4.053	5.773
Sonstige betriebliche Erträge	17.696	18.795
Betriebsleistung	288.168	299.651
Personalaufwand	173.959	181.509
Sachaufwand	106.544	115.816
Abschreibung (eigenfinanziert)	4.552	4.449
Betriebsaufwand	285.055	301.774
Betriebsergebnis	3.113	-2.124
Finanzergebnis	123	121
Fördermittelergebnis	-304	-72
Ertragssteuern	84	75
Jahresergebnis	2.848	-2.150

1.6 Beteiligungen der Klinikverbund Allgäu gGmbH an Unternehmen

Die Klinikverbund Allgäu gGmbH hält folgende Anteile an Unternehmen:

	Sitz	Anteil	
Allgäu Klinik GmbH	Immenstadt	100,0%	100 TEUR
ESKA Energie Service GmbH	Immenstadt	100,0%	50 TEUR
MVZ Klinikum Kempten GmbH	Kempten	100,0%	500 TEUR
MVZ Mindelheim GmbH	Mindelheim	100,0%	25 TEUR
MVZ "Die Kindersprechstunde" GmbH	Immenstadt	100,0%	50 TEUR
UKS Klinik-Service GmbH	Mindelheim	100,0%	25 TEUR
Reha-Klinik Allgäu GmbH	Sonthofen	84,5%	500 TEUR
MVZ Immenstadt Allgäu GmbH	Immenstadt	80,0%	1.600 TEUR
ZfPA GmbH	Kempten	55,0%	2.200 TEUR
AKS Klinik-Service GmbH	Kempten	51,0%	26 TEUR
OKS Klinik-Service GmbH	Immenstadt	51,0%	51 TEUR
MVZ Adelegg-Westallgäu GmbH	Wangen	50,0%	25 TEUR
MSA Menü-Service Allgäu GmbH	Sonthofen	51,0%	530 TEUR
MVZ Oberstdorf GmbH	Oberstdorf	19,8%	125 TEUR*

* davon 5 TEUR treuhänderisch

1.7 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Am 15. März 2010 wurde die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH mit dem Sitz in Immenstadt im Allgäu gegründet. Sie ging am 01. April 2010 in Betrieb. Im Zusammenhang mit einer rechtlichen Umstrukturierung der Kliniken in Kempten und im Oberallgäu erfolgte mit notarieller Urkunde vom 20. Januar 2014 die Neufassung des Unternehmensgegenstands.

Auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH wurden im Zuge einer Abspaltung mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 die wesentlichen Teile des Vermögens und der Schulden, alle Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitern sowie die geschäftlichen Vertragsverhältnisse sowohl der Kliniken Oberallgäu gGmbH mit Sitz in Sonthofen (HRB 6324) als auch der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH mit Sitz in Kempten (HRB 10601) übertragen. Am 20. Januar 2014 wurde die notarielle Beurkundung durchgeführt. Die Eintragung beim zuständigen Amtsgericht Kempten erfolgte am 27. Januar 2014.

Zum 01. November 2019 mit notarieller Urkunde vom 21. Oktober 2019 fusionierten die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH mit den Kreiskliniken Unterallgäu AdÖR zur Klinikverbund Allgäu gGmbH.

Der Klinikverbund Allgäu betreibt die Krankenhäuser an den Standorten Kempten, Immenstadt, Mindelheim, Ottobeuren, Sonthofen und Oberstdorf.

Die Kliniken in Kempten, Immenstadt, Sonthofen und Oberstdorf werden mit dem einheitlichen Institutionskennzeichen 260 970 173 geführt und bilden im Sinne des

KHG mit KeZ 76301 (Klinikum Kempten), 78001 (Klinik Immenstadt), 78002 (Klinik Oberstdorf) und 78003 (Klinik Sonthofen) ein Krankenhaus.

Das Klinikum am Standort Kempten ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe II im Sinne des § 108 SGB V, das in die 48. Fortschreibung (ab 01. Januar 2023) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 510 stationären Betten, 2 Dialyseplätzen sowie 12 tagesklinischen Betten im Bereich der Schmerztherapie stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2021 Chirurgie (Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie), Kinder- und Jugendmedizin, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Strahlentherapie, Urologie und Hämodialyse. Ferner wird eine zentrale interdisziplinäre Notaufnahme betrieben.

Die Kliniken in Immenstadt (Kennzahl 78001), Sonthofen (Kennzahl 78003) und Oberstdorf (Kennzahl 78002) sind als Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit insgesamt 271 Betten zugeordnet. In Planung sind insgesamt 295 Betten. Hier werden die Fachrichtungen, gemäß Krankenhausplan, Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie), Chirurgie (Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie Augenheilkunde vorgehalten. An der Klinik Immenstadt wird ferner eine zentrale Notaufnahme betrieben.

Die Klinik am Standort Mindelheim (Kennzahl 77801 unter dem Institutionskennzeichen 260 971 210) ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe I im Sinne des § 108 SGB V, das in die 48. Fortschreibung (ab 01. Januar 2023) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 199 stationären Betten stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2023 Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin. Ferner wird eine zentrale Notaufnahme betrieben. An die Klinik angeschlossen ist eine Kurzzeitpflege mit 19 Betten.

Die Klinik am Standort Ottobeuren (Kennzahl 77802 unter dem Institutionskennzeichen 260 971 232) ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe I im Sinne des § 108 SGB V, das in die 48. Fortschreibung (ab 01. Januar 2023) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 118 stationären Betten sowie 12 tagesklinischen Betten im Bereich der Schmerztherapie stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2023 Augenheilkunde, Chirurgie und Innere Medizin. Ferner wird eine Notaufnahme betrieben.

Die zum Betrieb der Kliniken notwendigen Gebäude und, im Falle von Kempten, Grundstücke, befinden sich weiterhin bei den nicht mehr operativen Gesellschaften Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH, Kliniken Oberallgäu gGmbH und für die Standorte Mindelheim und Ottobeuren beim Landkreis Unterallgäu im zivilrechtlichen Eigentum. Sie werden mittels eines Nutzungsüberlassungsvertrags der Klinikverbund Allgäu gGmbH langfristig für die Standorte Oberstdorf, Sonthofen, Immenstadt und Kempten bis 31. Dezember 2055 und für die Standorte Mindelheim und Ottobeuren bis 31. Dezember 2055 überlassen und auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen auch bei dieser bilanziert.

Die Klinikareale in Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim und Ottobeuren sind von den Eigentümern Landkreis Oberallgäu (für Immenstadt), Stadt Sonthofen, Marktgemeinde Oberstdorf und Landkreis Unterallgäu (für Mindelheim und Ottobeuren) im Rahmen eines Erbpachtvertrags überlassen.

Das Stammkapital der Klinikverbund Allgäu gGmbH von TEUR 375 halten zu je einem Drittel die Stadt Kempten, der Landkreis Oberallgäu und der Landkreis Unterallgäu.

Geschäftsjahr 2022

Das Geschäftsjahr 2022 schloss die Klinikverbund Allgäu gGmbH mit einem Jahresfehlbetrag von -2.150 TEUR ab. Aufgrund der rückläufigen Corona Ausgleichszahlungen und der schwierigen wirtschaftlichen Situation ist das das Jahresergebnis in 2022 wie bereits in der Wirtschaftsplanung angenommen negativ. Wesentliche Einflussfaktoren auf das Ergebnis 2022 werden im Folgenden dargestellt:

Umsatzentwicklung

Der Krankenhauserlöse des Gesamtjahres stellen sich wie folgt dar:

Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- und Pflegeleistungen	236.571 TEUR
Erlöse aus Wahlleistungen	7.958 TEUR
Erlöse aus ambulanten Leistungen der Krankenhäuser	9.822 TEUR
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.361 TEUR
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (Überlieger)	- 52 TEUR

Auch in 2022 flossen Corona-Zahlungen an den Klinikverbund. Dies war neben den tagesbezogenen Pauschalen (Freihaltepauschale) in Höhe von rund 6.767 TEUR, ein Versorgungszuschlag nach §12a KHG in Höhe von 6.079 TEUR, der den zusätzlichen Aufwand für die Versorgung von Corona Patienten decken sollte.

Die Erlöse aus Wahlleistungen fielen auf Grund der in 2022 weiterhin gegoltenen Behandlungseinschränkungen und Vorhaltungen von Corona-Behandlungsbereichen geringer aus. Die ambulanten Leistungen stiegen in 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Die Erträge aus der Ausbildungsfinanzierung, der Vermietung und Verpachtung, periodenfremden Erträge, Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Rückvergütungen und Vergütungen aus Sachbezügen sind die Hauptbestandteile der sonstigen Umsatzerlöse. In diesem Bereich gab es in 2022 keine besonderen Einflussfaktoren. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Personalkostenerstattungen (Erstattung Mutterschutz sowie Zuschüsse für Eingliederungen und Weiterbildungen). Auch in 2022 wurden allen Schwangeren im ärztlichen und pflegerischen Bereich sofort ein Beschäftigungsverbot erteilt, was weiterhin zu hohen Erstattungsbeträgen in diesem Bereich führt.

Auf Grund der weiterhin komplexen Nachweis- und Verhandlungssituation für das Pflegebudget wurde auch in 2022 für diesen Sachverhalt eine Rückstellung von rund 4.700 TEUR gebildet. Ein weiteres Erlörisiko neben den Pflegeerlösen ist der Bereich MDK- und Strukturprüfungen. Dafür wurde eine Risikovorsorge in Höhe von 7.070 TEUR vorgenommen.

Leistungsentwicklung

Der Klinikverbund Allgäu hat im Jahr 2022 insgesamt 48.003 (Vorjahr 48.719) Patienten stationär behandelt. Der Casemix-Index (CMI) betrug 0,862. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr mit 0,845 einen Anstieg um +0,017 bzw. +2 %. Insgesamt erzielte der Klinikverbund Allgäu 41.355 Casemixpunkte (CM-Punkte). Im Vergleich zum Jahr 2021 bedeutet dies einen Anstieg um 207 CM-Punkte oder eine Veränderung um 0,5 %. Die durchschnittliche Verweildauer stationärer Patienten blieb unverändert zum Vorjahr bei 5,3 Tagen.

Kostenentwicklung

Der Personalaufwand für das Jahr 2022 beträgt 181.509 TEUR und beinhaltet eine Tarifierhöhung im TVöD seit 01. April 2022 von 1,8 % sowie eine Tarifsteigerung im Bereich des TVÄ seit dem 01. Oktober 2021 von 3,35 %.

Der Stand der Mitarbeiter ausgedrückt in Vollkräften befindet sich im Jahr 2022 auf 2.111. Dies bedeutet ein Plus in Höhe von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist fast ausschließlich auf die Gewinnung und Einstellung von ausländischen Pflegekräften im Pflegedienst in der zweiten Jahreshälfte 2022 zurückzuführen. Im Bereich des Ärztlichen Dienstes wurden die Vollkräfte an das in 2022 gestiegene Leistungsniveau angepasst. Alle anderen Dienstarten bleiben nahezu identisch zum Vorjahr.

Durch die Pflegepersonalabgrenzungsvereinbarung ist die komplette Refinanzierung aller Pflegekräfte in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen sichergestellt.

Der Materialaufwand war im Jahr 2022 durch die hohe Inflation beeinflusst, was insbesondere im Bereich Wasser, Energie und Brennstoffe zu einem höheren Aufwand geführt hat. Zusätzlich gab es aufgrund der weiterhin geltenden Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygieneauflagen und Laboruntersuchungen Mehrkosten sowohl hinsichtlich Menge und Preis. Auch die Aufwendungen für das Fremdpersonal im ärztlichen Bereich sind aufgrund der wieder angestiegenen Leistungen und des Fachkräftemangels erheblich angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren ebenfalls von allgemeinen Preissteigerungen betroffen. Neben diesen Preissteigerungen kam es insbesondere bei den Personalbeschaffungskosten zu hohen Aufwendungen, da es in diesem Bereich große Anstrengungen gab, ausreichend geeignetes Personal, unter anderem aus dem Ausland zu finden. Mehraufwendungen resultieren auch aus der Integration der Standorte Mindelheim und Ottobeuren in die IT-Struktur des Klinikverbunds. Der Rückgang bei den Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen liegt an dem Wegfall der erfolgsabhängigen Sana-Managementvergütung aufgrund des Jahresfehlbetrags. Bei den Instandhaltungen und Wartungen sind sowohl die Gebäudeinstandhaltungen als auch die Reparaturaufwendungen für medizinische Geräte und IT-Ausstattung enthalten. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Aufwendung für den Brandschutz in Oberstdorf in Höhe von 3.200 TEUR. Grundlage dafür ist ein Schreiben der Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Oberallgäu aus Februar 2022 mit entsprechenden Auflagen zur Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes. Da die Umsetzung der Maßnahme in 2023 erfolgt, floss der Betrag in eine sogenannte Rückstellung für öffentlich-rechtliche Verpflichtungen ein.

Finanzlage

Die Liquidität war stark beeinflusst von den umfangreichen Bauinvestitionen und den Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen. Mittelzuflüsse kamen aus Auszahlungen von Fördermitteln für das Vorhaben Digitalisierung C-Bau in Kempten, dem 5. BA Pflegeerweiterung in Immenstadt sowie dem OP- und Funktionstrakt und der Brandschutzmaßnahme in Ottobeuren. Außerdem flossen Mittel aus den

Zahlungen der Träger zur Bauinvestitionsfinanzierung sowie Fördermittel für bewegliches Anlagevermögen.

Neu in 2022 erfolgten Zuflüsse aus Auszahlungen für Maßnahmen im Rahmen der Förderung der Digitalisierung durch das Krankenhauszukunftsgesetz.

Die Beibehaltung des verkürzten Zahlungsziels (5 Tage) der Kostenträger im Zuge der Covid-Pandemie-Bekämpfung bis zumindest Ende 2023 war eine große Stütze der Liquiditätssituation in 2022. Aufgrund weiterhin hoher Auszahlungen im investiven Bereich und einem negativen Cashflow aus dem laufenden Geschäftsbetrieb mussten Kontokorrentlinien beansprucht werden. Bei Aufhebung des verkürzten Zahlungsziels der Krankenkassen ist mit einer deutlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation zu rechnen.

Die Bankverbindlichkeiten betrugen zum Stichtag 31.12.2022 zusammen 20.504 TEUR. Noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien bei Kreditinstituten standen zum Jahresende in Höhe von 15.189 TEUR (31.504 TEUR in 2021) zur Verfügung. Zusätzlich bestehen noch Bankguthaben und Kassenbestände in Höhe von 10.004 TEUR.

Die Liquidität war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Situationsbericht 2022

Die COVID-19-Pandemie hat das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern auch noch in 2022 beeinflusst. Die Fallzahlen liegen weiterhin deutlich hinter dem vorpandemischen Niveau. Insbesondere bei den ambulant-sensitiven Indikationen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Darüber hinaus insbesondere in den chirurgischen Disziplinen. Der Klinikverbund muss sich darauf einstellen, dass auch in Zukunft die ambulant-sensitiven Fälle wenigstens teilweise ambulant behandelt werden und sich damit das stationäre Fallzahlgeschehen dauerhaft rückläufig entwickeln wird. Gleichzeitig verstärken die regulatorischen Eingriffe, wie z. B. die Mindestmengenregelung, die Zentren Bildung, aber auch die verschärften Strukturanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses die Konzentration von Leistungen auf größere, ausdifferenziertere und technisch höher ausgestattete Kliniken, was zu einem weiteren Leistungsrückgang führen könnte.

Der Wettbewerb um Fachkräfte wird sich in den kommenden Jahren zwischen stationären Einrichtungen sowie auch ambulanten Wettbewerbern weiter verschärfen. Sowohl stationäre Einrichtungen als auch ambulante Dienste werden in den kommenden Jahren auf einen gravierenden Fachkräftemangel hinsteuern. Es gilt bereits jetzt, als Arbeitgeber attraktiv zu sein, Nachwuchsförderung zu betreiben und sich dem Wettbewerb um Fachkräfte zu stellen. Dieser Herausforderung stellt sich der Klinikverbund Allgäu insbesondere mit dem Engagement um internationale Pflegekräfte und der Ausbildung von Fachkräften in den eigenen Ausbildungsbereichen.

Steigende Rohstoff- und Energiepreise aber auch beginnende Engpässe in den Lieferketten belasten das Ergebnis der Klinik. Auch wenn die Chance besteht, dass auf der regulatorischen Seite eine Entlastung eintreten könnte, ist die Entwicklung derzeit kaum abzuschätzen. Diese Preissteigerungen werden aufgrund der Systematik zu Festlegung des Landesbasisfallwertes nicht über die Steigerungsraten des Landesbasisfallwertes refinanziert.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbaren Auswirkungen des Ukraine Krieges und der damit eingehenden wirtschaftlichen Verwerfungen kann es im Geschäftsjahr 2023 zu weiteren negativen Auswirkungen der abgegebenen Prognosen im Bereich Fallzahl, Umsatzerlöse und Ergebnis kommen. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der anstehenden Krankenhausreform derzeit nicht abzuschätzen.

Stand der Baumaßnahmen

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Vermögen von 362.307 TEUR und Sonderposten in Höhe von 118.074 TEUR auf.

- Baumaßnahmen Kempten

Septischer OP

Im Jahr 2017 wurden Planungen für einen septischen OP konkretisiert. Notwendig ist dieser OP aufgrund spezieller Hygiene-Anforderungen seitens der Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) für die Etablierung des Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV). Der für das Jahr 2018 avisierte Baubeginn konnte aufgrund von inhaltlichen Bedenken seitens der Gewerbeaufsicht nicht realisiert werden. Eine entsprechende Neuplanung sieht nun einen Anbau, südlich des bestehenden Zentral-OP's (D-Bau) vor. Diese Planungen wurden in 2019 verfeinert. Die Detaillierung der Abstimmungen mit der gesetzlichen Unfallversicherung konnte in 2020 abgeschlossen und der Bau mit vorbereitenden Maßnahmen in 2020 begonnen werden. Die Baumaßnahmen sind planmäßig und konnten bis Ende 2022 weitestgehend fertiggestellt werden. Nacharbeiten im Bereich der Schleusensituationen ziehen sich bis ins Jahr 2023. Die Erweiterung des Sterilgutflures sowie die Nutzung des Septischen OP's sind bereits möglich. Das Kostenbudget beläuft sich derzeit auf 5.500 TEUR.

C-Bau

Die Modernisierung des 1999 entstandenen C-Baus hat begonnen. Die Maßnahme umfasst die Schaffung einer zeitgemäßen Netzwerkinfrastruktur, um mobilen Datenzugriff für medizinische Geräte, mobile Visite sowie Anschlüsse für Patienten und Besucher zu ermöglichen. In 2020 erhielt der Klinikverbund einen Förderbescheid in Höhe von 1.389 TEUR. Die Arbeiten haben in 2021 begonnen und wurden im Mai 2023 abgeschlossen. Nach Eingang der Schlussrechnungen können die endgültigen Kosten ermittelt werden, der Budgetrahmen in Höhe von 1.997 TEUR wird nicht überschritten.

Erweiterung „Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme und Radiologie“

In 2020 hat der Klinikverbund die Planungen zur Erweiterung der zentralen interdisziplinären Notaufnahme in Kempten soweit erstellt, dass ein Förderantrag hierzu eingereicht wurde. Die Maßnahme ist zum einen aufgrund der stetig steigenden Patientenzahlen erforderlich, zum anderen aufgrund der durch die Pandemie aufgezeigten notwendigen Anforderungen der Hygiene. In 2021 hat der Klinikverbund einen positiven Bescheid über Fördermittel aus Kontingentmaßnahmen des Landes in Höhe von 1.821 TEUR erhalten. Der Bauantrag wurde eingereicht. Aufgrund der Baupreissteigerungen wurde das Projekt vorerst zurückgestellt.

Pathologie

Die Planungen eines neuen Traktes zur Unterbringung der Pathologie wurden im Jahr 2017 bis auf weiteres zurückgestellt. Nach Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung an der ZfPA GmbH wurden die Planungen für einen entsprechenden Neubau wiederaufgenommen. Durch die Komplexität und Kostenschätzungen sind bislang verschiedene Alternativen an unterschiedlichen Standorten erarbeitet worden. Im Jahr 2021 wurden in den jeweiligen Gremien die Weichen gestellt. Die Planungen und Kostenschätzungen wurden 2022 verfeinert. Zur finanziellen Machbarkeit des Projektes wurden Abstimmungen geführt, um in 2023 die entsprechenden Gremienbeschlüsse zur Umsetzung des Projektes herbeizuführen.

- Baumaßnahmen Immenstadt

Erweiterung der Bettenkapazität und Verteilküche

Im Rahmen einer Planbettenerweiterung auf 190 Betten entstehen an der Klinik Immenstadt derzeit 24 zusätzliche Betten in einem Neubau. Der Baubeginn erfolgte im Dezember 2019. Die vorläufige Fertigstellung des Bettentraktes ist mit einer beschränkten Inbetriebnahme aufgrund der Pandemiesituation zum Ende des Jahres 2021 erfolgt, die endgültige Inbetriebnahme des Bettentraktes erfolgte im März 2022. Aufgrund von Lieferengpässen ist die Verteilküche und der Versorgungsbereich im Mai 2022 fertiggestellt worden. In 2022 erfolgten noch als Teil des Gesamtprojektes Umbaumaßnahmen im Bestand, so dass Anfang 2023 die Gesamtfertigstellung erfolgt ist.

- Baumaßnahmen Oberstdorf

In der Klinik Oberstdorf wurde die Ertüchtigung des Brandschutzes erarbeitet. Allerdings ergaben sich im Jahr 2020 durch immer tiefergehende Untersuchungen neben notwendigen Brandschutzertüchtigungen auch statische Ertüchtigungsnotwendigkeiten. Die durch Fachleute und Gutachter durchgeführten Untersuchungen führten in Abstimmung mit dem zuständigen Bauamt unter dem Aspekt der Gewährleistung eines sicheren Brandschutzes zu Schließungen einzelner Zimmer und Ebenen. Die Kostenschätzung für die ursprüngliche Brandschutzertüchtigung ist damit in Größenordnungen angelangt, die es erforderlich machen, Alternativen zu erarbeiten. Verschiedene Szenarien wurden erarbeitet. Allerdings konnte aufgrund der Unsicherheiten durch das Krankenhausreformgesetztes noch kein Konzept verabschiedet werden. Bis zur Klärung dieser Frage, wird der Betrieb mit dem abgestimmten Brandschutzkonzept ermöglicht.

- Baumaßnahmen Mindelheim

Im Jahr 2020 wurde die bisherige Zielplanung der Klinik Mindelheim vollständig überarbeitet. Der Raumbedarf, die Neuordnung der Funktionsstellen und der Umgang mit den Bettenhäusern sowie die Berücksichtigung der zunehmenden Ambulantisierung wurden in eine neue Zielplanung eingearbeitet. In Abstimmung mit den Gremien und Förderbehörden soll diese Zielplanung umgesetzt werden. Zwischenzeitlich wurden als erster Teil der Zielplanung für den Bauabschnitt 1 die Planungen soweit erarbeitet, dass mit Trägern und Förderbehörde die Finanzierung erarbeitet wurde. Darüber hinaus findet die Abstimmung mit der Stadt Mindelheim zur Erlangung des Baurechtes statt, das bis Ende 2023 erreicht werden soll. Als Vorwegmaßnahme ist die Einrichtung eines redundanten Serverraumes erforderlich. Diese Maßnahme wird durch einen positiv beschiedenen Kontingentantrag derzeit umgesetzt. Ein Abschluss ist im III. Quartal 2023 vorgesehen. Weiterhin ist die Umsetzung des Herzkathetermeßplatzes erforderlich. Diese Maßnahme befindet sich derzeit in der Umsetzung und soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die weiteren Bauabschnitte zum Ersatz des Bettenhauses und des Eingangsbereiches werden weiter vertieft.

Im Juli 2019 wurde mit der Ertüchtigung des Brandschutzes in der Klinik Mindelheim begonnen. Der erste Teilabschnitt wurde in 2020 umgesetzt. Im Zuge der neuen Zielplanung wurde auch das Brandschutzkonzept im Bestand hierauf angepasst. In Abstimmung mit den Behörden wurde dies in 2022 sowie in 2023 sukzessive umgesetzt. Insbesondere die Installation einer neuen Brandmeldeanlage und die Errichtung von neuen Brandabschnitten steht kurz vor dem Abschluß und stellt eine signifikante Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen für die Klinik dar.

Die neue Lichtrufanlage in der Klinik Mindelheim wurde mittlerweile umgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahme im laufenden Betrieb konnte durch gute Koordination gegenüber der ursprünglichen Planung um sechs Monate verkürzt werden. Auf der 5. Ebene des Bettenhauses ist in 2021 eine interdisziplinäre Wahlleistungsstation mit 19 Betten entstanden. Im April 2022 konnte der Betrieb aufgenommen werden.

- Baumaßnahmen Ottobeuren

An der Klinik Ottobeuren wurde im Westen ein neuer OP- und Funktionstrakt mit drei neuen Operationssälen sowie über der Notfallzufahrt im Norden ein neues Gebäude für die Intensivstation mit 9 Plätzen errichtet. Der Gebäudeteil, in dem bisher die OPs und die Intensivstationen untergebracht sind, wurde vor ca. 30 Jahren erstellt und entspricht nicht mehr den räumlichen und strukturellen Anforderungen. Dieser wird zur Vervollständigung des OP- und Funktionstraktes kernsaniert und neu ausgestattet.

Die Ebenen des OPs und der Intensivstation konnten im August 2021 in den neu errichteten Gebäuden mit Intensivstation (6 Betten) und drei neuen OP-Sälen in Betrieb gehen. Seitdem erfolgt die Sanierung des Bestandes, um einen neuen Aufwachraum und die weiteren drei Intensivplätze herzustellen. Die Gesamtmaßnahme wurde aufgrund von Lieferverzögerungen im März 2023 abgeschlossen.

Das im Erdgeschoß geplante neue Behandlungs- und Diagnostikzentrum, welches die Notfallversorgung, die medizinische Aufnahme, die Funktionsdiagnostik, die Endoskopie und die Röntgendiagnostik beinhaltet, wurde in 2020 neu geplant. Grund hierfür war, eine wirtschaftliche Betriebsführung zu gewährleisten und mehr Untersuchungsräume für zukünftige Behandlungsmöglichkeiten in der Klinik zu schaffen. Der Innenausbau der Räume verzögerte sich durch die Umplanung und hat nun Mitte 2021 begonnen. Durch Lieferverzögerungen haben sich die Arbeiten verzögert. Trotzdem konnte die Endoskopie, Notaufnahme und das Röntgen einen Großteil der Räumlichkeiten im November 2022 in Betrieb nehmen. Der Abschluss der Gesamtmaßnahme nach dem Umbau von Bestandsräumen wird im August 2023 erfolgt sein.

Der Baubeginn der „Neuen Mitte“ in der Klinik Ottobeuren ist in 2021 erfolgt. Das neue Gebäude enthält neben Wahlleistungszimmern in den Stockwerken 1 - 3 im Erdgeschoß eine Cafeteria für Patienten, Besucher und Mitarbeiter sowie im Untergeschoß neue Räumlichkeiten für das Labor. Die Maßnahme wurde im Juni 2023 beendet und konnte sukzessive dem Betrieb übergeben werden.

Die zweite Brandschutzmaßnahme ist durch die Umplanungen der Funktionsdiagnostik in der derzeitigen Umsetzung. Die Arbeiten ziehen sich leider durch Lieferengpässe und Firmenverfügbarkeit weiter hin, so dass sich der Abschluss in das III. Quartal 2023 verzögert. Die Maßnahme wird im Rahmen eines Regierungskontingents durch den Freistaat Bayern gefördert.

1.8 Wirtschaftsplanung 2023

Dem Wirtschaftsplan 2023 liegt eine detaillierte Ertrags- und Aufwandsplanung vor. Diese wurde basierend auf den Ist-Daten vom 01.01.2022 – 30.09.2022 auf das Gesamtjahr 2022 hochgerechnet. Daraus ergibt sich ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von - 4.800 TEUR.

Als Basis für die Ermittlung der Erlöse aus dem DRG-Bereich wurde ein Landesbasisfallwert in Höhe von 3.978,46 EUR zugrunde gelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 153,02 EUR (4,0 %) gegenüber dem Landesbasisfallwert 2022. Der Ansatz liegt sowohl unter dem Orientierungswert von 6,07 % als auch unter der Veränderungsrate von 3,45 %. Darin wurden Einflussfaktoren aus den Vorjahren zu noch nicht vollzogenen Ausgleichen und Berichtigungen mit eingepreist und damit mögliche Budgetrisiken in der Kalkulation berücksichtigt.

Der Personalaufwand im Wirtschaftsplan 2023 für den gesamten Klinikverbund wurde mit 196.748 TEUR geplant. Somit liegen die Personalkosten um 13.232 TEUR über der Personalkostenhochrechnung für das Jahr 2022.

Die Änderung der Personalkosten begründet sich folgendermaßen:

Stellenmehrung in 2023 (VK)	+ 8.142 TEUR
davon Ärztlicher Dienst (+10 VK)	+ 1.459 TEUR
davon Pflegedienst (+69 VK)	+ 4.922 TEUR
davon sonstige Dienstarten (+24 VK)	+ 1.761 TEUR
Entgeltänderung durch Tarif	+ 8.460 TEUR
davon Annahme Tarifierhöhung 2023 TV-Ä (+3,5 %)	+ 1.890 TEUR
davon Annahme Tarifsteigerung TVöD VKA 2023 (+4,0 %)	+ 2.639 TEUR
davon Annahme Tarifsteigerung 2023 TVöD Pflege (+6,0 %)	+ 3.931 TEUR
Sonstige Personalkostenveränderungen / Einsparungen	
Steigerung Sozialversicherungsbeiträge	+ 781 TEUR
Reduzierung Auszahlung Überstunden Ärztlicher Dienst	- 875 TEUR
Reduzierung Auszahlung Überstunden sonst. Dienstarten	- 320 TEUR
Optimierung Dienstmodelle im Ärztlichen Dienstag	- 260 TEUR
Geringere Personalkosten aus Beschäftigungsverbot	- 260 TEUR

Die Personalplanung erfolgte auf Basis der Vollkräfte-Hochrechnung des Jahres 2022 unter Berücksichtigung der herausfordernden Leistungsentwicklung für das Jahr 2023 und dennoch mit dem Ziel, die Weichen zu stellen für die künftigen Entwicklungsziele im Anschluss an die Bewältigung der Corona-Pandemie. Der Fokus liegt dabei auf der Erlangung der Leistungsfähigkeit aus dem Jahr 2019; d.h. angemessener Personaleinsatz im Verhältnis zur Leistungsplanung. Zusätzliches Personal wird insbesondere im Pflegedienst auf bettenführenden Stationen und punktuell im Ärztlichen Dienst aufgebaut.

Im Ärztlichen Dienst wird die Stellenbesetzung an die Entwicklungsziele für die nächsten Jahre angepasst. Gegenüber der Hochrechnung 2022 ergibt sich eine Stellenmehrung von 10 Vollzeitkräften. Diese resultieren insbesondere aus den Leuchtturmprojekten, der Neuromedizin am Standort Kempten in Verbindung mit der neurologischen Frührehabilitation am Standort Sonthofen, aus der Etablierung der Thoraxchirurgie am Standort Kempten, aus dem Wiederaufbau der urologischen Abteilung am Standort Kempten, aus der Erweiterung des SAPV-Teams für das Westallgäu und aus dem Ausbau des palliativmedizinischen Dienstes für den Standort Immenstadt. Im ärztlichen Dienst hat der Klinikverbund durch die geplante Umstellung von Dienstmodellen aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen des Tarifvertrages auch einen Anstieg der Vollkräfte zu verzeichnen, da er beispielsweise

bislang ausgezahlte Bereitschaftsdienststunden teilweise in Vollkräfte umwandelt, um den tariflichen Anforderungen Rechnung zu tragen.

Über den gesamten Klinikverbund hinweg sind zusätzliche Stellen im Pflegedienst geplant. Es ist eine Stellenmehrung von 69 Vollkräften im Vergleich zur Hochrechnung 2022 geplant. Gegenüber dem Stand November 2022 wird der Klinikverbund im Pflegedienst 31 VK aufbauen. Die Stellenmehrungen im Pflegedienst sind fast ausschließlich auf bettenführenden Stationen geplant und somit über das Pflegebudget refinanziert. Mit diesem Ansatz sollen die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert sowie die Fluktuation gesenkt werden. Das Ziel ist es, jede geeignete Pflegefachkraft für den Klinikverbund zu gewinnen.

Im Medizinisch-Technischen Dienst sollen bis voraussichtlich 31.03.2023 unterstützende Corona-Strukturen (Testung, Eingangstresen) beibehalten werden. Die in diesem Bereich eingesetzten Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Patienten- und Besucherkontrollen an den Eingängen sowie um die Testungen der Patienten, die stationär aufgenommen werden. Darüber hinaus werden punktuelle Ambulanzen personell verstärkt, da sich das Leistungsangebot ausweiten wird, wie beispielsweise in der Kinderklinik am Standort Kempten.

Um die Leistungsfähigkeit im OP-Bereich weiter zu stärken, ist es geplant, im Funktionsdienst das OP-Personal und Anästhesiepflege um 6 VK aufzubauen. Außerdem ist zusätzliches Personal im Bereich der Funktionsdiagnostik (2 VK) geplant, wie z. B. im Bereich der Endoskopie am Standort Kempten oder auch für den Aufwachraum im Bereich der Endoskopie in Mindelheim.

Im Verwaltungsdienst ist eine Personalsteigerung aufgrund der Übernahme zusätzlicher Aufgaben und der Besetzung von offenen Stellen geplant. Im Bereich der EDV und der Stabstelle Klinische Prozesse und Digitalisierung erfordern die Aufgaben im Rahmen der Digitalisierungsstrategie und des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) einen Personalaufbau. In der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen werden offene Stellen nachbesetzt, die zur Bearbeitung aller Aufgaben erforderlich sind. Außerdem wird eine Betriebsleitung am Standort Ottobeuren ab 2023 eingesetzt.

Die hinzukommende Ausbildung von Krankenpflegehelfern an den Schulen in Kempten und Mindelheim sowie die neu zu etablierende Fachweiterbildung für Notfallpflege an der Schule in Kempten erfordern einen etwas höheren Personalbestand um 1 VK ab dem Jahr 2023 an den Schulen.

Demzufolge erwartet der Klinikverbund auch eine steigende Anzahl an Auszubildenden, was zu einer Steigerung um 8 VK im sonstigen Personal führt. Der Stellenplan für das Jahr 2023 umfasst insgesamt 2.235 VK. Dies sind insgesamt 104 Vollkräfte mehr als im Jahresdurchschnitt 2022.

1.9 Tabellarische Übersichten
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer
 (umgerechnet auf Vollzeitkräfte)

Bezeichnung	2021	2022	Abw.
Ärztlicher Dienst	389	390	1
Pflegedienst	887	913	26
Pflegeschüler	29	22	-7
Medizinisch-technischer Dienst	227	227	0
Funktionsdienst	216	217	1
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	21	10	-11
Technischer Dienst	39	38	-1
Verwaltungsdienst	159	159	0
Personal der Ausbildungsstätten	28	30	2
Sonstiges Personal	97	105	8
Gesamt	2.092	2.111	19

Kennzahlen zur Ertragslage und Rentabilität

		2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	TEUR	219.630	271.585	266.419	275.083
Umsatzrentabilität	%	0,91%	0,88%	1,07%	-0,78%
Cash-Earning	TEUR	1.990	2.385	2.848	-2.150

Ergebnisplan 2023

	2023
	TEUR
Umsatz	300.274
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	130
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand & Dritter für lfd. Aufw.	2.272
Sonstige Erträge*	3.254
Erträge gesamt	305.929
Personalkosten	203.204
Sachkosten	102.901
Aufwand gesamt	306.105
Betriebsergebnis	-176
Erfolgswirksame Abschreibungen und Fördermittelergebnis	4.344
Finanzergebnis	-490
Beteiligungsergebnis	210
Jahresergebnis	-4.800

2. Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH

2.1 Unternehmensdaten

Firma	Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH, Kempten
Gründung	1995
Gemeinnützig	ja
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	15. März 2010 Neufassung; letzte Änderung 19. Dezember 2018
Bilanzsumme	25.001,00 EUR (VJ: 25 TEUR)
Jahresergebnis	0,00 EUR (VJ: 0 EUR)
Anzahl der Mitarbeiter	Null (VJ: Null)

2.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	12.500,00	50,00
Landkreis Oberallgäu	12.500,00	50,00
	25.000,00	100,00

2.3 Organe

2.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Landkreis Oberallgäu	Landrätin Indra Baier-Müller	12.500,00
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	12.500,00

2.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Baier-Müller, Indra	Stellvertretende Vorsitzende
Eigstler, Thomas	
Gehring, Thomas	
Geiger, Josef	
Groll, Erna-Kathrein	
Hartmann, Hans-Peter	
Kibler, Andreas	
Knott, Sibylle	
Prestel, Prof. Dr. Philipp	
Spitzer, Dr. Dominik	
Wimmer, Dr. Gerhard	

2.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Osberghaus, Michael	Einzelvertretungs-berechtigt

2.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufgabenerfüllung im Bereich der öffentlichen Gesundheitsfürsorge durch Sicherung einer angemessenen medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Raum Kempten (Allgäu) und im Landkreis Oberallgäu. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft selbstlos ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH)

Bilanz per 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen			Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,00	1,00	I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.000,00	25.000,00	II: Kapitalrücklage	0,52	0,52
			III: Bilanzgewinn	0,48	0,48
Bilanzsumme	<u>25.001,00</u>	<u>25.001,00</u>		<u>25.001,00</u>	<u>25.001,00</u>

Ertragslage (Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	297,50	297,50
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	297,50	297,50
3. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	0,00	0,00
4. Gewinnvortrag	0,48	0,48
5. Bilanzgewinn	0,48	0,48

2.6 Geschäftsjahr 2022

Mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 hatte die Gesellschaft die wesentlichen Teile des Vermögens und der Schulden, alle Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitern sowie die geschäftlichen Vertragsverhältnisse auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH übertragen. Diese führt seit diesem Zeitpunkt den Betrieb des Klinikums Kempten-Oberallgäu mit 510 Planbetten gemäß Landeskrankenhausplan des Freistaates Bayern. Die notarielle Beurkundung der Abspaltung wurde am 20. Januar 2014 durchgeführt. Die Eintragung beim zuständigen Amtsgericht Kempten erfolgte am 27. Januar 2014.

Die zum Betrieb des Klinikums Kempten notwendigen Grundstücke und Gebäude befinden sich weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH. Diese Grundstücke und Gebäude werden mittels eines Nutzungsüberlassungsvertrags der Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH langfristig seit dem 01. Oktober 2013 bis mindestens 31. Dezember 2055 überlassen

und auf Grundlage dieser vertraglichen Vereinbarungen auch bei dieser bilanziert.

Die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH hatte mit notariellem Vertrag vom 31. Juli 2013 ihre Anteile in Höhe von 5 % an der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH zu gleichen Teilen an den Landkreis Oberallgäu und an die Stadt Kempten zurückgegeben. Somit sind seit diesem Zeitpunkt der Landkreis Oberallgäu sowie die Stadt Kempten wieder wie bereits vor Errichtung der Klinikverbundstruktur im März 2010 jeweils zu 50 % unmittelbare Gesellschafter der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH.

Nach § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

2.7 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Durchführung der Abspaltung von Vermögen und Schulden mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 hat die Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH ihr Stammkapital von 5.114.000,00 EUR auf 1.589.974,00 EUR herabgesetzt.

Mit notarieller Urkunde vom 19. Dezember 2018 erfolgte die Herabsetzung des Stammkapitals von 1.589.974,00 EUR auf 25.000,00 EUR. Diese Kapitalherabsetzung wurde mit Datum vom 01. Februar 2019 ins Handelsregister eingetragen und daher zu diesem Zeitpunkt wirksam.

Auf der Aktivseite ist ein Bankguthaben von 25.000,00 EUR sowie ein Rückübertragungsanspruch aus den langfristigen Nutzungsüberlassungen der Grundstücke und Gebäude von 1,00 EUR bilanziert.

In dem Nutzungsüberlassungsvertrag ist neben der Grundstücksüberlassung auch vereinbart, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH Schulden der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH übernimmt. Dies wurde so gestaltet, dass der Wertansatz der überlassenen Grundstücke abzüglich der Sonderposten die Höhe der Schulden um genau 1,00 EUR übersteigt und damit in der Bilanz eine Forderung von 1,00 EUR enthalten ist.

Aufgrund der Regelung im Nutzungsüberlassungsvertrag, dass die Klinikverbund Allgäu gGmbH der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH alle Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere für Jahresabschluss, Buchführung sowie Verwaltung erstatten wird, ergab sich in 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern von 0,00 EUR.

2.8 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nachdem die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb sowie wesentliches Vermögen und Schulden auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH übertragen bzw. überlassen hat, sind derzeit keine besonders zu erwähnenden Chancen bzw. Risiken ersichtlich.

2.9 Ausblick

Die vorweg erläuterten Veränderungen in der Gesellschaft führen dazu, dass sich in absehbarer Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert darstellen wird.

Durch die Regelung im Nutzungsüberlassungsvertrag, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH alle Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere für Jahresabschluss, Buchführung sowie Verwaltung erstatten wird, solange sich der Betrieb der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH auf die Nutzungsüberlassung der Grundstücke beschränkt, werden auch zukünftig ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden.

3. Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach

3.1 Unternehmensdaten

Firma	Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach
Gründung	07. August 1957
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	69.420,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	07. August 1957; neu gefasst 17. April 1980; letzte Änderung 19. August 2004
Bilanzsumme	964.202,16 EUR (VJ: 982 TEUR)
Jahresergebnis	24.078,57 EUR (VJ: 26 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	8 (VJ: 10)

3.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	40.040,00	57,68
Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V.	2.600,00	3,75
AÜW GmbH	8.840,00	12,73
Robert Bosch GmbH	2.600,00	3,75
Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG	1.560,00	2,24
Dachser Group SE & Co. KG	1.040,00	1,50
Eigene Anteile	12.740,00	18,35
	69.420,00	100,00

3.3 Organe

3.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	40.040,00
Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V.	Vorstand Andreas Rogg	2.600,00
AÜW GmbH	Geschäftsführer Michael Lucke	8.840,00
Robert Bosch GmbH	Geschäftsführer Dr. Stefan Hartung	2.600,00
Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Robert Hofmeister	1.560,00
Dachser Group SE & Co. KG	Geschäftsführer Burkhard Eling	1.040,00

3.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Knoll, Klaus	Stellvertretender Vorsitzender
Mändler, Robert	
Hock, Gerhard	
Renner, Dr. Philipp	

3.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Hadrossek, Konstantin	Einzelvertretungsberechtigt

3.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der eigenverantwortliche Betrieb des Verkehrslandeplatzes Kempten-Durach sowie die Pflege und Förderung des Luftsports.

3.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzentwicklung im Jahresvergleich (Angaben in TEUR)

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
--------	------------	------------	------------	------------

Anlagevermögen

Sachanlagen	937	939	920	906
-------------	-----	-----	-----	-----

Umlaufvermögen

Vorräte	25	41	43	43
---------	----	----	----	----

Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	19	13	6	5
--	----	----	---	---

Kasse, Bankguthaben	0	8	13	10
---------------------	---	---	----	----

44 62 62 58

Bilanzsumme	981	1.001	982	964
--------------------	------------	--------------	------------	------------

PASSIVA

31.12.2019 31.12.2020 31.12.2021 31.12.2022

Eigenkapital

Eingefordertes Kapital	57	57	57	57
------------------------	----	----	----	----

Rücklage	27	27	227	226
----------	----	----	-----	-----

Bilanzgewinnkonto	427	453	279	303
-------------------	-----	-----	-----	-----

511 537 563 586

Rückstellungen

14 25 16 12

Verbindlichkeiten

456 439 403 366

Bilanzsumme	981	1.001	982	964
--------------------	------------	--------------	------------	------------

Aufwand- und Ertragslage im Jahresvergleich (Angabe in TEUR)

	2019	2020	2021	2022
Rohergebnis	208	227	225	220
<u>Aufwendungen</u>				
Personalaufwand	80	72	80	84
Abschreibungen	14	21	20	20
sonst. betrieblicher Aufwand	64	84	75	72
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	11	11	10	10
	169	188	185	186
Ergebnis	39	39	40	34
Steuern	13	13	14	10
Jahresüberschuss	26	26	26	24

3.6 Flugplatzgeschichte

In den Jahren 1931/1932 führte die zunehmende Begeisterung für den Flugsport zur Gründung mehrerer Luftsportgruppen im Allgäu. Diese fanden sich im Sommer 1932 in Kempten zusammen, um den „Fliegerbund Allgäu e.V.“ ins Leben zu rufen. Ideale Voraussetzungen für den Flugbetrieb hatten die Flieger südwestlich des Ortes Durach. Der damalige Oberbürgermeister Dr. Otto Merkt erkannte die Chancen der Entwicklung der Luftfahrt und bewirkte 1935 und 1936 den Erwerb von 45 ha Grund und Boden durch die Protestantische Spitalstiftung Kempten. Regional prägend und nach wie vor präsent waren die Filmarbeiten von Heinz Rühmann zum Film „Quax in Afrika“ auf dem Flugplatz Kempten-Durach im Jahr 1943.

Nach den Kriegsjahren waren es 1957 die Kemptener Bürgermeister August Fischer und Albert Wehr, die der Fliegerei mit der Gründung der „Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach“ auf die Beine halfen. Die Landkreise Kempten und Sonthofen sowie

13 Kemptener Firmen und Förderer beteiligten sich mit Einlagen an der neuen Gesellschaft. Die anfänglichen Schwierigkeiten in den 60er und 70er Jahren erbrachten beträchtliche Betriebsverluste und führten zweimal zu Nachschussverpflichtungen für die Gesellschafter. Die Folge war, dass sich ein Teil der Gesellschafter aus dem Verbund zurückzogen. Den verbleibenden sechs Gesellschaftern gelang es ab 1980, das Unternehmen nachhaltig wirtschaftlich unabhängig zu betreiben.

Seit 1968 ist der Flugplatz Stützpunkt der Luftrettungsstaffel Bayern e.V. für überregionale Überwachungs- und Beobachtungsflüge im Katastrophenschutz, hauptsächlich zur Prävention von Waldbränden.

Seit 2012 ist am Flugplatz der Stützpunkt für die regionale Luftrettung durch den Rettungshubschrauber „Christoph 17“ stationiert.

3.7 Flugplatzdaten

Der Verkehrslandeplatz Kempten-Durach (ICAO-Kennung EDMK) ist der südlichste und mit 715 Meter über NN auch der höchstgelegenste, öffentliche Verkehrslandeplatz in Deutschland. Er ist mit Entschließung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr vom 06.05.1959 als Verkehrslandeplatz Teil der Landesverkehrsinfrastruktur im Bereich Luftfahrt.

Der Flugplatz ist zugelassen für den Betrieb von Segelflugzeugen, Ultraleichtflugzeugen, Motorflugzeugen und Hubschraubern bis 5,7 t Abfluggewicht und Luftschiffen. Betriebspflicht besteht für den Zeitraum der gesetzlichen Sommerzeit von Ende März bis Ende Oktober, täglich von 9:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Eine Nutzung außerhalb dieser Zeit ist in Absprache möglich.

Kempten-Durach ist ein amtlich zugelassener Zollflugplatz.

Durchschnittlich sind vierzig Flugzeuge in den drei Flugzeughangars untergestellt und dürfen entsprechend den Auflagen nur mit erhöhtem Schallschutz betrieben werden.

Die Frequentierung von durchschnittlich 10.000 Landungen liegt im mittleren Bereich, bezogen auf die übrigen sechs südbayerischen Verkehrslandeplätze. Augsburg und Jesenwang werden privatwirtschaftlich betrieben, die übrigen vier Landeplätze als Kommunalbetriebe.

3.8 Schwerpunkte der betrieblichen Aktivität

Schwerpunkt ist die Abwicklung des Flugverkehrs auf zwei getrennten Start- und Landepisten in der Ausrichtung Nord/Süd sowie Ost/West. Für den Segelflugbetrieb stehen ebenfalls zwei gesonderte Bahnen zur Verfügung. Sämtliche Flugbewegungen müssen ausschließlich über Funkinformationen mit gleichzeitiger Dokumentation durch die Flugleitung im Turm abgewickelt werden.

Anstelle der am 27.04.2012 eingerichteten provisorischen Hubschrauber-Rettungsstation wurde am 13.12.2018 der neu errichtete Stützpunkt eingeweiht. Starts und Landungen des Rettungshubschraubers werden durch die Flugleitung des Verkehrslandeplatzes koordiniert.

Das am Flugplatz beheimatete Luftfahrtunternehmen „Flugschule Michael Bergmann - Deutscher Alpenflug GmbH“ trägt mit 6 Motormaschinen wesentlich zur Frequentierung bei und feierte im Jahr 2022 sein 60-jähriges Jubiläum. Neben der Pilotenausbildung werden hier Rundflüge, Flugzeugvercharterung, Alpenflugeinweisung, Taxiflüge und Weiterbildung von Piloten angeboten. Heutige Berufspiloten auf Linienflugzeugen begannen hier mit ihrer Ausbildung. Ebenso bildet der Verein „Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V.“ eine weitere Grundlage für die Flugplatzaktivitäten.

Die bevorzugte Lage am Alpenrand lässt viele Tages- und Wochenendbesucher den Flugplatz ansteuern. Auch nutzen Segelflugvereine und Fliegergruppen aus verschiedenen Teilen Deutschlands die hervorragende Infrastruktur des Platzes. Die Zahl der touristisch bedingten Übernachtungen bleibt mit geschätzten 800 Personen gleichbleibend zum Vorjahr.

Für die Treibstoffversorgung der Flugzeuge wird eine Betankungsanlage für Flugbenzin Avgas 100 LL sowie Super Plus vorgehalten.

Für die am Platz stationierten Flugzeuge stehen in den drei Hangars 40 Dauerstellplätze zur Verfügung. Weitere Abstellplätze gibt es für Tages- und Übernachtungsbesucher im Freien.

Das speziell an den Wochenenden gut frequentierte und in die lokale Gastronomie eingebundene Flugplatzcafé ist als Ausflugsgaststätte sehr gut bekannt und befindet sich im Eigentum der Gesellschaft und wird verpachtet.

3.9 Wirtschaftliche Grundlagen des Unternehmens

Der Landeplatzbetrieb wird auf Pacht- und Eigenflächen betrieben. Langfristige Pachtverträge bestehen mit der Protestantischen Spitalstiftung Kempten (ca. 21 ha), mit der Gemeinde Durach und einigen privaten Eigentümern (zusammen ca. 2 ha). Die eigenen Grundstücke mit ca. 3 ha sind mit 3 Flugzeughangars und einem Werftgebäude bebaut.

Geschäfts- und Nebenräume, sowie das verpachtete Flugplatzcafé befinden sich auf einem Erbbaugelände der Protestantischen Spitalstiftung Kempten.

Schwerpunkte der Umsatztätigkeit liegen in folgenden Bereichen:

- ◆ Erhebung von Lande-, Abfertigungs- und Abstellentgelten
- ◆ Verkauf von Betriebsstoffen für Motorflugzeuge
- ◆ Vermietung von Stellflächen für Flugzeuge in drei Hangars
- ◆ Verpachtung des Flugplatzcafés

Der Verkehrslandeplatz Kempten-Durach unterliegt der behördlichen Aufsicht durch das Luftamt Südbayern bei der Regierung von Oberbayern. Die Aufgaben der Luftaufsicht werden durch drei „Beauftragte für Luftaufsicht“ am Verkehrslandeplatz Kempten-Durach ausgeübt. Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird von der Regierung ein jährlicher Betriebskostenzuschuss (2022: 8 TEUR) bezahlt.

Neben dem hauptamtlichen Geschäftsführer waren sieben weitere Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte tätig. Es befanden sich drei Praktikanten in Ausbildung zum Flugleiter.

3.10 Statistik

Frequentierung – Zahl der Landungen

	2019	2020	2021	2022
Motorflugzeuge und Motorsegler	5.644	6.112	7.036	6.160
Ultraleichtflugzeuge	2.201	1.594	1.930	1.528
Helikopter****	1.463	1.422	1.466	1.507
Segelflugzeuge	309	267	50**	18**
Heißluftballon	nil	nil	nil	19 *
	9.617	9.395	10.432	9.214***

* Heißluftballonstarts werden erst ab 2022 gezählt

** ab 2021 werden Segelflugzeuge nicht mehr als Doppelbewegung in der Gesamtsumme addiert

*** In der Gesamtzahl der statistisch erfassten Landungen für 2022 sind 5 entgeltbefreite Landungen mitgezählt.

**** Bei der Zahl der Helikopterlandungen sind 1.391 Landungen (2021: 1.364) des Rettungshubschraubers „Christoph 17“ enthalten

3.11 Lagebericht

Nach der Pandemie konnte keine Erholung des Luftsports einsetzen, da der russische Überfallkrieg auf die Ukraine eine schlagartige Verknappung und Verteuerung von Flugkraftstoffen und Ersatzteilen verursachte. Trotzdem konnte das Betriebsergebnis stabil gehalten werden.

Der Jahresüberschuss ist zu den Vorjahren leicht gesunken. Die Entwicklung bleibt trotzdem stabil, da die negativen weltwirtschaftlichen Effekte in der Spitzenauswirkung des Krieges als zeitlich begrenzt eingeschätzt werden und durch Mischkalkulation im Kraftstoffverkauf Peaks geglättet werden konnten.

Das Eigenkapital hat sich durch die Zuweisung des Jahresüberschusses 2022 i. H. v. 24 TEUR auf 586 TEUR erhöht, so dass eine unverändert ausgewogene Bilanzstruktur gegeben ist.

Als besonderes, regionales Ereignis ist die kombinierte Großübung der FFw Durach mit Vertretern der regionalen Rettungsdienste und dem BRK mit Unterstützung der Landeplatzgesellschaft und der Luftsportgruppe zu erwähnen. Es wurde ein Flugzeugunfall unter realen Bedingungen geübt.

3.12 Umwelt

Die Abstellplätze in den drei Hangars werden nur an Luftfahrzeuge mit erhöhtem Lärmschutz vergeben.

Seitens der Flugleitung wird konsequent darauf geachtet, dass bei An- und Abflügen unter Berücksichtigung der Windverhältnisse die veröffentlichte Platzrundenführung eingehalten wird.

Um die Lärmbelastung der Flugplatzanrainer zu reduzieren, werden gewerbliche Hubschrauberrundflüge abgelehnt und der Fallschirmabsetzbetrieb nur auf einzelne Ausnahmen beschränkt.

Der Geschäftsführer pflegt eine stets offene Kommunikation, um das gute nachbarschaftliche Verhältnis zur Gemeinde Durach und den vom Flugaufkommen betroffenen Anwohnern zu erhalten. Es werden proaktiv Präventionsmaßnahmen durchgeführt und Flugeinschränkungen selbst auferlegt.

Die Verkehrswende ist eines der wichtigsten, aktuellen Themen in der Luftfahrt. Die Landeplatzgesellschaft hat mit Kooperationspartnern verschiedene Konzepte erarbeitet, die mittelfristig umgesetzt werden können. Hierzu zählen Gewinnung von klimaneutralem Strom und emissionsfreien Elektroflug.

3.13 Ausblick – Wirtschaftsplan 2023

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 ist wiederum von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine abhängig. Sie wird dadurch wesentlich und schwerwiegend von der Lage in der Weltpolitik und Marktlage beeinflusst. Es ist, bedingt durch sehr hohe Rohölpreise und Anspannung in der Ersatzteilversorgung für Luftfahrzeuge, mit einem gleichbleibenden Ergebnis zu rechnen.

Zum Halbjahr zeigt sich, dass der Flugbetrieb diesmal wetterbedingt weiterhin stagniert.

Der im Wirtschaftsplan 2023 prognostizierte Jahresüberschuss wird den Kapitaldienst für die Darlehensverbindlichkeiten sicherstellen und die Mittel für betriebsnotwendige Instandhaltungsmaßnahmen gewährleisten.

4. Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH

4.1 Unternehmensdaten

Firma	Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH	
Gründung	02. Mai 2006 nach Umwandlung der Medienbetriebsgesellschaft Allgäu GmbH	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	991.200,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	Vollständige Neufassung 02. Mai 2006; Letzte Änderung 07. Juli 2009	
Bilanzsumme	982.286,73 EUR	(VJ: 1.013 TEUR)
Jahresergebnis	- 22.088,89 EUR	(VJ: - 37 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	1	(VJ: 1)

4.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile (EUR)	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	123.250,00	12,43
Andere kommunalen Gesellschafter	635.150,00	64,08
übrige Gesellschafter	186.210,00	18,79
Eigene Anteile	46.590,00	4,70
	991.200,00	100,00

4.3 Organe

4.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile (EUR)
Kommunale Körperschaften	jeweiligen Bürgermeister bzw. Landräte	758.400,00
Übrige Gesellschafter	jeweiligen gesetzlichen Vertreter	186.210,00

4.3.2 Beirat

Mitglied	Funktion
Schilder, Manfred	Vorsitzender
Baier-Müller, Indra	
Grummel, Rolf	Stellvertretender Vorsitzender

4.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Fischer, Klaus Dipl.-Verw. Wiss.	Einzelvertretungs- berechtigt

4.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung des Allgäus, insbesondere als Wirtschaftsstandort. Hierzu gehören sowohl Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur wie auch des Marketings und der Durchführung von Projekten, insbesondere mit Partnern im Tourismus, Kultur, Wirtschaftsförderung und Unternehmen.

4.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

AKTIVA		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		851.000,00	851.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		131.286,73	162.075,07
		982.286,73	1.013.075,07
PASSIVA		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	991.200,00		991.200,00
Nennbetrag eigener Anteile	<u>-46.590,00</u>		<u>-46.590,00</u>
ausgegebenes Kapital		944.610,00	944.610,00
II. Kapitalrücklage		762.616,03	762.616,03
III. Verlustvortrag		-718.705,91	-682.167,77
III. Jahresfehlbetrag		-22.088,89	-36.538,14
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		10.650,00	7.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.840,50	4.315,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.840,50 (Vj.: EUR 4.315,73)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 365,00 (Vj.: EUR 12.939,22)		365,00	12.939,22
		982.286,73	1.013.075,07

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.508,00	-4.947,00
b) Soziale Abgaben	-1.630,31	-1.480,42
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.484,58	-19.137,77
3. Sonstige Zinsen u. ähnl. Aufw.	- 466,00	268,24
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.088,89	-25.833,43
5. Sonstige Steuern	0,00	10.704,71
6. Jahresfehlbetrag	-22.088,89	-36.538,14

4.6 Geschäftsjahr 2022

Mit Gesellschafterbeschluss vom 02. Mai 2006 wurde die ehemalige Medienbetriebsgesellschaft Allgäu GmbH in die neue Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH umgewandelt. Inhalt der Umwandlung war nicht nur ein neuer Name für die Gesellschaft, sondern auch eine geänderte Zielsetzung und Struktur sowie die Umstellung des Gesellschaftskapitals auf Euro verbunden mit einer Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln.

Mit der Umwandlung der Gesellschaft wurde auch der Gegenstand des Unternehmens geändert. Dieser zielt nun auf die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des Allgäus nach innen und außen insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Wissenschaft. Hierzu kann die Gesellschaft alle Maßnahmen treffen die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Im Rahmen der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 11. August 2023 wurde der geprüfte Jahresabschluss 2022 festgestellt, über die Ergebnisverwendung entschieden und Beirat sowie Geschäftsführer entlastet.

4.7 Geschäfts- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 31 TEUR verringert (3 %). Maßgeblichen Einfluss auf die Bilanzsumme hat zum Einen das Jahresergebnis jedoch zum anderen die Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg, in Höhe von ursprünglich 1.600 TEUR. Diese wurde in 2012 um 800 TEUR wertberichtigt. Die Finanzierung dieser Beteiligung erfolgte überwiegend aus den Mitteln der zu Beginn des Jahres 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie aus bereits bestehenden liquiden Mitteln.

Die Gesellschaft finanziert sich nahezu vollständig aus Eigenmitteln. Die Zahlungsbereitschaft war über das ganze Geschäftsjahr gegeben.

4.8 Projekte und Vorhaben

Die Entwicklung und Vermarktung des Allgäus insbesondere als Wirtschaftsstandort ist die herausragende Aufgabe der Gesellschaft. Hierzu gehören sowohl Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur, wie auch des Marketings und der Durchführung von Projekten. Hier ist aber auch die Zusammenarbeit mit vielen Partnern in Tourismus, Kultur und insbesondere mit dem Bereich Wirtschaftsförderung der Städte und Landkreise zu beachten. Als wichtigstes Projekt im ersten Geschäftsjahr wurde die Beteiligung am Allgäu Airport in Memmingen geplant, die im Jahr 2008 vollzogen wurde.

Notwendig bleibt es, im Wettbewerb der Regionen das Allgäu als Wirtschaftsstandort zu stärken und konkrete Verbesserungen des Standorts im Bereich der Erreichbarkeit, der Gewerbeflächen, der Aus- und Weiterbildung und insgesamt der Attraktivität zu erarbeiten. Die von den Gremien der Allgäu-Initiative GbR und der Allgäu Marketing GmbH beschlossene zukünftige engere Zusammenarbeit zwischen Allgäu-Initiative GbR, Allgäu Marketing und der Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH trägt dazu bei, diese Arbeit zu bündeln und damit in der Innen- und Außenwirkung deutlich zu stärken. Die Fusion der Gesellschaften und die Beteiligung daran wurden im Jahr 2010 beschlossen und vollzogen.

Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co KG

In der Gesellschafterversammlung am 23. Januar 2008 wurde einstimmig eine Beteiligung der Gesellschaft an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg, beschlossen. Gleichzeitig wurde eine hierzu notwendige Erhöhung des Stammkapitals beschlossen (aus formalen Gründen musste dieser schon in 2006 gefasste Beschluss nochmals wiederholt werden). Die Gesellschafter von kommunaler Seite, die sich vorrangig an dieser Kapitalerhöhung beteiligen wollten, tun dies auf Grund der Beschlüsse ihrer Gremien ausdrücklich erst nach vollständiger Rechtssicherheit für den Bestand des Allgäu Airports. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom Dezember 2007 hat diese Frage endgültig und positiv geklärt.

Die Kapitalerhöhung der Gesellschaft wurde daraufhin im ersten Halbjahr 2008 vollzogen und beim Handelsregister angemeldet. Die Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wurde am 23. Januar 2008 vollzogen. Das Kapital in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurde in vier Tranchen als Bareinlage im Laufe des Jahres 2008 geleistet.

Zum 1. Januar 2018 wurde der Umstrukturierungsprozess am Allgäu Airport abgeschlossen. Durch neues Eigenkapital und den Verkauf von Grundstücken wurde die Gesellschaft entschuldet. Auch die Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen (insb. Sanierung der Start- und Landebahn) wird mit der Zusage einer 75% Förderung durch den Freistaat Bayern möglich.

Struktur:

Allgäu Airport GmbH & Co KG

Besitzgesellschaft der für den Flugbetrieb notwendigen Flächen (191 ha)
(Eigenkapital: 17.701.319,57 EUR; ARI-Anteil: 5,8 % und 83 weitere Gesellschafter)

Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co KG

Hält Parkflächen und vermarktbare Gewerbeflächen (21,5 ha)
(Gebietskörperschaften 55,2%, Sparkassen 19,7%, Allgäu Airport GmbH & Co KG 25,1%)

Flughafen Memmingen GmbH

Pachtet die Flugbetriebsflächen und betreibt den Flughafen.
(Allgäu Airport GmbH & Co. KG 31,2 % und 8 weitere Gesellschafter)

Die Bilanzsumme der Allgäu Airport GmbH & Co. KG betrug zum 31.12.2022 27,3 Mio. EUR (Vj.: 27,4 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss im Jahr 2022 105 TEUR (Vj.: 1.002 Mio. EUR). Der größte Teil des Überschusses wurde in die Verlustkonten der Kommanditisten eingestellt, so dass ein Bilanzgewinn von 411,60 EUR ausgewiesen ist.

Die Passagierzahlen betrugen 2022: 1,99 Mio. / 2021: 980.503 / 2020: 690.780 / 2019: 1,72 Mio. / in 2018: 1,49 Mio..

Der Flughafen Memmingen konnte die Turbulenzen der beiden Corona-Jahre hinter sich lassen und 2022 seinen Wachstumskurs erneut fortsetzen. So verzeichnet der Airport im abgelaufenen Jahr insgesamt 1.991.654 Millionen Passagiere und übertrifft damit die Rekordmarke von 2019 um 268.885 Fluggäste und knapp 16 Prozent.

Das gesunkene Jahresergebnis bei der Allgäu Airport GmbH & Co. KG im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die zurückgegangenen Umsatzerlöse (- 36,6 %) zurückzuführen. Grund ist das Entfallen der durch die Pandemie bedingten Erlöse im Vorjahr in Höhe von TEUR 3.751 aus der Vermietung von Corona-Testzentren und der Verwaltung von Risikoflügen. Auch der Anstieg der stark gestiegenen Heizkosten aufgrund des gestiegenen Gaspreises hatte Einfluss auf den Rückgang des Jahresergebnisses.

Beteiligung an der Allgäu GmbH Gesellschaft für Standort und Tourismus

Bis 2011 waren die Allgäu Marketing GmbH und die Allgäu-Initiative GbR die wichtigsten Gesellschaften für die touristischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Allgäus. Es hatte sich jedoch gezeigt, dass sich die Tätigkeiten immer stärker überschneiden und auch die Finanzierung und die Gesellschafter sehr stark miteinander verwoben waren. Dies war der Hauptgrund, um im Rahmen der Gesellschafter eine Fusion dieser Gesellschaften zu diskutieren. Im juristischen Sinne hat sich die Allgäu-Initiative GbR aufgelöst und die Allgäu Marketing GmbH wurde mit neuem Namen und veränderter Satzung fortgeführt.

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 202.000 EUR. Dieses verteilt sich auf folgende Gesellschaftergruppen:

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben	51.000 EUR = 25,25 %
Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH	51.000 EUR = 25,25 %
Private Gesellschafter	100.000 EUR = 49,50 %

Die Tätigkeit wurde zum 1. Januar 2011 aufgenommen.

Die Bilanzsumme der Allgäu GmbH beträgt zum 31.12.2022: 1.693 TEUR (Vj.: 1.667 TEUR). Die GuV weist einen Jahresüberschuss in 2022 von 1.574,20 EUR (Vj.: 2.406,20 EUR) aus.

5. Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG

5.1 Unternehmensdaten

Firma	Gewerbepark am Allgäu Airport & Co. KG	GmbH
Gründung	12. Juli 2017	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Gesellschaftskapital	3.148.779,20 EUR	
Gesellschaftsvertrag	06. November 2017	
Bilanzsumme	7.948.331,38 EUR (VJ 7.115 TEUR)	
Jahresergebnis	887.908,60 EUR (VJ 163 TEUR)	
Anzahl der Mitarbeiter	0 (VJ 0)	

5.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapital (EUR)	Anteil in Prozent
Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH	0,00 Komplementärkapital	0,00
Stadt Kempten (Allgäu)	170.034,08 Kommanditkapital	5,40
Andere kommunale Gesellschafter	1.568.406,92 Kommanditkapital	49,81
Sparkassen	618.735,11 Kommanditkapital	19,65
Allgäu Airport GmbH & Co. KG	791.603,09 Kommanditkapital	25,14
	3.148.779,20	100,00

Das Beteiligungsverhältnis in der Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG entspricht dem Beteiligungsverhältnis in der Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH, welche die geschäftsführende Komplementärin ist.

5.3 Organe

5.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile (EUR)
Kommunale Körperschaften	jeweiligen Bürgermeister bzw. Landräte	55.210,00
Sparkassen	jeweiligen gesetzlichen Vertreter	19.650,00
Allgäu Airport GmbH & Co. KG	Schmid, Ralf Geschäftsführer	25.140,00

5.3.2 Aufsichtsrat

Im Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

5.3.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt über die Komplementärin (Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH).

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Franke, Rüdiger Birkle, Werner	gemeinsam

5.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung sowie Entwicklung und Veräußerung von Grundbesitz im Bereich des Areals des ehemaligen Fliegerhorstes in Memmingerberg.

5.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum Stichtag

(Angaben in TEUR; Rundungsdifferenzen)

Aktiva	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	4.690	6.789	6.485
Immaterielles AV	3	1	0
Sachanlagen	4.687	6.788	6.485
Umlaufvermögen	1.875	325	1.463
Vorräte	8	4	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72	129	173
Kassenbestand, Bankguthaben	1.795	192	1.286
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Bilanzsumme	6.565	7.115	7.948

Passiva	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapital	3.882	4.035	4.837
Kapitalanteile der Kommanditisten	3.149	3.149	3.149
Gewinnrücklage	700	723	800
Jahresüberschuss	33	163	888
Rückstellungen	106	24	169
Verbindlichkeiten	2.577	3.055	2.941
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Bilanzsumme	6.565	7.115	7.948

Gewinn- und Verlustrechnung

(Angaben in TEUR; Rundungsdifferenzen)

	01.01.- 31.12.2020	01.01.- 31.12.2021	01.01.- 31.12.2022
Umsatzerlöse	929	1.272	1.728
Sonstige betriebliche Erträge	129	12	470
Materialaufwand, bezogene Leistungen	-388	-457	-642
Abschreibungen	-143	-258	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-513	-419	-364
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	48	83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-26	-27
Steuern vom Einkommen und Ertrag	+69	0	-45
Ergebnis nach Steuern	62	172	904
Sonstige Steuern	-29	-9	-16
Jahresüberschuss	33	163	888

5.6 Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Südgelände ein erstes Grundstück mit 0,9 ha Größe veräußert. Die vertraglichen Voraussetzungen wurden in 2021 geschaffen. Die Gewerbepark am Allgäu Airport hat eine Vereinbarung mit der Flughafen Memmingen GmbH geschlossen, die die weitere Erschließung dieser Fläche übernimmt. Insbesondere die Parkierungserlöse haben sich wieder stark entwickelt, was sich wiederum auf die Einnahmen der Gewerbepark am Allgäu Airport ausgewirkt hat. Es ist gelungen, auch in 2022 leerstehende Gebäude und Mieteinheiten teilweise neu zu vermieten und die Vermietungssituation insgesamt zum Jahresende wieder zu erhöhen. Anfragen zum Verkauf von weiteren Grundstücksflächen vermehrten sich wieder. Insbesondere der exponierten Lage geschuldet, ist einer Vermarktung mit flugaffinerer Nutzung der Vorrang zu gewähren. Wesentlicher Eckpunkt für eine Vermarktung ist die Regelung der öffentlichen Erschließung mit der Gemeinde Memmingerberg. Leider konnten dazu in 2022 keine weiteren Fortschritte erzielt werden.

5.7 Geschäfts- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse betrugen 1.728 TEUR (Vj.: 1.272 TEUR), dazu wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 470 TEUR (Vj.: 12 TEUR) erzielt. Nach Abzug der betriebsbedingten Aufwendungen in Höhe von 1.305 TEUR wurde ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibung (EBITDA) von 893 TEUR (Vj.: 149 TEUR) erzielt. Der Jahresüberschuss beträgt 888 TEUR (Vj.: 163 TEUR).

Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat keine Angestellten. Der gewöhnliche Geschäftsbetrieb sowie die Mietverwaltung sind durch Dienstleistungsverträge geregelt.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden und beläuft sich auf 6.485 TEUR. Dies entspricht 81,6 % der Bilanzsumme. Davon entfallen u.a. auf Geschäftsbauten 4.184 TEUR, auf Grundstücke 1.486 TEUR und auf Außen- und Versorgungsanlagen 541 TEUR.

Das Umlaufvermögen beträgt 1.463 TEUR (Vj.: 325 TEUR), der darin enthaltene Finanzmittelbestand zum Jahresende beläuft sich auf 1.286 TEUR (Vj.: 192 TEUR).

Zum 31.12.2022 wird eine Bilanzsumme von 7.948 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 60,9 % (Vj.: 56,7 %). Der Darlehensbestand zum Jahresende 2022 betrug 2.005 TEUR (Vj.: 2.106 TEUR). Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

5.8 Unternehmensentwicklung

Die Neustrukturierung des Allgäu Airports hat weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige öffentliche Versorgung des Gesamtareals. Das Frischwasser- und Abwassernetz wurde bisher durch die Allgäu Airport GmbH & Co. KG betrieben und unterhalten. Mit der Neustrukturierung sind nun weitere Grundstückseigentümer hinzugekommen, welche nun über teilweise fremde Grundstücke versorgt und entsorgt werden müssen. Mit der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wurde eine Lösung zur Erschließung der im südlichen Bereich der Start- und Landebahn befindlichen Grundstücksflächen gefunden. Mit der Airport Energy Management GmbH wurde eine Vereinbarung zur Versorgung der Grundstücke im Süden mit regenerativ erzeugter Fernwärme durch Einräumung von Dienstbarkeiten gefunden. In die weiteren Überlegungen ist aber noch die verkehrstechnische Erschließung des Südareals mit einzubeziehen. Diese langfristige Lösung ist für eine werthaltige und schnelle Vermarktung der betreffenden Flächen unerlässlich.

Durch die Verunsicherung der Gesamtwirtschaft kann es in erheblichem Umfang zu einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit und Reduzierungen der Unternehmensleistungen führen, welche sich direkt als auch indirekt auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft auswirken können. Die Nachfragen lassen aber zumindest im Moment noch einen stabilen Jahresverlauf erwarten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

Ausblick 2023

Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat ihre jährliche Unternehmensplanung auf Basis eines standardisierten Planungsprozesses erstellt. Dabei werden die bestehenden Verträge, die Geschäftsentwicklung, erwartete mikro- und makroökonomische Rahmenbedingungen sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Allgäu Airports nach Ausbau berücksichtigt. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir trotz der genannten Unsicherheiten von einem eher ansteigenden Umsatz (insbesondere aus Parkerlösen) aus.

Inzwischen konnten die Entwicklungsflächen im Markt durch das Netzwerk der Geschäftsführung platziert werden. Mit einem Unternehmen wird bereits über den Verkauf einer großen Grundstücksfläche verhandelt. Daher werden nun Konzepte entwickelt, die Erschließung im Süden wirtschaftlich gemeinsam mit der Allgäu Airport GmbH & Co. KG darzustellen. Eine Vermarktung mit flugaffiner Nutzung ist Vorrang zu gewähren.

6. Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH

6.1 Unternehmensdaten

Firma	Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH	
Gründung	22. Juni 2010	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	22. Juni 2010	
Bilanzsumme	591.710,23 EUR	(VJ: 467 TEUR)
Jahresergebnis	99.411,36 EUR	(VJ: 40 TEUR)
Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter	194	(VJ: 187)

6.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	25.000,00 EUR	100,00

6.3 Organe

6.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	25.000,00 EUR

6.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Berchtold, Helmut	
Fischer, Lajos	
Hartmann, Thomas	
Hold, Alexander	
Kibler, Andreas	
Mayr, Josef	
Natterer-Babych, Franz-Josef	
Saukel, Joachim	
Schrader, Katharina	
Prof. Dr. Schmidt, Robert F.	

6.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Siedersberger, Thomas	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Spetlak, Markus	Einzelprokura

6.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen aller Art, namentlich Facility-Management-Leistungen für die Eigenbedarfsdeckung der Einrichtungen der Stadt Kempten (Allgäu) und des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten, insbesondere handelt es sich dabei um Reinigungsdienste, Betrieb von Küchen und Cafeterien und damit zusammenhängende Dienste untergeordneter Art.

6.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Angaben in EUR, gerundet)

<u>Aktiva</u>	2019	2020	2021	2022
<u>Anlagevermögen</u>	47.818	36.397	31.270	32.106
<u>Umlaufvermögen</u>				
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.				
1. Vorräte	6.600	6.600	6.600	24.300
2. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	21.482	28.808	46.061	77.165
II. Kasse, Bankguthaben	194.057	315.644	382.843	458.139
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0	0
Bilanzsumme	269.957	387.449	466.774	591.710
<u>Passiva</u>				
<u>Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	50.000	50.000	50.000	50.000
III. Gewinnvortrag	12.637	-12.412	34.641	74.364
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-25.049	47.053	39.723	99.411
<u>Rückstellungen</u>	37.655	36.292	51.083	83.095
<u>Verbindlichkeiten</u>	169.714	241.516	266.327	259.840
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0	0
Bilanzsumme	269.957	387.449	466.774	591.710

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EUR, gerundet)

	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	1.936.264	2.077.053	2.229.211	2.950.089
2. sonstige betriebliche Erträge	5.689	5.604	9.483	8.282
3. Materialaufwand	-160.943	-141.557	-193.185	-227.615
4. Personalaufwand	-1.593.172	-1.651.055	-1.748.094	-2.285.770
5. Abschreibungen	-13.787	-17.359	-16.174	-17.531
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.229	-225.077	-226.124	-285.431
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	606	25	861	507
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-84	-170	0
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1	-15.387	-42.422
10. Sonstige Steuern	-476	-498	-698	-698
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-25.049	47.053	39.723	99.411

6.6 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Die SKS erbringt Facility-Management-Leistungen, also Serviceleistungen rund um die städtischen Gebäude und begann im ersten Schritt im September 2010 mit der Übernahme der Reinigung in den stadteigenen Liegenschaften. Seit Januar 2012 ist die SKS für die Unterhaltsreinigung in den Gebäuden des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu) verantwortlich.

Das Konzept der Servicegesellschaft verbindet hier die Vorteile der klassischen Eigenreinigung mit denen der Fremdreinigung durch private Unternehmen, beispielsweise

- eine hohe Identifikation der Mitarbeiter/innen mit der Stadt Kempten (Allgäu),
- die Steigerung von Motivation, Verantwortung und Zufriedenheit,
- ein einheitliches Schulungswesen für alle Mitarbeiter/innen,
- die Ausstattung mit modernem, ergonomischem Equipment,
- die Schaffung einheitlicher Qualitätsstandards und Transparenz,
- Kosteneinsparung durch Abbau paralleler Strukturen (Synergieeffekte),
- die unmittelbare Kontrolle und Mitwirkung der Stadt Kempten (Allgäu) im gesamten Reinigungsbereich.

Mit der Gründung der SKS verbunden war der Auftrag, die in der Fremdreinigung geltenden Standards auf die Eigenreinigung zu übertragen. Über einen Managementvertrag mit der Firma Geiger Facility Management wird das fachliche Know-how zur Schaffung und Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und wirtschaftlich optimalen Reinigungsdienstes eingebracht. Die Vergütung für die Managementdienstleistung wird im Rahmen des operativen Geschäftes durch die SKS erwirtschaftet. Dabei ist sichergestellt, dass der Stadt bei der Vergabe von Reinigungsleistungen an die SKS keine Mehrkosten im Vergleich zur bisherigen Fremdreinigung entstehen.

Um diese Vorgaben in der SKS umsetzen zu können, wurde die Maschinen- und Geräteausstattung standardisiert, nach entsprechenden Schulungen werden die Arbeitsabläufe verbessert und die Reinigungsreviere nach und nach angepasst. In der Praxis entfällt damit künftig die Trennung zwischen Eigenreinigung und Fremdreinigung und die Verantwortung für die Sauberkeit in den städtischen Gebäuden liegt einheitlich bei der SKS.

In der SKS gelten marktübliche Standards und die Reinigungskosten dürfen das marktübliche Niveau nicht übersteigen. Die SKS als städtische Gesellschaft darf aber nicht in Konkurrenz zur Privatwirtschaft auftreten und ist daher auf städtische Einrichtungen sowie auf die Gebäude des Zweckverbands Berufliches Schulzentrum beschränkt.

Zum 01.01.2014 wurden die Geschäftsführung und die gesamte kaufmännische Verwaltung auf das Kemptener Kommunalunternehmen übertragen. Lediglich die Organisation und das Management der Reinigungsleistungen sind bei einem externen Dienstleister geblieben.

6.7 Geschäftsjahr 2022

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Umsatz von 2.950 TEUR erzielt werden und lag damit um 235 TEUR über dem Ansatz für das Jahr 2022 und 721 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Dies hängt im Wesentlichen mit der Übernahme von Reinigungstätigkeiten für die Stadt Kempten zusammen.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2022 einen Gewinn in Höhe von 99 TEUR (im Vorjahr 40 TEUR) und lag damit über den Erwartungen laut Wirtschaftsplan.

Für das Jahr 2023 ist ein Umsatz von 3.265 TEUR geplant, sowie Investitionen in Höhe von 80 TEUR vorgesehen, insbesondere für Reinigungsgeräte. Die Finanzierung soll aus dem Cash Flow getätigt werden.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 195 Mitarbeiter/innen, von denen 81 geringfügig und 114 sozialversicherungspflichtig beschäftigt wurden. Die Entlohnung erfolgte nach dem Tarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk.

Rechtskreis

KKU

7. Kemptener Kommunalunternehmen

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Kempten (Allgäu)

7.1 Unternehmensdaten

Firma	Kemptener Kommunalunternehmen (KKU); AöR der Stadt Kempten (Allgäu)
Gründung	01. Januar 2000; Umwandlung Eigenbetrieb Wasserwerk und Regiebetrieb Abwasserbeseitigung und Bäder
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	1.482.746,46 EUR
Unternehmenssatzung	17. Juni 1999; zuletzt geändert 18. April 2019
Bilanzsumme	292.562.917,33 EUR (VJ: 287.938 TEUR)
Jahresergebnis	3.724.331,05 EUR (VJ: 1.156 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter Ø	168 (VJ: 161)

7.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	1.482.746,46	100,00

7.3 Organe

7.3.1 Verwaltungsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Altan, Ilknur	
Berchtold, Tim	
Hagenmaier, Erwin	
Hartmann, Thomas	
Hauser-Felberbaum, Annette	
John, Hildegard	
Saukel, Joachim	
Schäfer, Silvia	
Thiemann, Stefan Dr.	
Wegscheider, Hans-Peter	

7.3.2 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Vorstand	Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH)	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Spetlak, Markus	Gesamtprokura
	Dengel, Bernhard	Gesamtprokura
	Lakeberg, Christian	Gesamtprokura

7.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Kemptener Kommunalunternehmens (KKU) sind gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser, die Beseitigung des Abwassers im Stadtgebiet, die Errichtung und der Betrieb der Bäder, die Errichtung und Verpachtung eines Jugendgästehauses, der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, die Versorgung mit elektrischer Energie, die soziale Wohnungswirtschaft, der Tourismus und die Förderung des örtlichen Theater-, Musik-, Kunst- und Kulturlebens.

Zu diesen Aufgaben gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die diese Aufgaben fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Zur Förderung seiner Aufgaben kann sich das KKU an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Unternehmenszweck dient.

7.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

<u>AKTIVA</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>
<u>Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensg.	691	620	682	563
II. Sachanlagen	106.144	103.240	101.781	101.112
III. Finanzanlagen	150.114	148.743	148.804	148.156
<u>Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	898	424	440	469
II. Forderungen u. sonst. VG	29.688	33.355	31.755	35.114
III. Kassenbestand	3.606	3.557	4.422	7.064
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	47	46	54	85
Bilanzsumme	291.188	289.985	287.938	292.563
 <u>PASSIVA</u>				
<u>Eigenkapital</u>				
I. Stammkapital	1.482	1.482	1.483	1.483
II. Kapitalrücklage	45.143	47.043	49.443	51.743
III. Gewinnrücklage	39.856	44.778	46.479	47.635
IV. Bilanzgewinn	4.922	1.701	1.156	3.724
<u>empf. Ertragszuschüsse</u>	23.604	24.201	24.695	24.321
<u>Rückstellungen</u>	3.228	2.003	2.419	4.524
<u>Verbindlichkeiten</u>	172.936	168.765	162.257	159.129
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	17	12	6	4
Bilanzsumme	291.188	289.985	287.938	292.563

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>
Umsatzerlöse	24.772	22.169	21.380	24.002
Bestandserhöhung/-minder	469	-469	0	0
Aktivierete Eigenleistung	50	32	47	61
sonstige betr. Erträge	709	885	393	173
Fremdleistungen	-10.838	-11.709	-9.603	-11.097
Personalaufwand	-6.353	-5.537	-5.297	-6.482
Abschreibungen	-4.480	-4.442	-4.460	-4.349
sonstiger betr. Aufwand	-2.025	-1.806	-1.736	-2.148
Erträge Finanzanlagen	10.264	9.462	6.898	12.470
sonstige Zinsen u. Erträge	43	69	16	50
Abschreibung Finanzanl.	-1.847	-2.352	-1.693	-2.960
Zinsaufwendungen	-3.474	-2.831	-2.453	-2.298
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.290	3.471	3.492	7.422
a.o. Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-2.367	-1.770	-2.335	-3.698
Jahresergebnis	4.923	1.701	1.157	3.724

7.6 Wirtschaftliche Bedeutung

Die Bedeutung des Kemptener Kommunalunternehmens liegt in der Sicherstellung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, dem Betrieb der öffentlichen Bäder in der Stadt Kempten und der Beteiligung über die KVB an der AÜW.

Das KKV ist Arbeitgeber von durchschnittlich 168 Mitarbeitern und ein wichtiger Auftraggeber für die Bauwirtschaft der Region. Seit Gründung des KKV sind über 100 Mio. EUR in die Anlagen des Unternehmens investiert worden. Der überwiegende Teil wurde an Unternehmen aus der Region vergeben.

7.7 Geschäftsjahr 2022

Marktentwicklung

1. Wasserver- und Abwasserentsorgung

Für die deutsche Wasserversorgung ist die Sicherung des heutigen Spitzenniveaus bezüglich Qualität und Menge des Trinkwassers mit größeren Anstrengungen denn je verbunden. Darauf hat der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hingewiesen. Insbesondere die mit dem Klimawandel verbundenen Veränderungen in Dargebot und Bedarf seien große Herausforderungen. Zunehmende Extremereignisse wie Dürrephasen und Starkregen zeigen die Grenzen einer sicheren Versorgung und die Vulnerabilität von Versorgungssystemen auf.

Die Antworten liegen laut DVGW unter anderem in den Ergebnissen der Klimaforschung, die eine deutschlandweit einheitliche steigende Tendenz bei Temperaturen und Niederschlägen zeigen. Gleichwohl ist die Situation in den einzelnen Regionen jedoch unterschiedlich, in einigen Landesteilen sogar sehr ernst. Wasserversorger müssen vor Ort ihren eigenen regionalen Anpassungspfad finden.

Darüber hinaus sei es unabdingbar, dass die Politik Weichenstellungen vornimmt, betonte der Verband. Im Sinne des Gemeinwohls brauchen wir auch zukünftig einen klaren gesetzlichen Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor allen anderen Nutzungen und eine Flexibilisierung der Entnahmerechte. Nur so kann eine sichere Wasserversorgung für alle Teile der Gesellschaft auch in Zukunft gewährleistet werden.

*Quelle: Euwid

2. Bäder

Investitionsstau, Personalmangel und hohe Energiepreise: Kommunale Schwimmstätten sind immer schwerer zu unterhalten, wie eine Untersuchung der Förderbank KfW zeigt.

Seit Jahren wird in Deutschland über ein großes Schwimmbadsterben geklagt. Schätzungsweise wird bei 60 bis 70 Bädern pro Jahr die Schließung diskutiert. Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (DGfDB) kommt auf etwa 40 Bäder im Jahr, die zumachen. Teilweise werden die aber auch nach Renovierung wiedereröffnet. Teils würden in Städten mehrere alte Bäder geschlossen, dafür aber ein neues mit größerer Wasserfläche neu eröffnet. So kann letztlich ein flächendeckendes Schwimmbadsterben nicht statistisch belegt werden. Momentan gibt es laut DGfDB in Deutschland 6005 Hallen- und Freibäder.

Wie in vielen anderen Branchen fehlt es auch den Schwimmbädern an Fachkräften. Um Schwimmbäder betreiben zu können, braucht es Fachangestellte für Bäderbetriebe, ein Beruf mit dreijähriger Ausbildung. Sie beaufsichtigen den Badebetrieb, betreuen die Badegäste und überwachen die technischen Anlagen. Laut Bundesverband der deutschen Schwimmmeister fehlen schätzungsweise 2500 bis 3000 Fachkräfte. Es ist dringend geboten, das Berufsbild des Schwimmmeisters anzupassen und attraktiver zu gestalten. Auch bei der Höhe und Art der Entlohnung müsste nachgebessert werden.

Die Mehrheit der Schwimmbäder sind Zuschussbetriebe für die Kommunen. Laut DGfDB wurde 2019 – dem letzten Jahr vor Corona mit einem regulären Betrieb – jeder Schwimmbadbesuch mit durchschnittlich vier Euro staatlich bezuschusst. Die KfW befand in ihrem Research positiv, dass der kommunale Investitionsrückstand bei Sportstätten und Schwimmbädern im Jahr 2021 auf 8,5 Milliarden Euro gesunken sei. Zum Vergleich: 2019 waren es noch 10,3 Milliarden Euro. Rund fünf Prozent aller kommunalen Investitionen seien in den vergangenen Jahren durchschnittlich auf Sportstätten und Schwimmbäder entfallen, im Jahr 2021 seien das knapp zwei Milliarden Euro gewesen, und für 2022 planten die Kommunen sogar mit über zwei Milliarden Euro.

Zwei extrem schwierigen Betriebsjahren mit erheblichen Umsatzeinbußen in der Pandemiezeit folgte im Jahr 2022 der enorme Anstieg der Energiekosten, der die öffentlichen Bäder in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedrohte. Gegenüber der KfW gaben 30 Prozent der Kommunen an, die Preise für energieintensive Leistungen wie Schwimmbäder erhöhen zu müssen, zehn Prozent gehen davon aus, Leistungen einschränken zu müssen. Maßnahmen zur Energieeinsparung, die von den Bäderbetrieben getroffen wurden, führten gleichzeitig zu einem Rückgang der Gästezahlen und damit auch der Umsätze. Deswegen haben viele Bäder auf die Senkung der Wassertemperatur nach einiger Zeit verzichtet. Energie zu sparen ist zwar wichtig, allerdings hätten Schwimmbäder auch einen sozialen Auftrag zu erfüllen und Daseinsvorsorge zu leisten. Ein Bad ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt speziell für Kinder und ältere Menschen. Neben der Geselligkeit spielt auch die Bewegung für die Gesellschaft eine wichtige Rolle.

Es gibt aktuell sehr viele Anfragen für Schwimmkurse für Kinder. Die Wartezeit beträgt mehr als ein Jahr. Weil die Schwimmbäder während der Corona-Pandemie lange geschlossen bleiben mussten, hatten viele Kinder nicht die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Das soll jetzt nachgeholt werden.

*Quelle: Frankfurter Rundschau, SWR Aktuell

3. Tourismus

Deutschlandweit hat sich der Tourismus im Jahr 2022 erholt und fast das Niveau vor der Pandemie erreicht: 67 Mio. Urlaubsreisen wurden unternommen, damit 22 % mehr als 2021 und nur 5 % weniger als 2019. 73 % der Reisen gingen ins Ausland, 27 % ins Inland – ein Verhältnis wie gewohnt aus den Jahren vor der Corona-Pandemie. Die beliebtesten Ziele im Ausland waren Spanien, Italien und die Türkei, während im Inland Bayern das beliebteste Reiseziel war, gefolgt von

Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Bei den Ausgaben für Urlaubsreisen wurde mit 80 Mrd. Euro ein neuer Rekordwert erreicht. Bei den Buchungswegen geht der Trend weiter zum Digitalen und 2022 wurde erstmals die Hälfte der Reisen online gebucht.

Innerhalb Bayerns konnten 2022 92,3 Mio. Übernachtungen gezählt werden, 51 % mehr als 2021 und 8 % weniger als 2019. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 2,7 Tagen. Im bayerischen Teil des Allgäus wurden 2022 12,9 Mio. Übernachtungen verzeichnet, 36 % mehr als 2021 und 5 % weniger als 2019. Dort lag die Aufenthaltsdauer bei 3,6 Tage.

Kempten hat sich im Vergleich überdurchschnittlich gut von der Pandemie erholt. Mit 332.176 Übernachtungen im Jahr 2022 konnte das Vorjahr um 52 % und der bisherige Rekordwert aus 2019 sogar leicht übertroffen werden. Die Bettenauslastung betrug 53 % (bayernweit 37 %) und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2 Tage. Das Allgäu ist eine klassische Urlaubsreisedestination und verzeichnet daher deutlich längere Verweildauern der Gäste als Kempten, das als Stadt eher ein Kurzreiseziel darstellt.

Im Gegensatz zu den Übernachtungen konnte in Kempten im Bereich der Stadtführungen noch nicht an 2019 angeknüpft werden. An 762 Stadtführungen haben 2022 12.554 Personen teilgenommen.

*Quelle: FUR ReiseAnalyse, Bayerisches Landesamt für Statistik, Kempten Tourismus

7.8 Unternehmensentwicklung

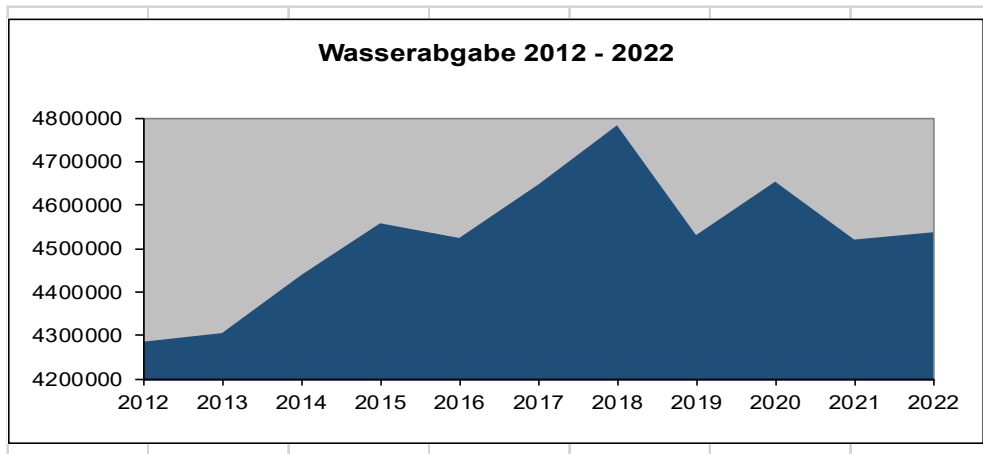
Ertragslage

Gesamtunternehmen

Der Gesamtumsatz des KKV lag mit 24.002 TEUR rund 12,2 % oberhalb des Vorjahresergebnisses (21.380 TEUR). Positiv auf das Gesamtergebnis wirkt sich die Ergebniszuzugewandung der Beteiligungen des KKV in Höhe von 11.469 TEUR aus. Dadurch ergibt sich für das Jahr 2022 ein Jahresüberschuss von 3.724 TEUR. Die Kapitaleinlage der Stadt führte zu keiner Überkompensation im Sinne des EU Beihilferechts.

Bereich Wasser

Die Verkaufszahlen im Wirtschaftsjahr 2022 von 4.536.739 cbm sind gegenüber dem Vorjahr (4.519.595 cbm) kaum verändert.



Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse im Bereich Wasser auf 6.547 TEUR. In der Sparte Wasser wurde ein Gewinn von 602 TEUR (VJ 1.230 TEUR) vor Steuern erzielt. Nach Steuern ergibt sich ein Überschuss von 428 TEUR (VJ 749 TEUR).

Abwasser

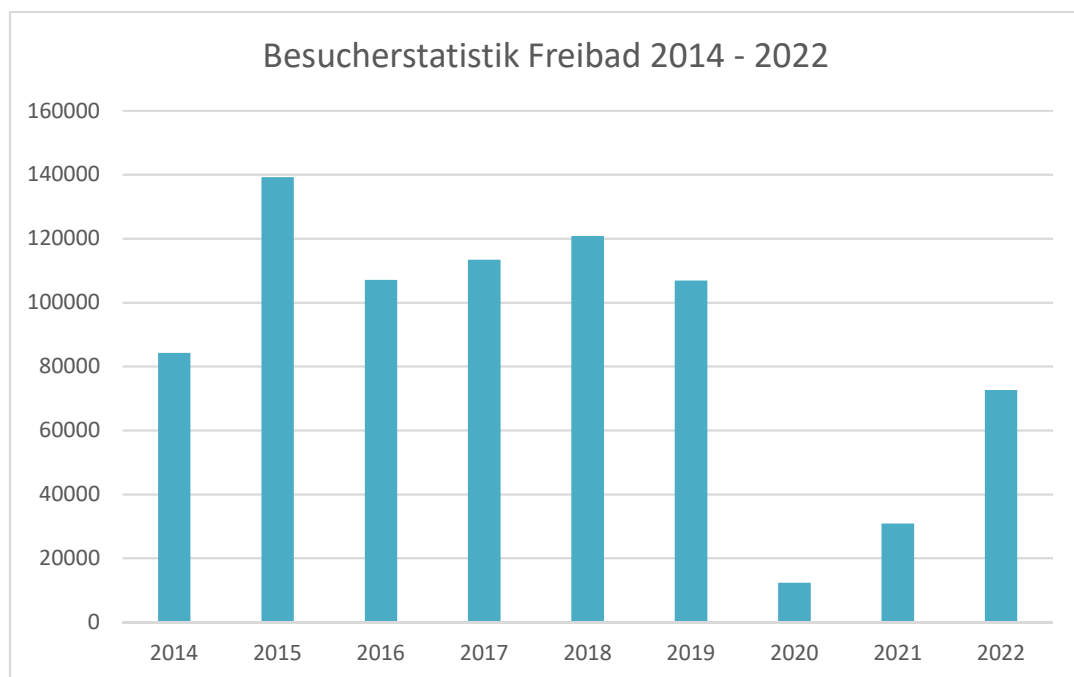
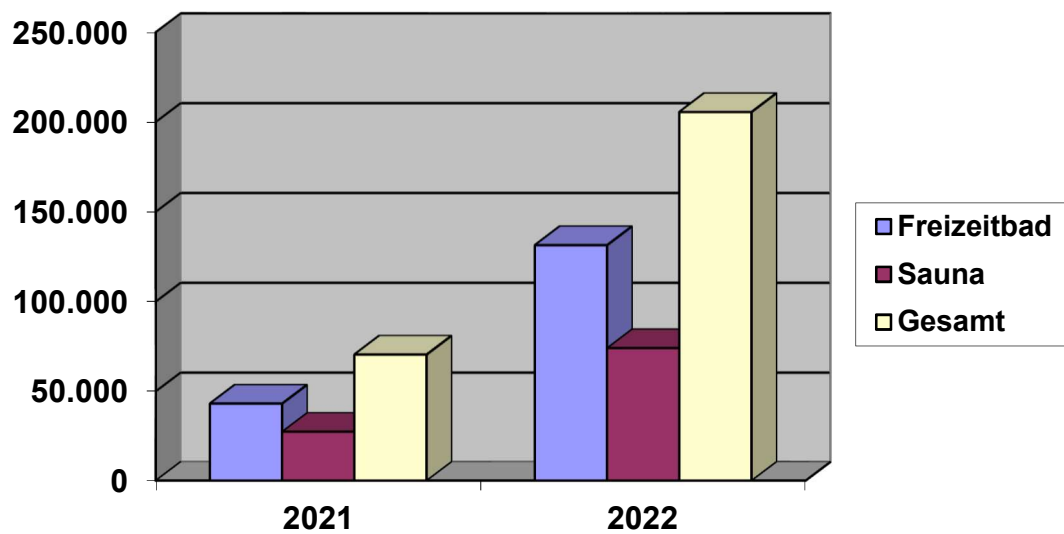
Im Bereich Abwasser liegen die Umsatzdaten mit 12.611 TEUR etwas unter dem Vorjahresniveau (VJ 12.634 TEUR). Der Bereich Abwasser schließt mit einem Verlust von -529 TEUR (VJ 1.915 TEUR) ab.

Bäder

Das Jahr 2022 war für den Bereich Bäder das zwanzigste volle Betriebsjahr nach Fertigstellung des Cambomare. Die Umsatzzahlen haben sich aufgrund des Wegfalls der Covid-19-Beschränkungen ab April 2022 gegenüber dem Vorjahr in etwa verdreifacht.

Der Bereich Bäder schließt mit einem Gesamtumsatz von 3.640 TEUR ab. Die Besucherzahlen lagen aufgrund der langen pandemiebedingten Schließung im Jahr 2021 deutlich oberhalb des Vorjahres.

Besucher Cambomare 2021 und 2022



Insgesamt wurde in diesem Segment ein Betriebsergebnis von -2.140 TEUR (VJ -3.479 TEUR) erzielt bedingt durch die hohen Abschreibungen und die Finanzierungskosten des Cambomare.

Versorgungsbetriebe

Das KKU ist seit Mitte 2005 zu 100 % Gesellschafter der Kemptener Verkehrsbetriebe und über die Verkehrsbetriebe an den Allgäuer Überlandwerken beteiligt. Zum 01.01.2007 kam die Beteiligung an der Theater Kempten gGmbH hinzu.

Im Oktober 2013 übernahm das KKU die Beteiligung an der Sozialbau Kempten von der Tochter KVB. Somit ist das KKU nun unmittelbarer Gesellschafter der Sozialbau Kempten und nicht mehr mittelbarer über die Tochter KVB.

Die Beteiligungserträge betrugen im Jahr 2022 11.469 TEUR, davon 7.740 TEUR in der Sparte Versorgungsbetriebe und 3.729 TEUR in der Sparte AST/Diverse. Nach Abzug der Finanzierungskosten sowie den Ertragssteuern ergibt sich bei der Sparte Versorgungsbetriebe ein Überschuss von 4.078 TEUR (VJ 1.656 TEUR).

Jugendgästehaus

Im Jahr 2012 wurde das Jugendgästehaus eröffnet. Erträge werden aus der Verpachtung des Gästehauses an die Jugend- und Familiengästehäuser (Jufa) aus Österreich erzielt. Das Ergebnis der Sparte beträgt -6 TEUR (VJ -33 TEUR).

Anrufsammeltaxi (AST)

Zum 01.04.2014 wurde das Anrufsammeltaxi von der Tochtergesellschaft KVB übernommen. Zugleich wurde die Beteiligung an der Sozialbau Kempten dem BgA Anrufsammeltaxi zugeordnet. Die Sparte Anrufsammeltaxi erzielte ein Betriebsergebnis von -33 TEUR (VJ -24 TEUR). Unter Hinzurechnung der Beteiligungserträge aus der Sozialbau Kempten und abzüglich der Ertragssteuern ergibt sich ein Spartenergebnis von 2.906 TEUR (VJ 1.355 TEUR).

Tourismus

Zum Ende des Jahres 2016 übernahm das KKU den Bereich Tourismus von der Stadt Kempten. Ziel ist es die Stadt Kempten besser touristisch zu vermarkten und die Übernachtungszahlen sowie die Zahl der Tagesbesucher deutlich zu erhöhen.

In der Sparte Tourismus wurden in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 132 TEUR (VJ 160 TEUR) erzielt. Das Ergebnis der Sparte beträgt - 1.014 TEUR (VJ -1.007 TEUR).

7.9 Personalbestand

	Bestand 31.12.2022	davon *TZ/ATZ	davon **GfB	Bestand 31.12.2021
Leitung und Verwaltung	27	12	3	25
Techn. Abteilung Wasser	20	3	1	19
Techn. Abteilung Abwasser	9	3	0	9
Abteilung Tourismus	9	1	0	8
Abteilung Bäder	101	43	18	104
Saisonkräfte Bäder (Unterjährig 14 Pers.)	0	0	0	0
Azubis	6	0	0	4
	172	62	22	169

* TZ/ATZ = Teilzeitkräfte u. Altersteilzeitkräfte / ** GfB = geringfügig Beschäftigte

7.10 Wirtschaftsplan 2023 und Situationsbericht

Laut Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 rechnet das KKU mit folgenden Spatenergebnissen:

Wasser:	708 TEUR
Abwasser:	458 TEUR
Bäder:	-4.030 TEUR
Versorgungsbetriebe:	7.288 TEUR
BHKW:	0 TEUR
Jugendgästehaus:	7 TEUR
AST/Diverse	-122 TEUR
Tourismus	<u>-1.274 TEUR</u>
Gesamt:	3.035 TEUR

Es ist davon auszugehen, dass die Ziele des Wirtschaftsplans in 2023 erreicht werden können.

8. Theater Kempten gGmbH

8.1 Unternehmensdaten

Firma	Theater Kempten gemeinnützige GmbH
Gründung	14. August 2006
Gemeinnützig	ja
Geschäftsjahr	01. Juni bis 31. Mai
Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	14. August 2006; letzte Änderung 4. Mai 2021
Bilanzsumme	355.804,77 EUR (VJ: 308 TEUR)
Jahresergebnis	-141.540,65 EUR (VJ: 29 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	28 (VJ: 15)

8.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Kemptener Kommunalunternehmen	25.000,00	100,00

8.3 Organe

8.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Kemptener Kommunalunternehmen	Vorstand Thomas Siedersberger	25.000,00

8.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Epple, Gertrud	
Fischer, Lajos	
Hauser-Felberbaum, Annette	
Hofer, Michael	
Kibler, Andreas	
Knott, Sibylle	
Prause, Stephan	
Schäfer, Silvia	
Schrader, Katharina	
Wipper, Hubert	

8.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung/Vollmacht
Geschäftsführer	Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH)	Einzelvertretungs- berechtigt

8.4 Öffentlicher Zweck

Die Förderung eines zeitgemäßen Theater-, Musik-, Kunst- und Kulturlebens in Kempten (Allgäu) sowie die Planung, Organisation und Durchführung von Theater-, Musik-, Tanz- und sonstigen kulturellen Veranstaltungen in Kempten (Allgäu), insbesondere im Stadttheater Kempten.

8.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Angaben in EUR)

<u>Aktiva</u>	2018/2019 (31.05.2019)	2019/2020 (31.05.2020)	2020/2021 (31.05.2021)	2021/2022 (31.05.2022)
<u>Anlagevermögen</u>	37.438	31.994	46.519	40.802
<u>Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	12.438	3.952	33.284	18.225
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	10.267	8.730	6.794	11.709
2. sonstige Vermögensgegenstände	113.862	121.805	125.883	139.552
III. Kasse, Bankguthaben	34.882	73.929	87.357	145.517
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	450	0	7.866	0
Bilanzsumme	209.339	240.410	307.703	355.805
<u>Passiva</u>				
<u>Eigenkapital</u>				
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	280.000	280.000	280.000	380.000
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-106.869	-106.869	-208.182	-178.999
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-101.313	-101.313	29.183	-141.541
<u>Rückstellungen</u>	49.570	60.600	49.114	68.981
<u>Verbindlichkeiten</u>	61.638	82.992	132.588	202.364
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0	0
Bilanzsumme	209.339	240.410	307.703	355.805

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EUR)

	2018/2019 (31.05.2019)	2019/2020 (31.05.2020)	2020/2021 (31.05.2021)	2021/2022 (31.05.2022)
1. Umsatzerlöse	464.011	444.792	101.569	478.132
2. Spielbetriebszuschuss	705.167	706.000	706.000	760.800
3. Sonstige betriebliche Erträge	51.475	72.256	61.684	233.323
4. Produktions- u. Aufführungsaufwand	-720.819	-700.707	-282.274	-791.303
5. Personalaufwand	-471.483	-483.677	-394.955	-599.097
6. Abschreibungen	-15.573	-17.154	-22.816	-12.999
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117.346	-120.320	-139.686	-207.803
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333	130	380	115
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-490	-61	0	-28
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.759	-2.570	-509	-2.471
11. Sonstige Steuern	-207	0	-210	-210
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-106.691	-101.311	29.183	-141.541

8.6 Geschäftsjahr 2021/2022 (01.06.2021 – 31.05.2022)

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für das Theater in Kempten gegenüber der Vorsaison kaum verändert. Der Spielbetriebszuschuss der Stadt Kempten lag in der Saison 21/22 bei 761 TEUR.

Ertrags- und Vermögenslage

Der Umsatz aus Kartenverkauf lag in der Saison 21/22 bei rund 388 TEUR. Aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs in der Saison 2020/2021 ist ein Vorjahresvergleich nicht relevant.

Das Geschäftsjahr 2021/22 schließt mit einem Verlust von 142 TEUR ab. Das Ergebnis liegt somit unter dem Planansatz, was jedoch aufgrund der Unabwägbarkeiten durch die Corona-Pandemie bereits im Vorjahr erwartet worden war.

Die Vermögenslage ist bei einer Eigenkapitalquote von rund 24 % als angemessen zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist vollständig und das Umlaufvermögen teilweise durch Eigenkapital finanziert. Es bestehen unverändert keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; das kurzfristige Fremdkapital ist durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Notwendige Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7 TEUR konnten aus den vorhandenen Finanzmitteln getätigt werden. Wesentliche Investitionsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag bestehen nicht. Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Finanzlage war im abgelaufenen Geschäftsjahr und darüber hinaus stets ausgeglichen.

9. Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

9.1 Unternehmensdaten

Firma	SOZIALBAU KEMPTEN, Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	
Gründung	26. Oktober 1956	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	4.300.000,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	Vollständige Neufassung: 05. Nov. 2007	
Bilanzsumme	224.968.567,60 EUR	(VJ: 223.945 TEUR)
Jahresüberschuss	8.630.738,30 EUR	(VJ: 7.020 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	111	(VJ: 110)

9.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR	2.284.160,00	53,12
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.483.070,00	34,49
Sparkasse Allgäu	430.000,00	10,00
Stadt Immenstadt	102.770,00	2,39
	4.300.000,00	100,00

9.3 Organe

9.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR	Vorstand Thomas Siedersberger	2.284.160,00
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Geschäftsführer Michael Lucke	1.483.070,00
Sparkasse Allgäu	Vorstandsvorsitzender Manfred Hegedüs	430.000,00
Stadt Immenstadt	Stadträtin Alexandra Konda	102.770,00

9.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Lucke, Michael	Stellvertretender Vorsitzender
Hegedüs, Manfred	Schriftführer
Siedersberger, Thomas	Vorstand Kemptener Kommunalunternehmen
Dodel-Hefeke, Theo	Stadtrat Stadt Kempten
Huschka, Vera	Stadträtin Stadt Immenstadt
Kibler, Andreas	Stadtrat Stadt Kempten
Kremser, Ullrich	Stadtrat Stadt Kempten
Prause, Stephan	Stadtrat Stadt Kempten

9.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Singer, Herbert Betriebswirt der Wohnungswirtschaft	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Langenmaier, Martin Betriebswirt und Cert. Real Estate Manager	Einzelprokura

9.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Mietwohnungsbau und der Bau von bezahlbarem, familiengerechten Wohnraum als Miet- und Eigentumsmaßnahmen für breite Schichten der Bevölkerung. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Errichtung und Bewirtschaftung von Bauten aller Art in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Gegenstand des Unternehmens ist es auch, die für eine wohnliche Versorgung notwendigen Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen mit Läden und Räumen für gewerbliche Unternehmen wie für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitzustellen und zu betreiben, die im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der staatlichen oder kommunalen Infrastruktur anfallenden Aufgaben, insbesondere Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungs- sowie eines Erschließungsträgers wahrzunehmen, eigene und fremde Wohnungen und Einrichtungen zu verwalten und/oder zu bewirtschaften sowie Grundstücks- und sonstige Immobiliengeschäfte zu betreiben, Servicedienstleistungen für Gebäude aller Art und für Bewohner bereitzustellen.

9.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

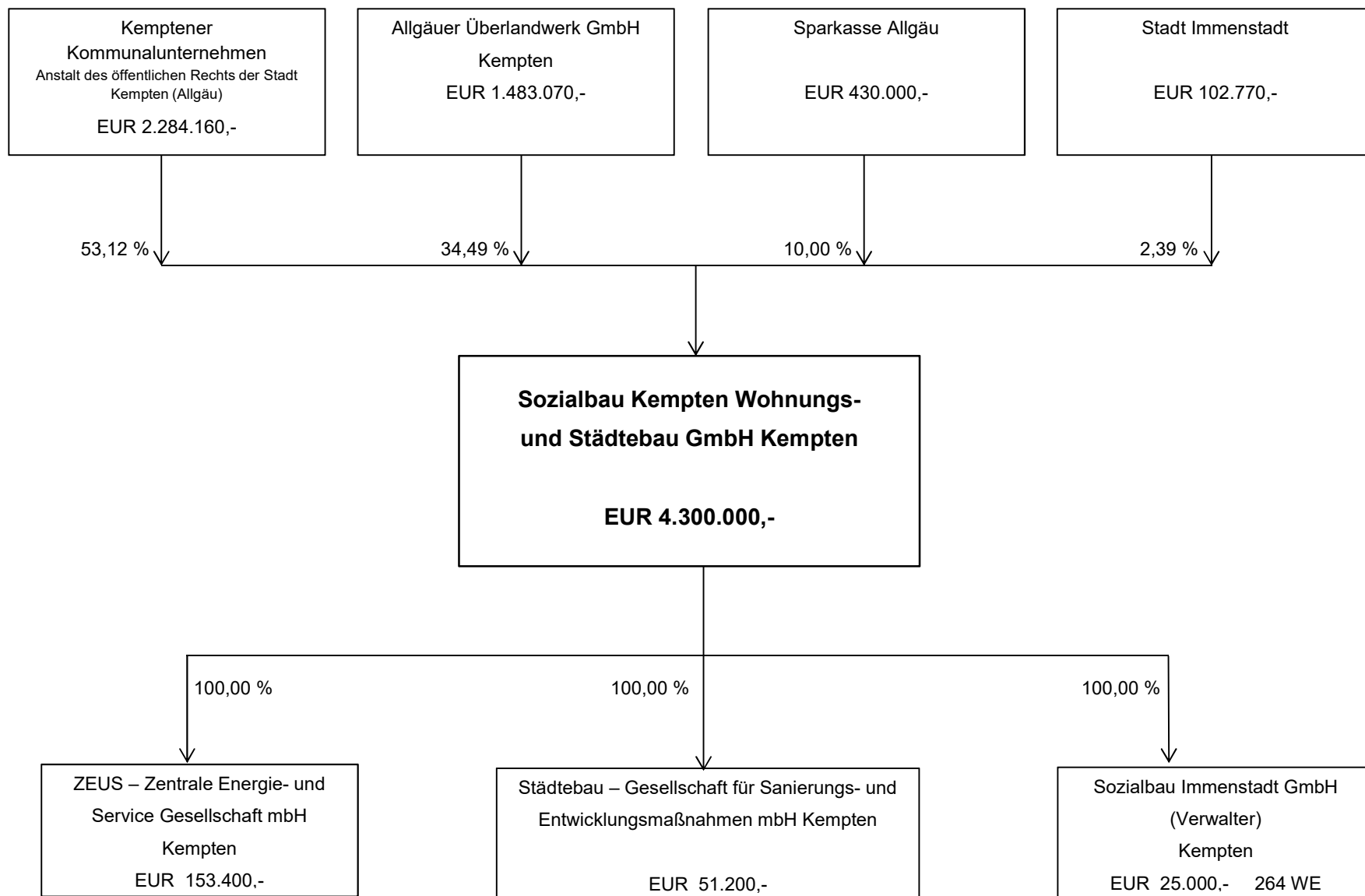
Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

Aktiva	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65,4	84,7	133,4	74,9
II. Sachanlagen	191.389,4	190.400,6	192.099,0	197.289,1
III. Finanzanlagen	263,0	257,5	251,9	246,2
Umlaufvermögen				
I. Vorräte	20.493,8	20.493,8	19.187,1	13.685,1
II. Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	4.759,8	7.184,3	3.908,8	6.140,5
III. flüssige Mittel, Bausparguthaben	13.953,1	9.471,7	8.315,0	7.444,2
Rechnungsabgrenzungsposten	67,5	69,7	50,3	88,6
Bilanzsumme	231.347,5	227.962,3	223.945,5	224.968,6

Passiva	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	4.300,00	4.300,0	4.300,0	4.300,0
II. Kapitalrücklage	1.468,0	1.468,0	1.468,0	1.468,0
III. Gewinnrücklage	68.077,8	74.440,1	78.835,1	78.832,8
IV. Bilanzgewinn	8.368,2	7.399,9	7.024,4	8.637,4
Rückstellungen	21.898,6	20.099,0	18.818,0	21.218,1
Verbindlichkeiten	121.341,9	114.647,8	108.178,8	105.388,8
Rechnungsabgrenzungsposten	5.893,0	5.607,5	5.321,2	5.123,5
Bilanzsumme	231.347,5	227.962,3	223.945,5	224.968,6

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	53.390,2	54.391,1	54.775,2	60.063,6
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.400,4	959,2	1.018,2	-4.242,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	374,7	461,8	654,0	764,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.466,2	2.122,4	1.789,9	2.647,4
Gesamtleistung	54.830,7	57.934,5	58.237,3	59.233,8
Aufwand aus Lieferungen und Leistungen	28.888,9	32.498,6	32.885,8	30.332,5
Rohergebnis	25.941,8	25.435,9	25.351,5	28.901,3
Personalaufwand	7.490,3	7.843,9	8.035,4	8.680,7
Abschreibungen	6.435,4	6.935,9	7.089,5	7.408,5
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.314,3	1.864,0	1.912,4	2.149,8
Erträge Beteiligungen	786,5	698,1	480,0	0,00
sonstige Zinsen u. Erträge	2,9	5,3	10,8	11,9
BilMoG - Abzinsung Zinsertrag	78,7	65,6	51,3	79,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.520,6	1.473,6	1.191,2	1.105,9
BilMoG – Aufzinsung Aufwand	89,4	66,1	55,0	28,1
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	8.965,2	8.021,4	7.610,1	9.619,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	599,1	647,6	631,7	1.013,3
sonstige Steuern	-2,8	-20,2	-41,1	-24,2
Jahresüberschuss	8.363,3	7.394,0	7.019,5	8.630,8
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4,8	5,9	4,9	6,6
Bilanzgewinn	8.368,1	7.399,9	7.024,4	8.637,4



9.7 Wirtschaftliche Entwicklung/Bedeutung

Zum 31.12.2022 bewirtschaftete die Sozialbau insgesamt 4.038 Mietwohnungen (inkl. 351 Studentenwohnheimplätze), 613 sonstige Einheiten, überwiegend Laden- und Büroräume sowie 4.117 Garagen bzw. Stellplätze.

Die Sozialbau Kempten GmbH wird mit ihrem Wohnungsbauprogramm „Wohnbau-Offensive 2016 bis 2023“ 259 neue, barrierearme Mietwohnungen als „Wohnen für die bürgerliche Mitte“ sowie 511 Eigentumswohnungen, insgesamt 770 neue Wohnungen in Kempten herstellen.

Das gesamte Bau- und Investitionsvolumen in Instandhaltung, Modernisierung, Neubau im Anlage- und Umlaufvermögen im Jahr 2022 betrug insgesamt 31,3 Mio. EUR (Vorjahr 30,9 Mio. EUR).

Davon wurden 2022 in Projekte des Eigenbestandes (Anlagevermögen) als Neubautätigkeit und in die Stadtentwicklung insgesamt 11,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR), und für Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen 11,9 Mio. EUR (Vorjahr 11,7 Mio. EUR) investiert. Im Bau und Verkauf von Neubauwohnungen der Sozialbau Kempten wurde 2022 ein Bauvolumen von 7,4 Mio. EUR (Vorjahr 12,6 Mio. EUR) umgesetzt.

Damit sichert die Sozialbau neben wertvollen Investitionen dauerhaft eine Vielzahl von Arbeitsplätzen im Baugewerbe des Allgäus und bietet den Auftragnehmern Planungssicherheit.

Für die Schaffung von neuem Wohnraum werden ab 2024 auf dem „Saurer-Allma-Areal“ die „Parkstadt Engelhalde“ an der Leonhardstraße in Kempten rund 400 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren für die Bürger der Stadt Kempten (Allgäu) entstehen.

Mit der ZEUS GmbH hält die Sozialbau eine 100% Tochtergesellschaft mit der wesentlichen Aufgabe einer klimaschonenden- und verbrauchsoptimierten Erzeugung und Verteilung von Wärme für Raumheizung und Warmwasserbereitung (in 19 Heizwerken für 3.278 Miet- und Eigentumswohnungen), sowie die Aufbereitung und Verteilung für die digitale Medienversorgung von 5.994 Miet- und Eigentumswohnungen von Sozialbau und Dritter, soweit diese von Sozialbau verwaltet werden. Weitere Serviceleistungen in den Bereichen Mülltonnen-Bereitstellung, Reinigungsleistungen und Wartung von Rauchwarnmeldern werden ebenso umgesetzt wie wohnungswirtschaftliche Digitalisierungsprojekte, die nachhaltige Einrichtung von E-Ladesäulen in Wohnquartieren und Parkhäusern oder die WLAN-Versorgung in den Studentenwohnheimen der Sozialbau Kempten.

Für die Umnutzung des ehemaligen Fachsanitätszentrums Haubensteigweg 19 zur Schaffung von neuen Mietwohnungen „Wohnen im Calgeerpark“ Haubensteigweg 23a-23c, wurden staatliche Ausgleichsleistungen geleistet. Eine Überkompensation i. S. des EU-Beihilferechts liegt nicht vor.

9.8 Geschäftsjahr 2022

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 224.968,6 TEUR, davon beträgt das Anlagevermögen 197.610,1 TEUR (87,84 %) und das Umlaufvermögen 27.269,9 TEUR (12,12 %).

Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von insgesamt 12.669,6 TEUR, Abgängen von -135,3 TEUR und Abschreibungen von -7.408,5 TEUR um 5.125,8 TEUR erhöht. Die Zugänge umfassen im Wesentlichen die Baukosten für den Neubau von Mietwohnungen Allgäuer Str. 2, das Haus 2 auf der Funkenwiese sowie das gewerblichen Denkmal Allgäuer Str. 4 und Planungskosten für die Parkstadt Engelhalde und neue Quartiers- Parkhaus im Thingers. Der Abgang betrifft den Verkauf von einem Geschäftshaus und einer Grundstücksteilfläche aus dem Anlagevermögen.

Vermögenslage

	TEUR 2021	%	TEUR 2022	%
Anlagevermögen	192.484,3	85,95	197.610,1	87,84
Umlaufvermögen	31.411,0	14,03	27.269,9	12,12
Rechnungsabgrenzung	50,3	0,02	88,6	0,04
Gesamtvermögen	223.945,5	100,00	224.968,6	100,00

Kapitalstruktur

	TEUR 2021	%	TEUR 2022	%
Eigenkapital	91.627,2	40,92	93.238,2	41,45
Rückstellungen	18.818,0	8,40	21.218,1	9,43
Verbindlichkeiten *	108.178,8	48,31	105.368,8	46,85
Rechnungsabgrenzung	5.321,2	2,37	5.123,5	2,27
Gesamtkapital	223.945,5	100,00	224.968,6	100,00

* In den Verbindlichkeiten sind Dauerfinanzierungsmittel in Höhe von rund 84,7 Mio. EUR (Vorjahr: 84,6 Mio. EUR) enthalten. Das sind 37,7 % (Vorjahr 37,8 %), bezogen auf das Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalausstattung ist gut. Die Eigenmittelquote beträgt unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Rückstellung für Bauinstandhaltung 45,8 % (Vorjahr: 45,5 %). Die langfristigen Investitionen der Gesellschaft sind geeignet durch langfristige Fremdmittel und Eigenkapital finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist jederzeit gewährleistet. Für den im Finanzplan ermittelten Liquiditätsbedarf stehen ausreichende Finanzreserven und Kreditlinien zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Ertragslage

Die Sozialbau konnte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 8.630,7 TEUR (Vorjahr: 7.019,5 TEUR) erzielen. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Erlösen der Hausbewirtschaftung, dem Bau und Verkauf von eigenen Neubauprojekten und einer Veräußerung eines Geschäftsgebäudes aus dem Anlagevermögen. Aus der Wohnungsverwaltung für Dritte, dem Regiebetrieb und der Hausmeisterei wurden ebenfalls nachhaltige positive Ergebnisse erzielt.

Das geplante Jahresergebnis 2022 zwischen 6.700 TEUR und 7.500 TEUR konnte ohne die Gewinnabführung der ZEUS GmbH (VJ 480 TEUR) mit 8.630 TEUR insbesondere durch Gewinne aus der Veräußerung von Umlaufvermögen und unter Anderem von Anlagevermögen übertroffen werden. Zwischen der Sozialbau und der ZEUS GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Jahresergebnis 2022 der ZEUS GmbH war für 2022 geplant negativ aufgrund von hohen Aufwendungen für den klimaschonenden Umbau der Heiz- und Warmwasseraufbereitung.

In der Gesellschafterversammlung am 18.07.2023 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn von 8.637.400,91 EUR zur Stärkung des Eigenkapitals zu 100 % in die Bauerneuerungs-rücklage einzustellen.

Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung mietpreislicher Beschränkungen für insgesamt 1.124 öffentlich geförderte Wohnungen und der sozial orientierten Mietpreisgestaltung in Kempten und Immenstadt, gut.

9.9 Situationsbericht

Bewirtschaftung eigener Immobilien

Die im Anlagevermögen der Sozialbau befindlichen Wohnungsbestände konzentrieren sich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet in Kempten. Am Ende des Geschäftsjahres 2022 wurden 3.774 Mietwohnungen, davon 351 Studentenwohnheimplätze, 613 Gewerbeeinheiten, überwiegend Büro großflächen und Ladenräume, sowie 4.117 eigene Garagen bzw. Stellplätze, davon 1.398 PKW-Stellplätze in 5 Parkhäusern in Kempten, bewirtschaftet. Außerdem werden in Immenstadt 264 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit, 84 Garagen sowie 110 Stellplätze von der Tochtergesellschaft „Sozialbau Immenstadt GmbH“ über einen Geschäftsbesorgungsvertrag, insgesamt also 4.038 unternehmenseigene Mietwohnungen, betreut.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 39.482,4 TEUR (Vorjahr: 37.926,1 TEUR). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist teilweise auf die Fertigstellung von 23 neuen Mietwohnungen im Atrium A2, die ganzjährige Auswirkung des im Vorjahr fertiggestellten Mietwohnobjektes Wohnen am Weiher zurückzuführen. Zudem sind die Kurzparkenerlöse nach den Corona bedingt schwächeren Jahren im Berichtsjahr um 255,0 TEUR gestiegen. Die Mietanpassungen

im Zuge von Modernisierungen im Wohnungsbestand wurden weiterhin sehr moderat durchgeführt.

Die durchschnittliche Wohnungsnettomiete im Eigenbestand in Kempten und Immenstadt ist inklusive der neuen Mietwohnungen zum Vorjahr um 3,3 % angestiegen.

Die Mietausfallquote durch säumige Mieter ist mit 0,6 % (Vorjahr 0,6 %) weiterhin sehr niedrig. Die Fluktuation mit 212 Mieterwechsel (Vorjahr 196) innerhalb der Wohnanlagen der Sozialbau einschließlich Immenstadt ist mit 5,8 % (Vorjahr 5,4 %) gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % leicht angestiegen. Die durchschnittliche Leerstandsquote, inklusive der modernisierungsbedingten Leerstände, von 0,28 % (Vorjahr 0,26 %) ist sehr niedrig. Für den Wohnungsbestand in Immenstadt beträgt die Leerstandsquote 0,0 % (Vorjahr 0,1 %).

Über die „Sonderverwaltung“ werden 165 Wohnungen, 13 Büro- und Gewerbeeinheiten, 590 Garagen und Stellplätze inkl. Parkhäuser für Dritte vermietet und verwaltet. Hinzu kommt die Vermietung und Verwaltung von 11 angepachteten Wohnungen und 12 TG-Stellplätzen von Wohnungseigentümern.

Bewirtschaftung von Eigentumswohnungen und Wohnanlagen Dritter

Im Berichtsjahr werden zum Stichtag 31.12.2022 nach dem Wohnungseigentumsgesetz sowie für die Sonderverwaltung für Dritte 2.571 Wohnungen, 65 gewerbliche Einheiten, 2.607 Garagen und Stellplätze sowie 2 Parkhäuser mit 417 PKW-Stellplätzen verwaltet.

Bau- und Verkaufstätigkeit

Im **Anlagevermögen** wurden **fertiggestellt bzw. befinden sich im Bau:**

Zur innerstädtischen Stadtentwicklung im **Quartier Allgäuer- und Mozartstraße**, sind mit dem Wohnprojekt „**Atrium A2**“ in 2022 insgesamt 23 Mietwohnungen und eine Gewerbeeinheit sowie eine Tiefgarage fertig gestellt worden. Die neuen rd. 1.839 m² Wohn- und Nutzfläche wurden im Oktober 2022 von den neuen Bewohnern bezogen. Ebenso sind in der denkmalgeschützten Villa an der Allgäuer Str. 4 im Jahr 2022 moderne Büroräume mit rd. 440 m² Fläche in einem historischen Ambiente entstanden.

An der **Leutkircher Straße („Funkenwiese“)** wird aus dem dritten Bauabschnitt **das Haus 2** im Anlagevermögen realisiert. Hier entstehen **bis zum Jahr 2023 34 Mietwohnungen und eine Gewerbeeinheit.**

Ein **neues Systemparkhaus** mit rd. **200 Stellplätzen** in der „**weißen Siedlung**“ **Thingers** wird nach dem Abbruch der baulich verbrauchten Parkgarage geplant. Der Baubeginn erfolgte im Frühjahr 2023.

Im **Umlaufvermögen** befinden **sich im Bau bzw. wurden fertiggestellt**:

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 46 Eigentumseinheiten und 47 TG-Stellplätze in Kempten fertiggestellt und an die Erwerber übergeben. Das Umsatzvolumen belief sich auf 17.564,8 TEUR (Vorjahr: 14.288,2 TEUR).

Auf dem Grundstück an der **Leutkircher Straße („Funkenwiese“)** entstehen für die Schaffung von attraktivem Wohnraum in der Stadt Kempten (Allgäu) **insgesamt 7 Mehrfamilienhäusern mit 183 Wohnungen** sowie **2 Gewerbeeinheiten** und **drei Tiefgaragen mit 193 Stellplätzen** bis zum Ende Jahr 2023.

Die westliche Hälfte vom Haus 4 mit 18 Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit sowie das Haus 3 mit 27 Wohneinheiten wurden im Berichtsjahr 2022 fertiggestellt und übergeben.

Bau- und Kommunalbetreuung

Das Wohnungsunternehmen führt im Auftrag Dritter Baubetreuungsmaßnahmen durch. Für die technische Betreuung von drei Sanierungsmaßnahmen für Wohnungseigentümer-gemeinschaften der Sozialbau wurde die Projektsteuerung als Bauherrenvertretung durchgeführt. Hiervon wurden im Berichtsjahr zwei Betreuungen abgeschlossen und abgerechnet.

Sonstige Dienstleistungen

Aus erbrachten Dienstleistungen für Dritte, Wohnungseigentümer und Eigentümer-gemeinschaften wurden aus Hausmeisterei- und Regiebetriebsleistungen sowie für Wärmelieferungen und aus Geschäftsbesorgungsverträgen, ein Umsatzvolumen von 2.000,2 TEUR (Vorjahr: 1.794,9 TEUR) erzielt.

Personal / Organisation

Im Geschäftsjahr 2022 sind die vielfältigen Aufgaben mit dem weiterhin hohen Investitionsvolumen, nur durch das sehr motivierte, engagierte und disziplinierte Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt worden. Die wesentlichen Aufgaben waren die Betreuung der neuen Mieterkunden, der Wohnungskäufer und Eigentümergemeinschaften, die Steuerung der Handwerker und der Auftragnehmer mit den externen Fachingenieuren in der Modernisierung und im Neubau, die Dienstleistungen unserer Hausmeisterei und die Handwerkereigenleistungen durch unseren Regiebetrieb für die Wohnanlagen in Kempten und Immenstadt, die Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle und der Digitalisierungsprojekte sowie die Betreuung unserer Gewerbemieter.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2021	davon	2022	davon
Kaufmännische Mitarbeiter	48	(4 TZ)	49	(3 TZ)
Technische Mitarbeiter	14	(2 TZ)	14	(2 TZ)
Hauswarte	26	(0 TZ)	26	(0 TZ)
Regiebetriebsarbeiter	19	(0 TZ)	20	(0 TZ)
Reinigungspersonal	3	(3 TZ)	2	(2 TZ)
Gesamt	110	(9 TZ)	111	(7 TZ)

(TZ = Teilzeit)

Zusätzlich wurden 10 Auszubildende als Immobilienkauffrau/-mann ausgebildet (Vorjahr 9).

Der Personalaufwand belief sich auf 8.680,7 TEUR (Vorjahr 8.035,4 TEUR).

Nachhaltigkeitsbericht: Ökologie und Minimierung CO₂-Belastung

Im Jahr 2022 sind über die Modernisierungsmaßnahmen in Kempten insgesamt 99 Wohneinheiten mit einem Wärmedämmverbundsystem energetisch optimiert worden.

Dies unterstreicht den hohen Stellenwert der klimaschonenden Strategie der Sozialbau. Zusammengefasst wurden damit **von 2010 bis zum Jahr 2022 1.193 Wohneinheiten** im Bestand der Sozialbau **energetisch** auf den **neuesten Stand** gebracht.

Durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wurde in den letzten 15 Jahre der **Energie-„Flottenverbrauch“** der Sozialbau-Bestandsgebäude mit hydraulischen Abgleichen der Heizsysteme, der Erneuerung von Heiz- und Warmwasseraufbereitungsanlagen sowie dem Anschluss an das Fernwärmenetz in der Stadt Kempten nachhaltig **um rd. 30% reduziert**. Damit ist ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen geleistet worden.

Für den Wohnungs- und Gewerbebestand wurde ein Klimaschutzplan 2030 erarbeitet. Im Jahr 2021 wurde für alle Sozialbaubestandsgebäude der CO₂-Ausstoß bilanziert und der Vergleich mit dem CO₂-Ausstoß anderer Wohnungsunternehmen deutschlandweit vorgenommen. **Seit 1990 hat die Sozialbau den CO₂-Ausstoß bereits um 73 % auf 16 kg CO₂-Äquivalente reduziert**. Damit hat die Sozialbau das Reduktionsziel von 65 % bis 2030 bereits heute erreicht und liegt somit als Top 100 in der Spitzengruppe von 3.000 Wohnungsunternehmen in Deutschland.

Über die ZEUS GmbH werden 19 Heizzentralen und Nahwärmekraftwerke in der Stadt Kempten betrieben. Insgesamt werden von der Sozialbau Kempten 4.580 verwaltete Wohn- und Gewerbeeinheiten mit dem klimafreundlichen Primärenergieträger Fernwärme CO₂-arm versorgt. Diese werden durch technische Optimierung der Heiz- und Warmwasseranlagen zur strategischen Energieeinsparung kontinuierlich modernisiert. Im Jahr 2022 erfolgte hierzu der strategische Wechsel der Primärenergie von Erdgas auf Fernwärme für weitere 1.160 Wohnungen im Stadtteil Thingers. Gemeinsam mit der ZAK Energie GmbH wurde das Nah- und

Fernwärmenetz ausgebaut. Mit dieser Umstellung auf den Energieträger Fernwärme erzielt die Sozialbau eine Erhöhung des Versorgungsgrades an regenerativen Energien sowie die Stärkung der Versorgungssicherheit einer bezahlbaren Wärmeversorgung für unsere Mieter.

In Neubaugebieten werden regelmäßig E-Ladestationen über die ZEUS GmbH geschaffen. Zusammen mit der Stadt Kempten wird angestrebt, alle von Sozialbau bewirtschafteten Stadtquartiere mit E-Ladestationen auszustatten. Die von Sozialbau bewirtschafteten Parkhäuser wurden mit E-Ladestationen ausgestattet.

Über die ZEUS werden 16 PV-Anlagen mit einer Leistung von rd. 850 kWp bewirtschaftet. Zuletzt wurde auf dem Parkhaus Colosseum eine PV-Anlage mit einer Jahresleistung von rd. 90.000 kWh installiert. Für die geplanten und im Bau befindlichen Neubauprojekte, wie das Quartier-Parkhaus im Thingers, werden weitere PV-Anlagen geplant. Damit unterstützt die Sozialbau Kempten und die ZEUS die Klimaschutzstrategie der Stadt Kempten.

Durch bauliche Umnutzungen von leerstehenden ehemaligen Industriegebäude (Kesselstraße), Konversionsflächen (Calgeerpark) und Nachverdichtungen (Stadtgebiet Stiftsstadt-Wohnen, Hofgarten, Thingers, Allgäuer Straße, Saurer-Allma Leonhardstr./Schumacherring) werden keine zusätzlichen Erschließungen (Straßen, Versorgungsleitungen) notwendig und keine weiteren Grünflächen versiegelt. Von Sozialbau wurde das bisher höchste Holzhaus im Allgäu errichtet. Das Gebäude mit 21 neuen Mietwohnungen ist ein Vollholzbau.

In dem Neubauquartier Parkstadt Engelhalde wird das Abbruchmaterial der ehemaligen Fabrikhallen als Recyclingmaterial wiederverwendet. Die Außenanlagen werden erstmals als Schwammstadt geplant, um möglichst ganzheitlich anfallendes Regen- und Oberflächenwasser aufzunehmen und zu speichern.

Diese baulichen Umsetzungen sind ein weiterer wesentlicher Nachhaltigkeitsbeitrag.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die Sozialbau Kempten legt den Schwerpunkt für die nächsten Jahre verstärkt auf die Bestands- und Substanzpflge der Wohnungsgebäudebestände der 1960er- bis 1980er-Baujahre und deren energetische Optimierung. Die für die Mieter und die Handwerker intensiven Strangsanierungen mit Neugestaltung der Bäder werden jährlich über das Modernisierungsprogramm für zwei bis vier Häuser fortgeführt. So ist auf Grundlage der mehrjährigen strategischen Investitionsplanung zur Substanzverbesserung und -erhaltung die betriebswirtschaftlich tragbare Energieeinsparung zur langfristigen angestrebten Klimaneutralität definiert. Die Instandsetzungs- und Modernisierungs-investitionen werden die nächsten Jahre auf einem erhöhten Niveau der Vorjahre fortgeführt. Dies dient der Mieteinnahmensicherung, der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung des Wohnungsbestandes für die Bewohner und der vorausschauenden klimaschonenden, energiesparenden Gebäudebewirtschaftung. Die latente Gefahr von Leerstand wird dadurch minimiert. Digitale Assistenzsysteme, wie das Smart Metering, werden für

das Wohnen als sinnvolle Ergänzung für die Bewohner und für die Datenhaltung in der Gebäudebewirtschaftung entwickelt.

Die gute Nachfrage nach Mietwohnungen des mittleren und gehobenen Segments wird mit zusätzlichen, freifinanzierten Mietwohnprojekten und Mietwohnungen in Eigentumswohnanlagen bedient.

Mit der Obersten Baubehörde in München ist es im Rahmen der sozialen Wohnbauförderung gelungen, die mittelbare Belegung als „Kemptener Modell“ zu platzieren. Mit diesem Modell werden geförderte Neubauwohnungen durchweg für Normalverdiener der bürgerlichen Mittelschicht errichtet. Als Gegenleistung werden anstelle dessen Bestandswohnungen der Sozialbau der 1960/1970 Jahre mit einer neuen Belegungsbindung als „Sozialwohnungen 2.0“ belegt. Das Modell ist so angelegt, dass bisher 135 geförderte neue Mietwohnungen als „Wohnen für die bürgerliche Mitte“ gefördert werden und die Sozialbau als Gegenleistung dafür 188 zusätzlich sozial zu bindende Mietwohnungen an Geringverdiener und Rentner mit kleinem Einkommen in den heutigen rd. 3.750 Mietwohnungen der Sozialbau in der Stadt Kempten anbietet. Somit kommen aktuell 323 Mieter in den Genuss einer mietvergünstigten Wohnung.

Insgesamt hat die Sozialbau mit der Wohnbauoffensive **2016 bis 2023 innerhalb von nur 7 Jahren 770 neue barrierearme Miet- und Eigentumswohnungen** in die Umsetzung gebracht.

Insgesamt wird für das Jahr 2023 bei weiter stabiler Vermietungssituation und hoher Marktnachfrage im Neubau und Verkauf, trotz steigender Baukosten, mit einem Jahresergebnis auf Grundlagen der Wirtschaftsplanung zwischen 7,0 Mio. EUR und 7,8 Mio. EUR nach Ertragssteuern gerechnet.

Die anhaltenden Preissteigerungen der Berichtsperiode sorgen für steigende Kosten in nahezu allen Bereichen. Bei weiter anhaltendem Trend könnten sich die Bruttowarmmieten stark erhöhen und somit die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieterkunden einschränken. Die Sozialbau Kempten ist mit Rahmenverträgen bzw. über die ZEUS GmbH mit den Energieversorgern verbunden. Sowohl mit der ZAK Fernwärme, der Erdgas Kempten Oberallgäu für die Wärmeversorgung als auch mit der Allgäuer Überlandwerk GmbH für die Stromversorgung bestehen mittelfristige Lieferverträge, die berechenbare Einkaufspreise garantieren. Mit der Klimastrategie zur CO²-Vermeidung, versucht die Sozialbau Kempten die Gesamtbelastung für die Mieter zu dämpfen.

Bei der Durchführung der geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und der Neubaumaßnahmen kommt es zu stark steigenden Baukostenpreisen sowie noch zu Verzögerungen der Lieferketten von Baustoffen. Hierauf wird mit dem bereits etablierten Baukostencontrolling und in enger Abstimmung mit den Auftragnehmern individuell reagiert.

Die Risiken aufgrund von Leerständen oder Mietausfällen werden durch konsequentes Controlling soweit wie möglich minimiert. Mit Hilfe eines digitalgestützten Rentabilitäts-Portfolio-Managements werden die langfristigen Objektrentabilitäten und die Investitionen durch eine ganzheitliche Gebäudeanalyse für alle 4.038

Wohnungen und 613 Gewerbeeinheiten strategisch auf Vermietbarkeit und Wirtschaftlichkeit abgestimmt. Die Sozialbau setzt originäre Finanzierungsinstrumente ein, die aufgrund des Risikos von zu erwartenden Zinsänderungsrisiken IT-gestützt in Verbindung mit dem Portfoliomanagement bewertet werden.

Für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind hieraus derzeit, sowie für die überschaubare Zukunft, keine erheblichen unkalkulierbaren Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

9.10 Tabellarische Übersichten

Leistungsdaten

		2019	2020	2021	2022
Mietwohnanlagen:					
Mietwohnungen		3.994	3.994	4.015	4.038
davon Wohnungen mit Preis - und Belegungsbindung (ohne Studentenheimplätze)		869	903	843	843
Gewerbliche/sonstige Einheiten		430	439	607	613
Garagen/TG-Stellplätze		4.098	4.149	4.119	4.117
Wohn- u. Nutzfläche (Wohnungen, Gewerbe, PH)	m²	364.700	365.104	367.485	369.925
Instandhaltungsausgaben (Fremd- u. Eigenkosten)	TEUR	9.517	11.183	11.649	11.952
Grundstücksbestand:					
Vorratsgelände(mit Baureife)					
Anlagevermögen	m²	2.303	940	940	940
Landwirtschaftl. / sonstige					
Grundstücke Anlagevermögen	m²	49.634	49.634	47.964	47.964
sonstige Grundstücke (Immenstadt)	m²	2.450	2.450	2.443	1.458
Gesamte unbebaute Grundstücke					
Anlagevermögen	m²	54.387	53.024	51.347	50.362
unbebaute Grundstücke					
Umlaufvermögen	m²	18.011	17.827	10.530	8.520
Neubautätigkeit Anlagevermögen					
Fertigstellung:					
Mietwohnungen		143	0	21	23
Gewerbliche/sonstige		0	10	2	6
Garagen/TG-Stellplätze		80	16	0	24
Verkaufsmaßnahmen					
Fertigstellung:					
Wohnungen		45	40	42	45
Wohnungen Stiftsstadt-Wohnen GbR		0	0	0	0
Gewerbliche/sonstige		0	0	0	1
Garagen/TG-Stellplätze		49	43	44	47
TG-Stellplätze Stiftsstadt-Wohnen GbR		0	0	0	0
Verwaltungsbetreuung					
Eigentümergeinschaften		100	100	100	100
Wohnungen		2.285	2.325	2.357	2.406
Gewerbliche		68	68	57	52
Garagen/TG-Stellplätze		1.941	1.951	1.995	2.017
Mietobjekte Dritter					
Wohnungen		153	161	170	165
Gewerbliche/sonstige		12	13	14	13
Garagen/TG-Stellplätze		560	572	583	590
Personalentwicklung*					
- Angestellte (kaufm./technisch)	Ø	60	61	64	67
- Handwerker/Hausmeister	Ø	44	46	45	46
(*ohne geringfügige Beschäftigte)		104	107	109	113

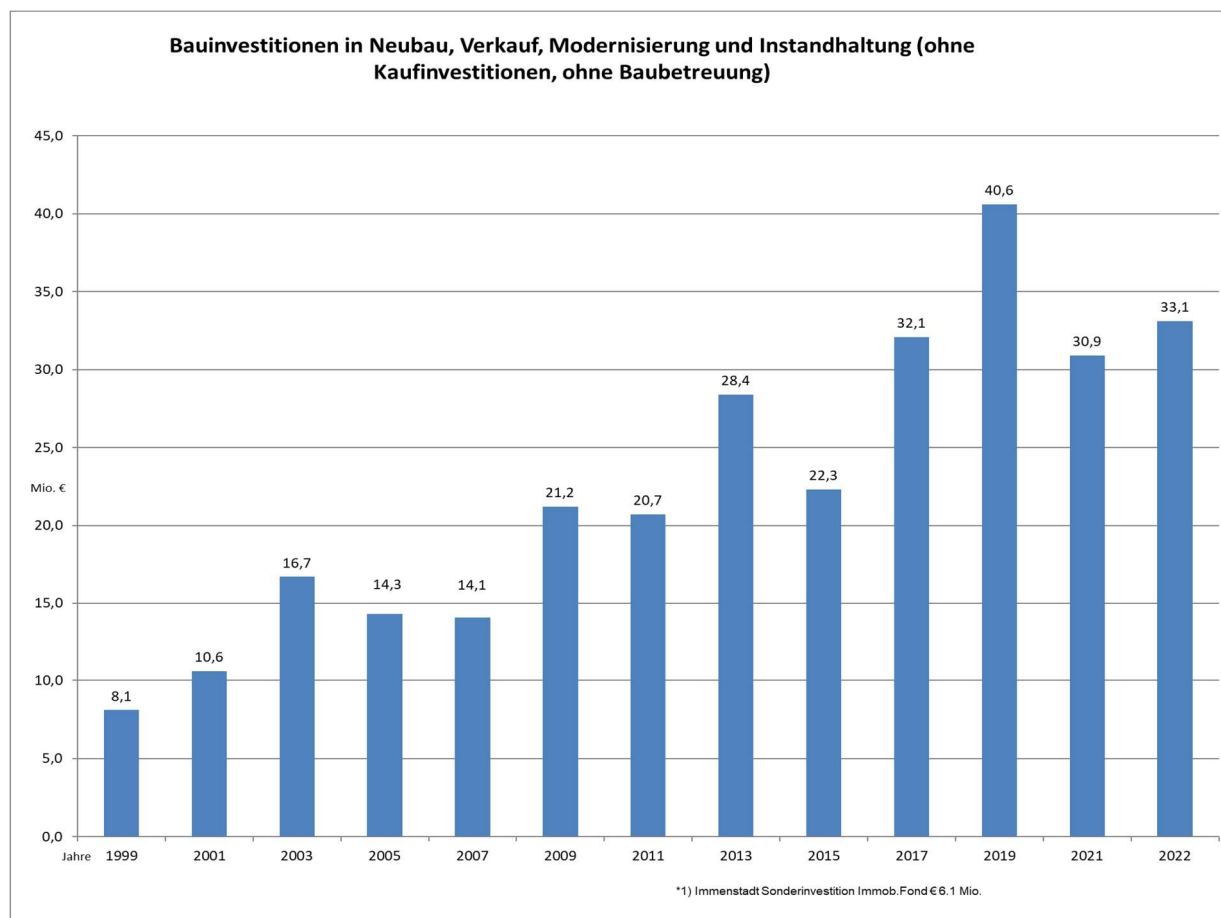
Kennzahlen (Angaben in TEUR)		2019	2020	2021	2022
a.) Investition und Finanzierung					
Sachanlagen/Gesamtvermögen	%	82,73	83,67	85,95	87,84
Anlagendeckung (Eigenkap.+langfristiges Fremdkap./ insges. Anlagevermögen.)	%	92,52	92,83	91,57	90,06
Investitionen im Bestand je m ² (Instandhaltung + nachträgl. Herstellkosten)	EUR/m ²	26,72	31,33	32,66	33,10
Eigenkapital/Bilanzsumme (EK I)	%	35,5	38,4	40,9	41,4
Eigenmittelquote (EK II) Eigenkapital + RFB/ Bilanzsumme	%	40,5	43,2	45,5	45,8
Verschuldungsrate Verbindlichkeiten/Bilanzsumme	%	52,45	50,29	48,31	46,85
Durchschnittliche Verschuldung	EUR/m ²	261,00	245,00	230,00	229,00
b.) Aufwandsstruktur					
Umsatz/Mitarbeiter (ohne Stiftsstadt- Wohnen GbR)	TEUR	523,40	513,10	516,70	533,10
Rohertrag/Mitarbeiter	TEUR	254,30	240,00	239,20	256,50
Jährliche Instandhaltungskosten je m ²	EUR/m ²	26,72	31,33	32,66	33,10
Ergeb. d. Hausbewirtschaftg. vor Instandhaltung	EUR/m ²	43,00	44,00	45,00	46,00
Leerstandsquote (incl. Innenmodernisierung)	%	0,19	0,30	0,20	0,30
Durchschnittl. Wohnungsmiete (incl. Neubau sowie Studentenpauschalen)	EUR/m ²	5,83	6,02	6,12	6,31
c.) Rentabilität					
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	4,0	3,8	4,6
$\left(\frac{\text{Jahresergeb. v. Steuern+Fremdkap.Zinsen+Veränd.RfB}}{\text{Bilanzsumme}} \right)$					
Jahresüberschuss/Eigenkapital	%	10,9	9,2	8,4	10,3
Jahresüberschuss/Umsatz	%	16,79	14,75	13,97	16,06
Cashflow nach DVFA (Kapitalflussrechnung)	TEUR	13.552,2	12.521,9	12.112,5	14.537,7

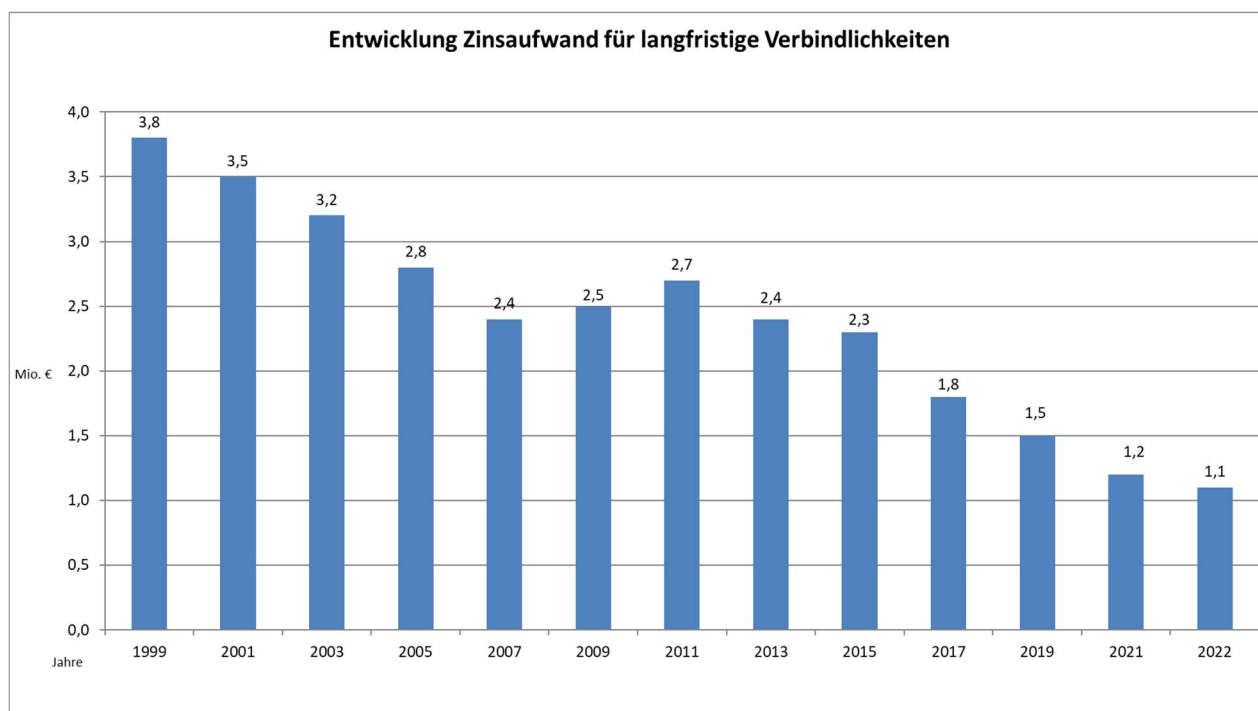
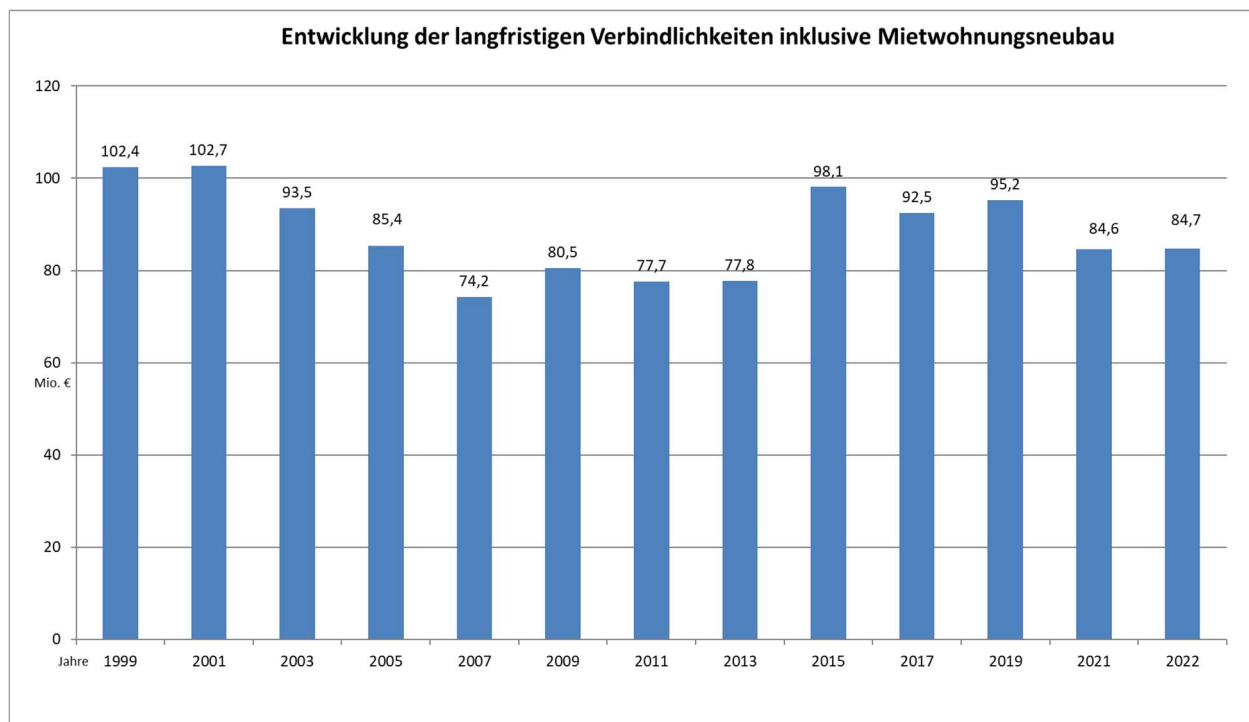
Investitionsentwicklung und Wirtschaftlichkeit

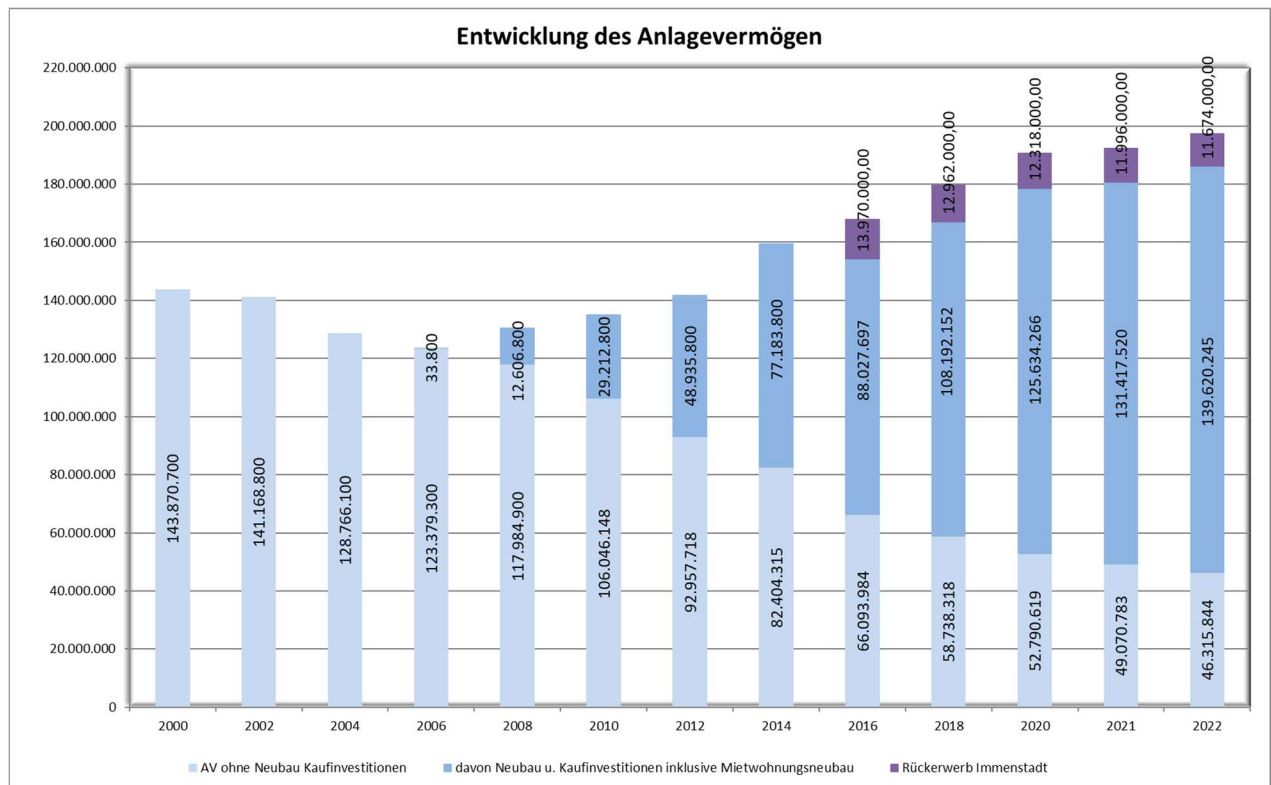
Die Sozialbau legt den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit neben dem Wohnungsneubau, auf die Bestand- und Substanzpflge, verstärkt auf die Wohnungsgebäudebestände der 1960er- bis 1980er-Baujahre mit zusätzlichen Innenmodernisierungen (Strang- und HLS-Sanierungen), die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum und damit die Mieteinnahmensicherung sowie die kontinuierliche Qualitätsverbesserung mit betriebswirtschaftlich tragbaren Investitionen für die klimaschonende langfristige angestrebte Klimaneutralität des Wohnungsbestands. Auf der Grundlage der mehrjährigen strategischen Investitionsplanung sind auch in den kommenden **fünf Jahren Bauinvestitionen von rund 60,0 Mio. EUR zur Substanzverbesserung, -erhaltung und betriebswirtschaftlich tragbaren Energieeinsparung eingeplant.**

Die Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres in Höhe von rund 33,1 Mio. EUR (Vorjahr 30,9 Mio. EUR) wurden für Neubau- und Modernisierungsinvestitionen, in den Bau von Mietwohnungen und Tiefgaragen, Dienstleistungsgebäuden, für Verkaufsobjekte des Umlaufvermögens sowie Instandhaltungen und Modernisierungen des Anlagevermögens aufgewendet. Trotz der seit Jahren überdurchschnittlich hohen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen und der massiven Baukostensteigerungen, konnte das geplante Jahresergebnis für 2022 übertroffen werden.

Durch ein Netz von Rationalisierungsmaßnahmen ist es gelungen, die notwendigen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen aus den laufenden Mieteinnahmen zu erwirtschaften. Dies zeigen die nachfolgenden Grafiken ebenso wie die damit verbundene inhaltliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.







Wirtschaftsplan 2023

	Ergebnis 2022		Wirtschaftsplan 2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	60.064	101,4%	53.930	95,7%
Erhöhung/Verminderung d. unfertigen Leistungen	-4.242	-7,2%	-1.500	-2,7%
andere aktivierte Eigenleistungen	765	1,3%	800	1,4%
sonstige betriebliche Erträge	2.128	3,6%	1.940	3,4%
sonst. betriebl. Ertrag Auflösung Bauinstandhaltung	519	0,9%	500	2,2%
Gesamtleistung	59.234	100,0%	55.670	100,0%
Aufwand aus Lieferungen u. Leistungen	30.333	51,2%	27.740	49,3%
Personalaufwand einschl. Pensionen	8.681	14,7%	8.380	14,9%
Abschreibungen	7.408	12,6%	7.050	12,5%
sonstige betriebliche Aufwendungen*	2.150	3,6%	3.900	6,9%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.106	1,9%	1.150	2,0%
Aufzinsung BilMoG	28	0,0%	50	0,1%
sonstige Zinsen u. Erträge	92	0,2%	60	0,1%
Beteiligungserträge (ZEUS)	0	0,0%	600	1,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.620	16,2%	8.060	14,4%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.013	1,8%	800	1,4%
sonstige Steuern	24	0,0%	30	0,0%
Jahresüberschuss	8.631	14,6%	7.290	13,0%

* Wirtschaftsplan 2023 inklusive Abbruchaufwendungen Parkstadt Engelhalde.

10. Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KVB)

10.1 Unternehmensdaten

Firma	Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB)
Gründung	22. November 1993 als GmbH 30. Juni 2005 Umwandlung in KG
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Kommanditkapital	18.850.058,92 EUR
Gesellschaftsvertrag	10. April 2019
Bilanzsumme	96.784.704,50 EUR (VJ: 96.197 TEUR)
Jahresergebnis	7.740.597,72 EUR (VJ: 4.305 TEUR)
Gutschrift auf Gesellschafter-darlehenskonten	7.740.597,72 EUR (VJ: 4.305 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	19 (VJ: 16)

10.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapital	Anteil in Prozent
Verwaltungsgesellschaft Kempten mbH	0,00 Komplementärkapital	0,00
KKU	18.850.058,92 Kommanditkapital	100,00

10.3 Organe

10.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Verwaltungsgesellschaft Kempten mbH	Geschäftsführer Thomas Siedersberger	alle

10.3.2 Verwaltungsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Knoll, Klaus	Stellvertretender Vorsitzender
Bernhardt, Julius	
Hartmann, Thomas	
Hennig, Wolfgang	
Hiepp, Tobias	
Landerer, Thomas	
Mayr, Josef	
Dr. Thiemann, Stefan	
Wagenbrenner, Peter	
Wipper, Hubert	

10.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH)	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Kappler, Thomas	Einzelprokura

10.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr sowie der Erwerb, die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere der Allgäuer Überlandwerke GmbH & Co. KG.

10.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

<u>AKTIVA</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Anlagevermögen				
- imm.Verm.Ggst., Sachanlagen	149	121	108	99
- Finanzanlagen	84.109	84.111	84.111	84.111
Umlaufvermögen				
- Vorräte	7	11	5	2
- Forderungen und sonst. Verm.	11.887	11.197	8.589	12.058
- Wertpapiere				
- Kassenbestände, Bankguthaben	615	2.416	3.381	511
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	3	4
Bilanzsumme	96.767	97.858	96.197	96.785

<u>PASSIVA</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Eigenkapital				
- Gezeichnetes Kapital	18.850	18.850	18.850	18.850
- Rücklagen	9.800	9.800	9.800	9.800
- Bilanzgewinn	0	0	0	0
Rückstellungen	235	194	199	151
Verbindlichkeiten	67.877	68.911	67.345	67.983
Rechnungsabgrenzungsposten	5	3	3	1
Bilanzsumme	96.767	97.758	96.197	96.785

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>
Umsatzerlöse	3.334	3.348	3.375	3.184
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	29	230	156	766
	3.363	3.578	3.531	3.950
Materialaufwand	-4.488	-5.389	-5.829	-6.235
Personalaufwand	-455	-445	-430	-489
Abschreibungen	-43	-46	-57	-35
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-527	-389	-409	-465
Finanzerträge	11.393	11.373	8.760	12.250
Finanzaufwendungen	-1.306	-1.283	-1.261	-1.235
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.937	7.399	4.305	7.741
Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-1	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.936	7.399	4.305	7.741
Gewinnvortrag	-	-	-	-
Entnahmen aus Rücklagen	-	-	-	-
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	-
Ergebnisverteilung	-7.936	-7.399	-4.305	-7.741
Bilanzgewinn	0	0	0	0

10.6 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Das Kerngeschäft der Gesellschaft liegt in der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Bereitstellung von Beförderungsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Kempten. Sie ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung des Linienverkehrs im Bereich ihres Betriebsführungsrechts. Dieses erstreckt sich auf die Stadtbuslinien 1 – 12.

In ihrer Eigenschaft als Beteiligungsgesellschaft hat die KVB 1994 die bis dahin von der Stadt Kempten gehaltenen Beteiligungen an der AÜW GmbH und der Sozialbau Kempten GmbH übernommen. Aus der Übertragung und dem Erwerb der Geschäftsanteile resultieren finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kempten. Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Sozialbau Kempten GmbH auf das KKU übertragen. Somit hält die KVB nur noch ihre Beteiligung am AÜW. Für die

Gesellschaft stellt diese Beteiligung jedoch das finanzielle Fundament dar, und die Erträge aus der Beteiligung sichern die Finanzierung des operativen Geschäftes und der Verpflichtungen gegenüber der Stadt.

Zum 01.04.2014 wurde der Betrieb des Anrufsammeltaxis (AST) aus der KVB GmbH & Co. KG herausgelöst und auf den Gesellschafter KKV übertragen. Seit 2014 ist die KVB Mitgesellschafter an der neu gegründeten MONA GmbH. Die MONA GmbH ersetzt die bisherige Verkehrsgemeinschaft Kempten und soll den ÖPNV in Kempten und Umgebung professionell vermarkten.

Aufgrund ihrer Planungs-, Organisations- und Finanzressourcen ist die Gesellschaft eine wichtige Impulsgeberin für die Entwicklung eines attraktiven, leistungsstarken ÖPNV im Nahverkehrsraum Kempten. Im Versorgungsgebiet Kempten ist sie der größte Anbieter von öffentlichen Verkehrsdienstleistungen. Die von der Gesellschaft betriebene Zentrale Umsteigestelle ist Verkehrsknotenpunkt aller lokalen und regionalen ÖPNV-Linien, ist Informations- und Servicezentrale für Kunden und Kundinnen aller Verkehrsunternehmen.

10.7 Geschäftsjahr 2022

Grundsätzliche Feststellungen

Kommunale und private Verkehrsunternehmen sind das Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs in Bayern und unverzichtbar für die Mobilität der Bevölkerung. Wie viele andere Branchen auch waren sie durch die Auswirkungen der Pandemie – zeitweise sanken die Passagierzahlen auf einen Bruchteil des üblichen Wertes – besonders betroffen. Während sich die Coronalage im Augenblick jedoch zunehmend entspannt und die Zahl der Fahrgäste in vielen Regionen langsam wieder an das Vorkrisenniveau reicht, bedeuten die zuletzt stark steigenden Energiepreise in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine eine neue, für viele Betriebe existenzgefährdende Belastung.

Die Mobilitätsbranche wächst und für das Erreichen der Klimaschutzziele im Verkehrssektor hat der öffentliche Verkehr eine zentrale Bedeutung. Ziel ist es, dass bis 2030 ein Drittel mehr Busse und Bahnen als heute unterwegs sind und ein Viertel mehr Güterverkehr über die Schiene laufen. Auf der anderen Seite steigt der Fachkräftemangel weiter: Bis 2030 müssen rund 75.000 altersbedingt freiwerdende Stellen im ÖPNV wiederbesetzt werden. Für die Verkehrswende müssen bis 2030 110.000 neue Beschäftigte eingestellt werden. Es wird daher für die Verkehrsunternehmen eine Stärkung der Personal- und Employer-Branding-Strategie erforderlich sein.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse lagen mit 3.184 TEUR (VJ 3.376 TEUR) unter dem Vorjahresniveau und unter dem Planansatz für 2022.

Aufgrund staatlicher Ausgleichsleistungen ergeben sich wiederum hohe sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 766 TEUR (VJ 156 TEUR).

Die Aufwendungen für den Fahrbetrieb erhöhten sich aufgrund der erhöhten Treibstoffkosten und Lohnsteigerungen des LBO deutlich um rund 387 TEUR auf 5.996 TEUR.

Die Personalkosten stiegen leicht auf 489 TEUR (VJ 430 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf nunmehr 466 TEUR (VJ 410 TEUR).

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 26 TEUR gesunken. Zurückzuführen ist dies auf die kontinuierliche Tilgung des Darlehens gegenüber der Stadt. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 12.250 TEUR (VJ 8.760 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr spürbar gestiegen.

Der Jahresüberschuss beträgt 7.741 TEUR (VJ 4.305 TEUR) und liegt damit über dem Planansatz von 7.258 TEUR.

Ergebnis ÖPNV

Das Betriebsergebnis des ÖPNV betrug im Jahr 2022 -3.370 TEUR (VJ -3.194 TEUR).

Erträge aus Beteiligungen

Entscheidend für das Gesamtergebnis der Gesellschaft, die Finanzierung des ÖPNV und die Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind die jährlichen Erträge aus Beteiligungen. Die KVB hält unverändert zum Vorjahr 2,06 % am Stammkapital der AÜW GmbH und 85,2 % an der AÜW KG. Am Ergebnis dieser Gesellschaft ist sie mit 85,1 % beteiligt. Aus dieser Beteiligung hat die KVB für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinnanteil von 12.250 TEUR (VJ 8.760 TEUR) erhalten.

Für die Zukunft ist die Gesellschaft weiterhin auf gute Beteiligungserträge von der AÜW GmbH angewiesen, um das Defizit aus dem ÖPNV ausgleichen und den Darlehensverpflichtungen nachkommen zu können.

10.8 Personalbestand

	Bestand 31.12.2022	davon *TZ	davon **GfB	Bestand 31.12.2021
Geschäftsführung u. Leitung	2	1	0	2
Verwaltung	17	5	9	14
	19	6	9	16

* TZ = Teilzeitkräfte / ** GfB = geringfügig Beschäftigte

10.9 Situationsbericht

Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen mit eigenen Mitteln zu erfüllen. Liquidität war ständig gegeben.

Auf Grund der Gewinnausschüttung der AÜW GmbH und des guten Betriebsergebnisses war die Finanzlage der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil und gesichert.

Die Gesellschaft kann auch für das laufende Geschäftsjahr mit Beteiligungserträgen rechnen, die ausreichend sein werden zur Finanzierung der Verluste aus dem Verkehrsbetrieb, zur Begleichung der Forderungen aus bestehenden Darlehensverträgen und zur Erfüllung der im Wirtschaftsjahr 2021 vorgesehen Ausschüttungen an die Gesellschafterin. Der Wirtschaftsplan 2023 schließt mit einem Betriebsergebnis von -3.660 TEUR ab. Nennenswerte Planabweichungen liegen im Moment nicht vor.

11. Allgäuer Überlandwerk GmbH

11.1 Unternehmensdaten

Firma	Allgäuer Überlandwerk GmbH Kempten (Allgäu)	
Gründung	01. Januar 1920	
Gemeinnützig	Nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	30.700.000,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	23. Dezember 2016	
Bilanzsumme	293.620.320,41 EUR	(VJ: 284.865 TEUR)
Jahresergebnis	0,00 EUR	(VJ: 0,00 EUR)
Gewinnabführung	19.224.429,90 EUR	(VJ: 15.499 TEUR)
Mitarbeiter Stand 31.12.	218	(VJ:214)

11.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
AÜW Beteiligungs- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG	29.020.400,00	94,53
Gemeinde Mittelberg	921.000,00	3,00
Kemptener Verkehrsbetriebe- u. Beteiligungs GmbH & Co.KG	633.200,00	2,06
Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt)	71.800,00	0,23
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	39.100,00	0,13
Gemeinde Schwangau	14.500,00	0,05
	30.700.000,00	100,00

11.3 Organe

11.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
AÜW Beteiligungs- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Michael Lucke	29.020.400,00
Gemeinde Mittelberg	Bürgermeister Andi Haid	921.000,00
Kemptener Verkehrsbetriebe- u. Beteiligungs GmbH & Co.KG	Geschäftsführer Thomas Siedersberger	633.200,00
Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt)	Stadtrat Herbert Waibel	71.800,00
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Hannes Rösch	39.100,00
Gemeinde Schwangau	1. Bürgermeister Stefan Rinke	14.500,00

11.3.2 Verwaltungsrat

Mitglied	Funktion
Verwaltungsratsmitglieder (stimmberechtigt)	
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Hartmann, Thomas	Stellvertretender Vorsitzender
Berchtold, Helmut	
Hold, Alexander	
Schrader, Katharina	
Sentner, Nico	
Siedersberger, Thomas	
Spitzer, Dr. Dominik	
Verwaltungsratsmitglieder (beratend)	
Waibel, Herbert (Stadt Immenstadt)	
Rösch, Hannes (Stadtwerke Lindau)	
Rinke, Stefan (Schwangau)	
Haid, Andi (Mittelberg)	

11.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Lucke, Michael Dipl.-Kfm.	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Sommer, Doris Fleischmann, Christian Christe, Karl	Gesamtprokura

11.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung im Allgäu mit elektrischer Energie und Gas, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie auf dem Gebiet der graphischen Informationssysteme (GIS), die Beteiligung an Bergbahn- und Liftanlagenunternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit deren Betrieb.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Betriebsstätten und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

11.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz

Werte in TEUR	2019	2020	2021	2022
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	100.257	120.385	119.649	120.513
Finanzanlagen	99.051	97.125	96.912	92.811
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.776	2.877	5.417	7.745
Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände	57.424	47.157	50.372	53.882
Wertpapiere	14.148	11.622	10.498	13.348
Kassenbestand, Bankguthaben	327	436	904	352
Rechnungsabgrenzungsposten	839	794	1.807	4.969
SUMME AKTIVA	274.931	283.485	284.865	293.620
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	30.700	30.700	30.700	30.700
Rücklagen	23.495	23.495	23.495	23.495
Sonderposten mit Rücklageanteil	223	180	144	111
Rückstellungen	133.921	132.992	132.995	135.380
Verbindlichkeiten	70.842	79.549	80.649	84.527
Rechnungsabgrenzungsposten	15.750	16.569	16.883	19.407
SUMME PASSIVA	274.931	283.485	284.865	293.620

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

Zur Schaffung von Klarheit und Stärkung der Transparenz wird die Gewinn- und Verlustrechnung um einige Positionen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG erweitert.

Werte in TEUR	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	226.197	238.267	279.803	365.591
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	395	261	384	597
Gesamterlöse	226.592	238.529	280.187	366.188
Materialaufwand	180.044	189.046	227.432	302.889
Personalaufwand	14.154	14.152	13.568	15.231
Abschreibungen	7.760	9.366	9.332	9.222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.641	7.910	8.147	12.335
Finanzerträge	10.218	9.264	5.413	5.798
Finanzaufwendungen (incl. Verlust AN)	8.873	11.669	9.313	10.920
Ergebnis vor Steuern	17.338	15.650	17.810	21.389
Steuern von Einkommen und Ertrag	1.736	1.525	2.054	2.057
Sonstige Steuern	119	138	257	108
Jahresüberschuss / EAV	15.483	13.987	15.499	19.224

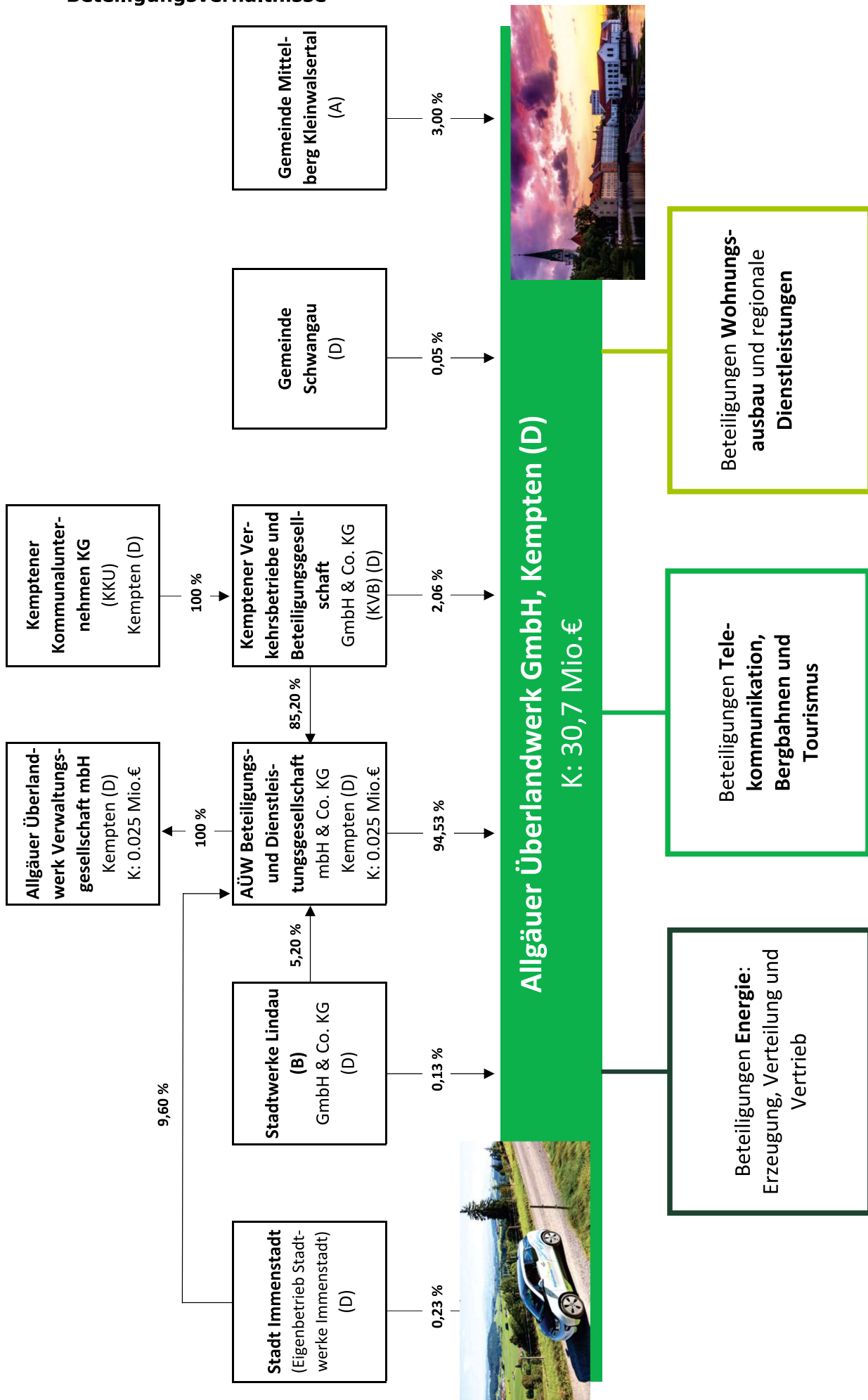
Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG				
---	--	--	--	--

Erträge aus der Ergebnisabführung	15.483	13.987	15.499	19.224
-----------------------------------	--------	--------	--------	--------

Ergebnisverwendung

Thesaurierung	2.000	500	5.000	4.700
---------------	-------	-----	-------	-------

11.6 Gesellschafter und Beteiligungsverhältnisse





11.7 Wirtschaftliche Bedeutung

Die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Infrastruktur sowie Handel und Vertrieb sind Grundlage des Geschäftsmodells der AÜW GmbH. Basis des Unternehmens ist seine Wertekultur, die Innovationen mit Unternehmertum und wertschätzendem Miteinander verbindet. Die Gestaltung der Energiezukunft der Region ist eine der wichtigsten Aufgaben für das Unternehmen.

Als mittelbare Mehrheitsgesellschafterin kann die Stadt Kempten über den Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung Einfluss auf die Geschäftspolitik der AÜW GmbH nehmen, um eine sichere und wettbewerbsfähige Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zielsetzungen zu ermöglichen.

Das AÜW ist beteiligt an wichtigen Gesellschaften in der Region, die in den Bereichen Stromversorgung, Infrastruktur, Gasversorgung, Telekommunikation, graphische Informationsverarbeitung und Tourismus tätig sind.

Darüber hinaus ist das AÜW mit seiner Gruppe einer der größeren Arbeitgeber und Ausbilder im Raum Kempten/Oberallgäu und ein wichtiger Partner in der regionalen Wertschöpfung. Der Wertbeitrag liegt bei über 45 Mio. EUR p.a. für die Region. Wenn die Kooperation AllgäuStrom dazugerechnet wird, steigt der Betrag auf über 65 Mio. EUR.

Im Mittelpunkt des Berichtsjahres 2022 stand die Umsetzung der strategischen Ziele der AÜW GmbH.

Das AÜW hat folgende Ziele,

- Wir gestalten die Energiezukunft gemeinsam zum Nutzen unserer Kunden.
- Wir stehen für wirtschaftlich erfolgreiche Innovationen im Allgäu und darüber hinaus.
- Wir sind der RUNDUMSORGLOS-Dienstleister für Energie und E-Mobilität im Allgäu.
- Wir ermöglichen attraktives Arbeiten in allen Lebensphasen.
- Wir stehen für eine intelligente und zukunftsfähige Infrastruktur im Allgäu.
- Wir handeln nachhaltig, zum Wohle der Umwelt und unserer Nachkommen.

Zwischen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG (AÜW KG) und der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW GmbH) besteht seit 01.01.2002 ein Ergebnisabführungsvertrag, der die AÜW GmbH verpflichtet, den gesamten Gewinn eines Jahres an die AÜW KG abzuführen. Am Gesellschaftskapital von 25.000 EUR dieser Gesellschaft sind beteiligt:

Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Kempten	85,2 %
Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt)	9,6 %
Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG	5,2 %

Die Ertragslage der AÜW GmbH ermöglicht für das Geschäftsjahr 2022 eine Gewinnabführung von mehr als 19 Mio. EUR an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG. Davon werden 4,7 Mio. EUR in die Rücklagen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG eingestellt.

Daneben wurden an die Stadt Kempten (Allgäu) und andere Gemeinden Konzessionsabgaben in Höhe von rd. 4,2 Mio. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 2,0 Mio. EUR gezahlt.

11.8 Geschäftsjahr 2022

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellen Europa, und in besonderem Maße Deutschland, vor große wirtschaftliche und politische Herausforderungen. Die Energiepreise sind im Verlauf des Jahres sehr stark angestiegen und befinden sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, was die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter anstiegen ließ. Die deutsche Wirtschaft war aber überraschend robust. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,8 % gewachsen.

Die Inflation und die nach der Corona Pandemie noch immer nicht überwundenen Lieferkettenschwierigkeiten sowie die spürbaren Fachkräftengpässe erschweren zudem die breite wirtschaftliche Erholung. Aufgrund dieses Umfeldes rechnet der Sachverständigenrat mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung für 2023 auf 0,4 %.

Die Stimmung in der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn 2023 aufgehellt. Die befürchteten dramatischen Folgen der Energie- und Lieferengpässe sind bisher ausgeblieben. Infolgedessen steigt der IHK-Konjunkturindex, der sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen der Unternehmen aus Produktion, Handel und Dienstleistungen widerspiegelt, um deutliche 23 Punkte auf 108 Punkte. Er überschreitet somit die wichtige Wachstumsmarke von 100 Punkten, liegt jedoch weiterhin unter dem zehnjährigen Durchschnitt von 120 Punkten.

Insbesondere die Erwartungen für die kommenden Monate sind im Vergleich zum Herbst 2022 weniger pessimistisch. Die Unternehmen schöpfen vorsichtig Zuversicht. Herausforderungen bestehen weiterhin mit Blick auf die künftige Entwicklung der Energieversorgung, des Fachkräftemangels sowie der sinkenden Inlandsnachfrage. Das AÜW rechnet aber für Deutschland nicht mit einem positiven Wachstum.

Branchenspezifisch ist für 2022 eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Nettostromerzeugung zu erkennen. Laut Fraunhofer Institut lag die Stromerzeugung im Jahr 2022 bei 491,8 TWh.

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung lag bei 49,6 %.

Am meisten Strom wurde aus Windenergie erzeugt, gefolgt von Braunkohle, Solar, Steinkohle, Erdgas, Biomasse, Kernkraft und Wasserkraft. Der Anteil der Windstromproduktion betrug circa 124 TWh. Der Zubau von Windkraftanlagen sowohl on- als auch offshore war jedoch auch im Jahr 2022 erneut sehr schwach.

Die deutschen Photovoltaikanlagen erzeugten 2022 etwa 58 TWh, wovon circa 53 TWh ins öffentliche Netz eingespeist und 5 TWh selbst verbraucht wurden. Mit dem stärksten Zubau (6,1 Gigawatt) von EEG-Anlagen seit 2013 erhöhte sich die installierte Leistung Ende November auf circa 66 Gigawatt.

In Summe produzierten die erneuerbaren Energiequellen im Jahr 2022 circa 244 TWh und damit etwa 7,4 % mehr als im Vorjahr (227 TWh). Ihr Anteil an der öffentlichen Nettostromerzeugung stieg auf 49,6 % (2021: 45,6 %).

Die Geschäftsfelder im Überblick

Handel und Vertrieb

Im Geschäftsjahr 2022 haben die Absatzmengen bei den drei Kundengruppen des AÜW – den Privatkunden, den Industriekunden sowie den Handelspartnern – um 4,0 % zugenommen. Maßgeblich wurde dieser Effekt durch die Industriekunden (+ 6,4 %) sowie den Handelspartnern (+ 4 %) verursacht. Bei den Privatkunden liegt das AÜW um 0,7 % niedriger als im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2022 zeigte Erholungen in den Absatzmengen. Das AÜW sieht in den ersten zwei Quartalen eine Stabilisierung auf hohem Niveau in den Commodity-Märkten Strom, Gas, CO² und Kohle.

Regionalität und Wettbewerbsfähigkeit stellt das AÜW in den Mittelpunkt seiner Kundenkommunikation. Das Dienstleistungsportfolio konnte von der AÜW GmbH weiter ausgebaut werden, durch das Kundenportal konnte die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt stand aber vor allem die Kundenkommunikation „Gemeinsam durch die schwierige Zeit“ gegenüber den Privatkunden. Mit einer Vielzahl von Aktionen hat das AÜW seine Kunden und die Bürger über die Themen Strompreissteigerung und Versorgungssicherheit aufgeklärt und beraten.

Im Jahr 2022 hat sich der Funktionsbereich „Energiedienstleistungen“ weiter etabliert. Mit der Zusammenarbeit in einer unternehmensübergreifenden Initiative „EDL 2.0“ aus dem Allgäuer Elektrohaus und dem AÜW ist es in der Lage, seinen Kunden eine Vielzahl von Produkten anzubieten. Schwerpunkte sind Solaranlagen, Mieterstrom, Ladesäulen und individuelle Dienstleistungen.

Erzeugung

In Deutschland und im Allgäu konnte das AÜW ein eher unterdurchschnittliches Wasserjahr beobachten. Mit 76 GWh Wasserkrafterzeugung liegt das AÜW unter der Planung und ca. drei GWh unter dem Vorjahresniveau. Durch die Direktvermarktung

konnte das AÜW sein Ergebnis im vierten Quartal deutlich verbessern. wobei die gesetzliche Abschöpfung ab Dezember seine Profitabilität verringerte.

Im Allgäu sieht das AÜW derzeit den Schwerpunkt im Ausbau von Photovoltaik, insbesondere bei den Freiflächenanlagen. Erfreulich ist, dass das AÜW mit seinem Funktionsbereich „Energieprojekte“ und mit seiner Tochter SEA weitere Projekte gewinnen konnte.

Aktiv ist das AÜW auch bei seinen nationalen Initiativen. Insbesondere die Trianel-Beteiligungen TOW (Trianel Onshore Wind), TWS (Trianel Wind Solar) und TEE (Trianel Erneuerbare Energien) bauen weiter Solar- und Windprojekte.

Sein Gaskraftwerk in Hamm Uentrop hat 2022 gute Ergebnisse erzielt. Dies ist auf höhere Deckungsbeiträge aus der Vermarktung zurückzuführen.

Sein Kohlekraftwerk in Lünen hat im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau produziert. Mit über 4,162 Mrd. kWh konnte das AÜW über 1,2 Millionen Haushalte versorgen. Die Auswirkungen des Kohleausstiegs für Steinkohlekraftwerke und der Ukraine Krise sind derzeit nur schwer abschätzbar. Es gab keinen Bedarf, weitere Zuführungen zu den Rückstellungen für die Energiewende vorzunehmen.

Netze / Infrastruktur

Der Zubau an installierter dezentraler Erzeugungsleistung im Netzgebiet betrug ca. 21,6 Megawatt. Insgesamt waren Ende 2022 im Netzgebiet der AllgäuNetz 11.147 dezentrale Erzeugungsanlagen angeschlossen. Im Netzgebiet der AllgäuNetz beträgt der Anteil eingespeister Energie aus erneuerbaren Anlagen ca. 39 % der Netzaufgabe. Daher sind die Netzbaumaßnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz weiterhin - wie bereits in den Vorjahren - durch den Zubau dezentraler Erzeugungsanlagen geprägt.

Den Herausforderungen bei der Informationssicherheit ist die AllgäuNetz mit Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) begegnet. Durch regelmäßige Überwachungsaudits wird der Nachweis erbracht, dass dieses Managementsystem die Anforderungen des IT-Sicherheitskataloges erfüllt. Ein erfolgreiches Überwachungsaudit nach IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz 1a EnWG (08/2015) erfolgte am 29.07.2022.

Das Netzgeschäft unterliegt der Anreizregulierung. 2022 befindet sich die AllgäuNetz in der dritten Regulierungsperiode. Das Ausgangsniveau für die Erlösobergrenze ist daher bis einschließlich 2023 festgelegt. Mit der Festlegung dieser Kostenausgangsbasis, des Effizienzwertes sowie des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors sowie der Erlösobergrenzenfestlegung durch den Bescheid im Mai 2019 sind die wichtigsten Parameter für die Erlösentwicklung für die 3. Regulierungsperiode von 2019 bis 2023 festgelegt. Auch in dieser Periode werden durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung die Chancen aus der Anreizregulierung so weit wie möglich genutzt.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Erlösobergrenze leicht. Dafür verantwortlich waren im Wesentlichen Preissteigerungen bei den vorgelagerten Netzentgelten, ein gestiegenes Investitionsvolumen und Aktualisierungen mehrerer regulatorischer Komponenten in der Erlösobergrenze.

Die für die vierte Regulierungsperiode maßgebliche Kostenprüfung ist weit fortgeschritten und steht kurz vor dem Abschluss, sodass das AÜW vorsichtig optimistisch auf die Erlösentwicklung ab 2024 blicken kann.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres beträgt – 5,5 Mio. EUR, der Jahresfehlbetrag 6,9 Mio. EUR. Im Vergleich zu dem im Vorjahr prognostizierten Betriebsergebnis von –4,7 Mio. EUR sowie einem Verlust von 5,7 Mio. EUR ist das Geschäftsjahr insgesamt noch zufriedenstellend verlaufen.

Die Versorgungsqualität der Netzkunden ist nach wie vor hoch. Deutschlandweit ist in den letzten Jahren der Wert annähernd konstant geblieben. Aufgrund atmosphärischer Einwirkungen wie Sturm und Schnee ist deutschlandweit eine leicht steigende Tendenz der Ausfallminuten zu verzeichnen. In Summe reduzierte sich der Wert der durchschnittlichen Nichtverfügbarkeit im Netzgebiet der AllgäuNetz auf 5,10 min/a (2021: 12,46).

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt das AÜW besonders im Rahmen der Ukraine Krise für ihr Engagement bei der Erledigung der herausfordernden Aufgaben für die Energiezukunft im Allgäu. Dem Betriebsrat möchte das AÜW persönlich für die mit Verantwortungsbewusstsein getragene Zusammenarbeit Danke sagen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Stand 31.12.2022							
	2022	davon Teilzeit	davon GfB	davon Behin- derte	2021	davon Teilzeit	davon GfB davon Behin- derte
Mitarbeiter	184	54	6	4	174	50	3
Auszubildende	12				11		
Praktikanten	9				8		
Befristet	25	8			21	6	1
Gesamt	230	62	6	4	214	56	4
				1,73 %			2,34 %

Vermögens- und Finanzlage (siehe Bilanzdaten)

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 18,5 % (Vj. 19,1 %). Die stetige Verringerung dieser Quote ist auf den Ergebnisabführungsvertrag zurückzuführen, der keine Gewinnthesaurierung zulässt. Durch die neue Satzung kann das AÜW jetzt allerdings leichter Rücklagen in der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG aufbauen.

Im Berichtsjahr wurden 9,4 Mio. Euro in das Sachanlagevermögen, 0,7 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände sowie 0,3 Mio. Euro in das Finanzanlagevermögen investiert.

Im Geschäftsjahr 2023 plant das AÜW mit einem Investitionsbedarf von 14,3 Mio. Euro.

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Breitbandausbau, Erzeugungsanlagen sowie Gegenstände für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Investitionsvolumen wurde im Wesentlichen durch den laufenden Cashflow bzw. Cashpooling mit den Töchtern finanziert.

Durch die Investitionen ins Finanzanlagevermögen konnte das AÜW seine strategischen Partnerschaften weiter ausbauen und seine Beteiligungsstruktur zielgerichtet erweitern.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um ca. 3,1 Mio. Euro erhöht und liegen bei 86,0 Mio. Euro. Es wurden dabei alle erkennbaren Risiken aus den regenerativen und insbesondere fossilen Erzeugungsprojekten berücksichtigt.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit vollumfänglich gegeben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt neben dem laufenden Cashflow auch durch zu marktüblichen Konditionen abgeschlossene Kreditverträge sowie über ein Cashpooling, welches mit vier Tochtergesellschaften abgeschlossen wurde. Zum Bilanzstichtag bestehen liquide Mittel in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vj. 0,2 Mio. Euro).

Ertragslage und Kostenentwicklung (siehe Gewinn- und Verlustrechnung)

Die Umsatzerlöse (einschl. der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge) konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Somit sind die Betriebserträge des AÜW um 86,0 Mio. Euro von 280,2 Mio. Euro auf 366,2 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Preiseffekte im Strommarkt zurückzuführen.

Bei den Materialaufwendungen ist ebenfalls ein Anstieg um 75,4 Mio. Euro von 227,4 Mio. Euro auf 302,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den korrespondierenden Strombezugskosten zusammen.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 1,6 Mio. Euro von 13,6 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro an.

Die Abschreibungen bewegen sich auf Vorjahresniveau bei insgesamt 9,2 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4,2 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro angestiegen. Bereinigt um Sondereffekte aus der Wertberichtigung liegen sie mit 8,9 Mio. Euro wieder auf Vorpandemieniveau.

Das Betriebsergebnis hat sich erneut um 4,9 Mio. Euro von 21,6 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro erhöht. Aufgrund der guten Diversifikation des Unternehmens konnten die Erzeugungsanlagen den maßgeblichen Teil dazu beitragen.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Berichtsjahr um 1,2 Mio. Euro. Grund hierfür sind Abwertungen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt dennoch mit 21,3 Mio. Euro um 3,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Nach Abzug der Ertragsteuern hat das AÜW einen Jahresüberschuss von 19,2 Mio. Euro erwirtschaftet, der aufgrund des seit dem 1. Januar 2002 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG abgeführt wird.

Auf Basis der geänderten Satzung der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG schlägt die Geschäftsführung vor, 4,7 Mio. Euro vom Jahresüberschuss in die Rücklagen zu stellen.

Insgesamt kann das AÜW mit dem Geschäftsjahr sehr zufrieden sein. Die massiven exogenen Einflüsse konnten aufgrund der guten Marktpositionierung des Unternehmens bewältigt werden. Das AÜW geht gestärkt daraus hervor und sieht sich mit Blick auf die Unternehmensstrategie in einer stabilen wirtschaftlichen Situation.

Die weiteren politischen Auswirkungen lassen sich allerdings derzeit nur schwer prognostizieren.

11.9 Ergebnisplan 2023

Das Jahr 2023 wird weiterhin herausfordernd bleiben - sowohl für das AÜW als auch für die deutsche Energiewirtschaft. Die ersten Monate zeigen eine stabile Lage der Geschäftsentwicklung des AÜW. Dennoch sieht das AÜW große Risiken auf den Energiemärkten sowie bei seinen Gas- und Kohlekraftwerksbeteiligungen, da die weitere Entwicklung der europäischen und weltweiten Konfliktherde eine große Bandbreite bei den möglichen Erlösen und Aufwendungen ergibt.

Das AÜW plant für 2023 rd. 511 Mio. Euro Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibung und sonstiger Aufwand summieren sich auf 438 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis wird dann bei ca. 38,0 Mio. Euro liegen.

Nach Finanzergebnis und Ertragssteuern plant das AÜW, für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von 26,7 Mio. Euro zu erwirtschaften. Auswirkungen aufgrund politischer Eskalationen hat das AÜW nicht in der Planung berücksichtigt.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren geht das AÜW von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

11.10 Situationsbericht

Seit über siebzehn Monaten herrscht Krieg in Europa. Insgesamt ergibt sich ein sehr differenziertes Bild der derzeitigen Situation. Gegenwärtig ist nicht abzusehen, wann dieser Konflikt endet, auch nicht, wie ein Friedensplan aussehen könnte.

Während die Inflationsraten in den USA geringer werden, sind sie in Europa und insbesondere in Deutschland sehr hoch. Mit einem negativen Wachstum in den Quartalen V/22 und I/23 kann man in Deutschland seit langem zum ersten Mal von einer Rezession sprechen. Die Allgäuer Wirtschaft reagiert doch weiterhin sehr robust. Es kann festgestellt werden, dass bis auf wenige Branchen, zum Beispiel Unternehmen der Verpackungsindustrie, das Produktionsvolumen weiterhin hoch ist. Das heißt, die volkswirtschaftlichen Daten für das Allgäu sind bei weitem nicht so schlecht wie sie von Teilen der Menschen subjektiv wahrgenommen werden. Auch das Konjunkturbarometer der IHK zeigt eine gewisse Aufhellung. Aber auch diese positiven Signale nehmen die Menschen zu wenig wahr.

Ein gut gedachtes Heizgesetz, das schlecht umgesetzt worden ist, beschäftigt die Menschen und führt zu großer Unzufriedenheit in der Region und in Deutschland. Alle, die sich mit dem Klimaschutz und der Energiezukunft beschäftigen, müssen noch besser erklären und die Menschen dort abholen, wo sie für sich persönlich ihre vermeintlichen Schmerzgrenzen sehen. Die letzten zwölf Monate haben gezeigt, dass die Allgäuer eigentlich gut zusammenstehen können. Die Region ist sehr gut durch die Krise gekommen. Nur ca. 20 % der AÜW-Kunden waren überhaupt von der Strom- und Gaspreisbremse betroffen. Das AÜW wird für diesen Kundenkreis zum 01.09.23 die Preise signifikant senken. Der Ausbau der Erneuerbaren, insbesondere bei PV-Freiflächen, läuft weiter an. Weitere Infrastrukturmaßnahmen wie der Bau von Schnellladeeinrichtungen, Netz und Breitbandkommunikation werden weiter umgesetzt. Man muss achtsam sein, was den nächsten Winter betrifft. Das AÜW geht aber derzeit nicht von einer Gasmangellage aus. Eine gewisse Entspannung auf hohem Niveau auf den Energiemärkten wird zu keinen signifikanten Strompreiserhöhungen bei den Kundengruppen des AÜW führen.

Auch die Versorgungssicherheit sieht nach derzeitigen Erkenntnissen für den kommenden Winter gut aus.

Die AÜW-Organisation wird derzeit stark gefordert. Mit einer Vielzahl von Kundenanfragen und Anträgen im Bereich PV, Speicher und Elektromobilität liegt man deutlich über den Vorjahren. Das AÜW investiert viel Zeit und Geld, um Anträge schnell zu bearbeiten. Das AÜW nimmt die Herausforderung an, um den Digitalisierungsgrad weiter voranzutreiben und die Erreichbarkeit sicherzustellen.

In den letzten Jahren hat das AÜW sehr viel an seiner Strategie, der Organisation, den Prozessen und seiner Kultur gearbeitet. Damit hat das AÜW die Basis geschaffen, widerstandsfähig auf Krisen zu antworten.

Tabellarische Übersichten

Leistungsdaten

	2019	2020	2021	2022
Versorgungsnetz				
- Netzlänge in km	5.146	5.216	6.012	6.131
- Anzahl Umspannwerke	14	14	14	14
- Anzahl Schaltanlagen	22	22	22	22
- Anzahl Trafostationen	1.657	1.683	1.689	1.700
- Anzahl Hausanschlüsse	37.858	39.279	39.570	39.905
- installierte Zähler	113.178	111.665	106.993	114.773
Stromabsatz				
- Privat- und Gewerbekunden Mio. kWh	266	262	264	262
- Geschäftskunden Mio. kWh	665	635	720	766
- Handelspartner Mio. kWh	284	260	254	264
- Betriebsverbrauch	2	5	5	5

Kennzahlen - AÜW GmbH

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Investitionen und Finanzierung					
Sachanlagen / Gesamtvermögen	%	36,5	43,4	42,0	40,5
Abschreibungen / Investitionen**	%	78,4	25,8	58,0	50,4
Eigenkapital / Gesamtkapital	%	19,7	19,1	19,0	18,5
Aufwandsstruktur					
Umsatz / Mitarbeiter*	TEUR	1.353,7	1.325	1.465	1.801
Rohertrag / Mitarbeiter*	TEUR	276,2	274,9	276,2	308,9
Personalaufwand/Mitarbeiter*	TEUR	84,7	78,6	71,0	75,0
Personalaufwand/Gesamterlöse	%	6,2	5,9	4,8	4,2
Rentabilität					
Jahresüberschuss / Gesamtkapital	%	5,6	4,9	5,4	6,5
Jahresüberschuss / Eigenkapital	%	28,6	25,8	28,6	35,5
Jahresüberschuss / Umsatz	%	6,8	5,9	5,5	5,3
Cash-Flow aus dem Ergebnis	TEUR	22.935	21.335	21.549	34.185

*) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgenommen Praktikanten, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte

**) Angepasste Investitionsquote aufgrund Einbeziehung der AllgäuNetz GmbH & Co. KG

Ergebnisplan 2023

	Plan 2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	290.183	511.035	220.852
Zu aktivierende Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	247	304	56
Betriebserträge	290.430	511.339	220.909
Materialaufwand	239.244	438.333	199.089
Rohertrag	51.187	73.007	21.820
Personalaufwand	14.822	17.145	2.323
Abschreibungen	9.797	9.572	-225
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.866	8.322	457
Betriebsergebnis	18.702	37.968	19.265
Finanzergebnis	-2.392	-7.483	-5.091
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.310	30.484	14.174
Steuern	771	3.736	2.965
Jahresüberschuss	15.538	26.748	11.210